THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 609 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 20. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 224

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Hans Schmidt und Dr. Muret.

Urkunden des Gesundheitsamts nach weiteren Mordtaten nachgeforscht. — Eine Erklärung des „Geistlichen" über die Sterbescheinformulare. — Planten Massenmord.

New York, 20. September. Die seit Neujahr eingereichten Todesscheine im Gesundheitsamt, etwa 15,000, werden seit heute Morgen genau geprüft, um zu ermitteln, ob „Pfarrer" Hans Schmidt noch andere derartige Scheine gefälscht, außer Anna Aumüller noch andere Menschen umgebracht habe. Schmidt versicherte heute, daß er solche Formulare angefertigt habe, um den Tod hoffnungslos kranker oder verkrüppelter Personen, welche er in ihrem eigenen Interesse schmerzlos töten wollte, erklären zu können. Er bestritt aber, daß er außer Anna Aumüller jemand umgebracht habe.

In der Wohnung von Schmidt und seinem Freunde, dem Zahnarzt Ernst A. Muret, wurden heute Revolver aus der gleichen deutschen Waffenfabrik und von gleichem Kaliber gefunden; Muret will den seinigen vor acht Jahren in Deutschland gekauft haben, und die Polizei vermutet, daß bei jener Gelegenheit auch Schmidt seinen Revolver kaufte, mit anderen Worten, daß Schmidt und Muret schon in Deutschland zusammen „gearbeitet" haben.

Aus der Bundeshauptstadt.

Bryan wird Vorträge fortsetzen. — Deutsche Bücher bleiben und Kunstwerke werden zollfrei. — Neue Friedensverträge.

Washington, 20. Sept. Staatssekretär Bryan erklärte heute, daß er auch in den folgenden Amtsjahren seine Vortragsreisen fortsetzen werde, so lange er es für praktisch halte. Die Kritik sei ihm als Politiker gleichgiltig und zum Teil böswilliger Natur.

Als Vermittler zur womöglichen Verhinderung des Ausstandes der Kohlengräber in Kolorado ist heute Ethelbert Stewart, Leiter des Arbeitsbüros, hingesandt worden.

Infolge des Auflaufens des Schlachtschiffes Louisiana im Hafen von Verakruz am 6. August ist heute gegen Kapitän Field und Leutnant Barthalow die Untersuchung eingeleitet worden.

Der Protest des Deutschamerikanischen Nationalbundes und anderer berufener Elemente gegen die Erhebung eines Zolles von fünfzehn vom Hundert von nicht in der englischen Sprache gedruckten Büchern hat Erfolg gehabt; der Senat hat diesen Zusatz, wie sich herausstellt, in der Schlußberatung der Zollvorlage gestrichen.

Präsident Wilson hat mit den demokratischen Parteiführern im Abgeordnetenhause vereinbart, daß dieses den Plan einer dreißigtägigen Pause fallen läßt, um einen sittlichen Druck auf den Senat hinsichtlich der Erledigung der Währungs- und Bankreformvorlage auszuüben, weil mit Hilfe der Opposition des Senators Hitchcock von Nebraska gegen die Vorlage die Republikaner im Bankausschuß des Senats, durch Stimmengleichheit, die Erledigung verschleppen können. Andrew Frame, Bänker in Waukesha, Wis., versicherte dem Ausschuß, daß von 450 Landbanken in Wiskonsin, an die er Anfragen gerichtet hatte, 309 sich gegen das neue System erklärt hätten.

Präsident Wilson hat die Vorlage zur zollfreien Einfuhr von Gegenständen für die Panama-Pazifikausstellung und zur Bestrafung der Verletzung der Rechte fremder Ausstellr mit Gefängniß und Geld unterzeichnet.

Das Ackerbaubüro meldet, daß der Verkauf von als rein beglaubigter Milch in fünf Jahren sich verdreifacht hat und zur Zeit 126 Milchereien täglich 25,000 Gallonen solcher Milch auf den Markt bringen.

Hersteller von Holzbeinen haben das Forstamt um Ersatz für die bislang bei der Herstellung solcher „Beine" ausschließlich verwendete englische Weide ersucht, die leicht und stark ist, aber allmählich ausstirbt. Forstbeamte glauben, daß sie in einer kalifornischen Zedernart einen Ersatz schaffen können. Es werden Proben angestellt.

Präsident Wilson wurde heute brieflich mitgeteilt, daß im nördlichsten Teil von Alaska ein am 4. März geborener Eskimoknabe in der Taufe seinen Namen erhalten habe; das Kind mußte bei 30 Grad unter Null eine Meile weit zur Presbytermission gebracht werden.

Kunstsachen kommen unter dem neuen Zollgesetz auf die Freiliste, berichteten heute Mitglieder des Konferenzausschusses; der Ausschuß wird schwerlich vor acht Tagen fertig werden.

Staatssekretär Bryan hat heute im Namen der Ver. Staaten Friedensverträge mit Panama und Guatemala abgeschlossen, somit mit fünf Ländern, und mit Honduras und Kostarika werden solche demnächst zustande kommen.

Der Zollkonferenzausschuß hat auf Empfehlung von Präsident Wilson heute Nachmittag beschlossen, Bananen auf der Freiliste zu lassen, ferner Zitronen, Grapefruit und ähnliche Frucht, wie es das Haus ursprünglich bestimmt hatte, niedrig zu verzollen. Auch die Bedingungen hinsichtlich der zollfreien Einfuhr von Holzbrei und Kartoffeln wurden gestrichen.

Eine Pionierarbeit.

Montreal, Kanada, 20. Sept. Hier starb heute im Alter von 65 Jahren nach kurzer Krankheit James Roß, ein Schotte, der als Jüngling eingewandert und nach kurzer Tätigkeit an der Wiskonsin Zentralbahn Chefingenieur und dann Leiter der Viktoriabahn, im Alter von 35 Jahren mit der schwierigen Aufgabe des Baus der kanadischen Pazifikbahn von Winnipeg durch das Hochgebirge nach der Pazifikküste betraut wurde und diese Aufgabe in glänzender Weise löste, wie auch die der Besiedelung der Wildniß längs der Bahn östlich von Montreal. Später baute er das ganze System der kanadischen Pazifikbahn aus, gründete elektrische Landbahnen, Kraftanlagen, Bergwerke, wurde Eigentümer des Straßenbahnsystems von Birminaham, hat sich auch an vielen gemeinnützigen Werken und an der Hebung des Jachtsportes beteiligt.

Personenzug entgleist.

Ein Reisender unter Koffer zermalmt — neunzehn andere leichter verletzt.

Manhattan, Kas., 20. Sept. Ein von Denver nach St. Louis fahrender Personenzug der Rock Islandbahn entgleiste heute früh an einer Kurve, eine Meile westlich von hier. Der stählerne Gepäck- und Rauchwagen rollte den 20 Fuß hohen Bahndamm hinab, überschlug sich drei Mal und blieb auf dem Kopf stehen. Von den vielen Reisenden in der Raucherabteilung wurden 20 verletzt, J. P. Baldy von Herington, Kas., wurde unter einem Koffer zermalmt und liegt im Sterben. Auf die Verletzten ergoß sich ein Strom Milch aus umstürzenden Kannen. Schaffner Thompson wurde ebenfalls schwer verletzt. Die Reisenden in den nachfolgenden sechs Wagen kamen mit leichten Brauschen davon. Eine schadhafte Schiene verursachte den Unfall.

New Haven, Konn., 20. Sept. Zwei Männer stürzten heute früh hier von einem Frachtzug und wurden zermalmt; sie wurden später als Maschinist McAlpin vom Bundeskreuzer Virginia und August Koch, Angestellter im Flottenbauhof in Brooklyn; erkannt.

Gouv. Sulzer gibt nicht nach.

Albany, N. Y., 20. Sept. Gouv. Sulzer bestritt heute, daß er Vizegouverneur Glynn als amtirenden Gouverneur anerkannt habe; daß er Glynn gewisse Auslieferungssachen gestern überwiesen habe, sei keine Anerkennung. Das ganze Anklageverfahren sei null und nichtig.

Junges Ehepaar verbrannt.

Boston, 20. Sept. Bei einem durch Brandstiftung verursachten Feuer in einer dreistöckigen Mietskaserne an der Ost Brookline Straße fand heute ein junges Ehepaar, Namens Hurley, den Tod. Alle Versuche, es aus seiner Wohnung im dritten Stockwerk zu retten, waren erfolglos.

Frauenbund gegen Frau Pankhurst

Niagara Falls, Ont., 20. Sept. Der Bund der Frauenklubs von Amerika wird, wie der hier tagende Vorstand heute versichern ließ, die britische Stimmrechtlerin Frau Pankhurst nicht anerkennen, weil der Bund ihre Gewaltmthoden verwirft.

Totschlag durch Kraftwagen.

Red Wing, Minn., 20. Sept. Hier wird heute Ralph Babcock von Minneapolis, früher von Rockford, Ill., unter Totschlagsanklage prozessirt. Sein Kraftwagen hatte am Gräberschmückungstag Frau Albert Anderson überfahren und getötet.

Ausland.

Die Eroberung Roms.

Rom, 20. Sept. Etwa 20,000 Personen, darunter viele Garibaldianer in roten Hemden und andere Veteranen, veranstalteten heute zur Feier des 50. Jahrestages der Besetzung Roms durch die italienischen Truppen und den Sturz der weltlichen Macht des Papstes einen Umzug. An der Maueröffnung, durch welche die Eroberer eingedrungen waren, verlas Bürgermeister Nathan eine Depesche des Königs Viktor Emanuel, worin es heißt: „Die Tugend des italienischen Volkes und die Tapferkeit des Heeres haben uns Lybien gegeben. Italien ruft jetzt zum ersten Male seine Kinder zum Stimmkasten, auch die des Lesens und Schreibens unkundigen." Die Botschaft wurde mit großem Jubel aufgenommen; sie ist sehr bedeutsam wegen der jüngsten kirchenfreundlichen und kirchenfeindlichen Ruhestörungen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Imperator, Hamburg; Majestic, Plymouth; Berlin, Gibraltar; Patrizia, Hamburg; Kroonland, Antwerpen; Russia, Libau.
Montreal: Athenia, Bristol.
Boston: Bohemian, Liverpool.
Glasgow: Caledonia, Boston.
Bremen: George Washington, New York.
Cherbourg: Kaiserin Auguste Viktoria, New York.
Hamburg: President Grant, New York.
Havre: La Touraine, New York.
Antwerpen: Lapland, New York.
Liverpool: Mauretania, New York.

Der übreifrige Staatsanwalt.

Unschuldige Frau wird nicht freigelassen. — Leiche der Prinzessin Sophia heute eingeäschert. — Große Strafe für Spritschmuggel in der Schweiz. — Kaiser Wilhelm will Kaiser Franz Josef und dessen Tronfolger besuchen.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 20. Sept. Die Kriminalbehörden und Polizei befassen sich zur Zeit mit der Aufgabe der Aufklärung einer Mordtat, derenwegen eine Frau seit fünf Jahren im Zuchthaus gesessen hat. Im Jahre 1908 wurde in Elberfeld eine Frau aus Hamm unter der Anklage der Ermordung ihres Ehemanns zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt; die Frau hatte beständig ihre Unschuld beteuert. Jetzt haben weitere Ermittelungen ergeben, daß die Frau tatsächlich unschuldig ist, trotzdem hat der Staatsanwalt ihre Freilassung nicht zugegeben. Es ist ein Steckbrief hinter dem der Mordtat verdächtigen Arbeiter Röttger erlassen, und es sind 1000 Mark Belohnung auf Böttgers Ergreifung ausgesetzt worden.

Die Leiche der Prinzessin eingeäschert.

Im Krematorium in Heidelberg fand heute nach einer schlichten Trauerfeier die Einäscherung der Leiche der Prinzessin Sophia von Sachsen-Weimar-Eisenach statt. Es ist dies das erste Mal, daß die Leiche einer Person fürstlicher Abstammung verbrannt worden ist. Die 25 Jahre alte Prinzeß war schon lange infolge ihrer Herzensgeschichten in gedrückter Stimmung und äußerte nach einem Kraftwagenunfall in Tirol, bei dem sie und ihre Begleiter unversehrt geblieben waren, ihr Bedauern, daß sie nicht den Tod gefunden habe. Der Trauerfeier wohnte auch der älteste Sohn des Bänkers von Bleichröder, der Verlobte der Prinzeß, bei. Der Selbstmord war, wie berichtet, die Folge der Weigerung des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach als Chefs des Fürstenhauses, seine Zustimmung zur Verehelichung des Paares zu geben, es sei denn, die Prinzessin verzichtete auf Rang und Würden. Es heißt, daß auch ein Offizier der Heidelberger Garnison ein zartes Verhältniß mit der Prinzessin angeknüpft hatte und auch diesem Heiratsplan sich unüberwindliche Schwierigkeiten entgegengestellt hatten. Der Staatsanwalt verweilte gestern Abend mehrere Stunden im Palast des Erbgroßherzogs, des Vaters der Selbstmörderin.

Schwere Strafe für Spritschmuggler.

Die Sprithändler Gebrüder Schwartz in Köln sind wegen ausgedehnten Spritschmuggels vom Berner Gericht zu Gefängniß und zweieinhalb Millionen Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Kaiser Wilhelm kommt zu Besuch.

Wien, 20. Sept. Halbamtlich wird hier heute mitgeteilt, daß Kaiser Wilhelm am 23. Oktober den Erzherzogtronfolger Franz Ferdinand auf Schloß Konopitsch und zwei Tage später Kaiser Franz Josef in Schönbrunn besuchen will.

Geschwader bleibt da.

Köln, 20. Sept. Die „Kölnische Zeitung" erfährt, daß das deutsche Geschwader in seiner bisherigen Stärke im Mittelmeer bleiben wird, bis sich die Sachlage auf dem Balkan völlig geklärt hat.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Patras: Alice, New York.
Neapel: Barbarossa, New York.
New York: Campanello, Rotterdam; Provence, Havre: St. Louis, Southampton; Armenia, Glasgow.
Havre: La Provence, New York.
Philadelphia: Menominee, Liverpool.
Southampton: New York, New York.
Plymouth: Cleveland und Victoria Luise, New York.
Rotterdam: Ryndam, New York.
Triest: Kaiser Franz Josef I. New York.

Lokalbericht.

Bringen Bürgschaft bei.

Sieben der gestern in Anklagezustand versetzten angeblichen Wahlschwindler.

Von den zehn Berufspolitikern, welche gestern, wie an anderer Stelle berichtet, wegen angeblicher Beteiligung an den Wahlbetrügereien vom vorigen November angeklagt worden sind, haben sieben im Kriminalgericht heute je $5000 Bürgschaft dafür beigebracht, daß sie bei ihrer Prozessirung zur Stelle sein werden. Gemeldet haben sich in Begleitung von Bürgen: Joseph O. Kostner, Hilfsvorsteher der städtischen Abteilung für öffentliche Arbeiten; Thomas J. Johnson, früher Hilfscountyanwalt und gegenwärtig Anwalt der Abwasserbehörde; Otto Hadecek, Abteilungsvorsteher in der Kanzlei des Staatsanwalts; Walter F. Golaszewski, Stadtgerichtsdiener; Edward Denmark, Mauerwerksinspektor im städtischen Bauamt; Joseph T. Sluka, demokratischer Wahlrichter im 6. Bezirk der 34. Ward; Frank Rabb, republikanischer Wahlrichter im gleichen Bezirk. Nicht gemeldet haben sich bisher und gefahndet wird deshalb auf die mitangeklagten Wahlbeamten Michael Hopkins, 1715 W. Harrison Straße, Duncan McIntyre, 629 S. Hermitage Ave., und Henry D. Elrid, 1652 W. Harrison Straße

Niedergeknallt.

Schießerei trug sich im Zimmer des Geschäftsagenten der Malergewerkschaft zu.

In dem im 2. Stock des Hauses Nr. 309 W. Madison Straße gelegenen Amtszimmer des Geschäftsagenten des Painters District Council wurden heute Vormittag elf Uhr Charles Cameron, Geschäftsagent des Council, und Edward G. Walters, ein Malermeister, angeblich von einem gewissen Fred Ward niedergeknallt. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt. Die Verwundeten haben Aufnahme im Iroquoishospital gefunden. Dort wird Camerons Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet. Dem Mann sind angblich vier Kugeln in den Leib gedrungen. Walters, der von einer Kugel getroffen wurde, wird voraussichtlich genesen. Walters ist 43 Jahre alt und wohnt Nr. 2875 Logan Blvd.

Streit über Arbeiterangelegenheiten soll die Veranlassung zur Schießerei gewesen sein.

Die Verwundeten wurden, nachdem ihnen im Iroquoishospital Notverbände angelegt worden waren, nach dem Westseitehospital geschafft. Dort gab Cameron der Polizei gegenüber an, daß, als er sich mit Walters unterhielt, der Maler Fred Ward das Zimmer betreten und, ohne ein Wort zu verlieren, Feuer auf ihn eröffnet habe. Als er und Walters zusammenbrachen, sei der Täter davongelaufen. Der Bursche habe wahrscheinlich geglaubt, es liege an ihm, dem Geschätfsagenten, daß er keine Arbeit bekommen könnte.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden den Revolver des Mordbuben auf dem oberen Treppenabsatz. Sie glauben Grund zu der Annahme zu haben, daß der Täter in einem seiner harrenden Kraftwagen seine Flucht bewerkstelligt habe. Er wohnt Nr. 5238 Calumet Ave.

Mußte auch dran glauben.

Wie berichtet, erschoß Arniba Pieroni am 3. September in seiner Fruchthandlung Nr. 2604 Lincoln Ave. den Verführer seiner Tochter Ira, einen gewissen Gilbert Lovetti, verwundete, mutmaßlich unabsichtlich, seinen Teilhaber Egidio Bianchi, Nr. 2619 Seminary Ave., trat dann auf die Straße hinaus und entzog sich, als er verfolgt wurde, mit einem Schuß in den Kopf der irdischen Gerechtigkeit. Bianchi, dem zwei Kugeln in den Unterleib gedrungen waren, hatte Aufnahme im Kolumbushospital gefunden. Dort ist er heute gestorben.

Gutachten eingefordert.

Sind Frauen ohne weiteres als stimmberechtigte Bürger zu erachten?

In einzelnen Stadtteilen, darunter in Town of Lake, gilt die Bestimmung, daß dort neue Schanklokale nur eröffnet werden dürfen, falls eine Mehrheit der Wählerschaft auf eine Achtel Meile im Umkreis des betreffenden Platzes damit einverstanden ist. Beim Stadteinnehmer ist nun eine Anfrage eingelaufen, ob jetzt bei dieser Frage auch die Frauen mitzusprechen haben. Einnehmer Cohen ist zwar der Ansicht, daß Frauen nur dann über die Frage mit zu entscheiden haben würden, falls sie sich in die Wählerlisten haben einschreiben lassen, der Sicherheit halber will er aber doch ein Rechtsgutachten vom Korporationsanwalt einholen.

Vater begraben, Sohn geboren.

Auf der Rückfahrt vom Mount Greenwood Friedhofe, wo ihr Mann gestern Nachmittag beerdigt wurde, gab Frau Bruce Merrick, 313 Alexander Str., in der Kutsche einem Knaben das Leben. Ein Arzt wurde herbeigeholt und veranlaßte später die Ueberführung von Mutter und Kind in ein Hospital. Beide befinden sich wohl.

Um an Jackson Boulevard, nahe Robey Straße, einem Kraftwagen auszuweichen, sprang gestern Abend der 74jährige John Haney, Nr. 2512 Jackson Boulevard, zur Seite und in den Pfad einer von John C. Thompson, Nr. 2134 W. Ohio Straße, und Töchtern benutzten Kutsche. Von dieser wurde er überfahren. Der Verunglückte hat einen Bruch des Schlüsselbeins und zweier Rippen erlitten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; bedeutend kühler; Nordwestwind.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht bedeutend kühler.

Indiana: Heute Abend im Allgemeinen klar, aber bedeutend kühler; in den nördlichen und westlichen Gebietsteilen wahrscheinlich Frost; morgen in den östlichen und südlichen Gebietsteilen klar und kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad; Nachts 12 Uhr 66 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 55 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:02 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 5:45 Uhr.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 609 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Schornstein eingestürzt.

Ein Gießer getötet, fünf Genossen verletzt.

Heute Nachmittag stürzte der hohe Schornstein auf der Gießerei der Deeringschen Zweiganlage der International Harvester Co. ein, und Backsteine und sonstige Trümmer im Gewicht von mehreren Tonnen durchschlugen das Dach. Mehrere Arbeiter sind schwer verletzt oder getötet worden. Einer der Beamten der Firma, der seinen Namen nicht nennen wollte, hat zugegeben, daß ein Gießer getötet und fünf seiner Genossen verletzt worden seien. Drei der Verunglückten sind angeblich nach dem Alexianerhospital, die beiden anderen aber nach ihren Wohnungen geschafft worden. Der Tote wird für einen gewissen Leon Brobowsky, der am Diversey Blvd. wohnte, gehalten.

Den Angaben des Gewährsmannes gemäß waren die Leute in einem angrenzenden Gebäude beschäftigt, als die Trümmer des Schornsteins das Dach zerschmetterten und sie, die Gießer, unter sich begruben.

Die Mehrzahl der Angestellten der Gießerei hatte Feierabend gemacht, und es befanden sich nur acht oder Mann in der Anlage, als der Unfall sich ereignete. Berichte, daß mehrere Männer unter den Trümmern begraben seien, trafen bei der Bezirkswache an der Sheffield Ave. ein, und ein Patrolwagen und eine Ambulanz wurden sofort nach dem Gebäude gesandt, das sich an der Lincoln Str. und Clybourn Ave. befindet. Ein Feueralarm wurde ebenfalls abgegeben, und mehrere Kompagnien Feuerwehr trafen ein und beteiligten sich an den Bergungsarbeiten.

Der Schornstein war mehr als 60 Fuß hoch. Was seinen Einsturz veranlaßte, ist nicht bekannt. Die Polizei begann sofort eine Untersuchung. Als die Ziegel das Dach durchschlugen, befand sich eine Anzahl Former in der Gießerei, die an Stückarbeit arbeiteten. Es hieß, sie seien, zum Teil ernstlich, verletzt worden.

Die Leiche des erschlagenen Mannes wurde nach dem Leichenbestattungsgeschäft von Marsi, Nr. 1563 Fullerton Ave., gebracht. Zwei der Verletzten wurden in das Hospital der Alexianerbrüder überführt. Andere, die weniger schwer verletzt wurden, wurden in der Nachbarschaft von herbeigerufenen Aerzten behandelt. Die nach dem Hospital überführten Arbeiter sind: Glennon Banks, Nr. 1362 Sloan Str., und Joseph Stemaneck, Nr. 2244 Pleasant Place. Banks erlitt einen Bruch des linken Schenkels und innere Verletzungen, Stemaneck einen Schenkel- und Armbruch. Banks Zustand ist besorgnißerregend.

Gasexplosion.

Dem Wächter David O'Reilly wurde der Kopf abgerissen.

Sonstige Unfälle.

In der Möbelfabrik der Peter & Volz Company in Chicago Heights ereignete sich gestern Abend eine folgenschwere Explosion. Ein Dörrofen wurde auseinandergesprengt und dem Wächter David O'Reilly, der anscheinend eben den Ofen inspizirt hatte, der Kopf abgerissen. Man mutmaßt, daß in irgend einer Weise Gase im Ofen sich angesammelt und entzündet hatten. Die Ueberreste des Opfers befinden sich in Reeses Bestattungsgeschäft in Arlington Heights.

In Schrecken versetzt.

Die Insassen eines Englewoodzuges der Südseitehochbahn wurden heute früh, kurz nach fünf Uhr, als eine Feuergarbe unter einem der Wagen hervorprasselte, in Angst und Schrecken versetzt. Die Aufregung legte sich aber, sobald bekannt wurde, daß der Feuerschein durch Kurzschluß verursacht worden war. Der betreffende Zug konnte schon nach drei Minuten Aufenthalt die Fahrt fortsetzen.

Lenkvorrichtung versagte.

John A. Thompson, Nr. 1840 N. Kedvale Avenue, unternahm gestern Abend eine Ausfahrt mit seiner Frau. Auf dem Sacramento Boulevard mußte er, um einem Zusammenstoß mit einem Fuhrwerk vorzubeugen, jäh ausbiegen. Da versagte aber die Lenkvorrichtung, und die Folge war, daß der Kraftwagen gegen einen Pfeiler des Viadukts der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn prallte, stark beschädigt wurde und sich überschlug.

Thompson hat Verletzungen am Rückgrat, seine Frau aber eine Stirnwunde und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten.

Vinzent Dailey, Nr. 111 S. Wood Straße, wurde gestern von einem von seinem Eigentümer, dem Versicherungsagenten Carl B. Devol aus Riverside, selbst bedienten Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Devol befindet sich unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage in Haft.

Büßte die Hand ein.

Als der Grundeigentumshändler Lee N. Caß, St. Charles, Ill., gestern Papiere aufheben wollte, die ihm entfallen und vom Winde unter einen Zug der Chicago, Rock Island & Pacificbahn geweht worden waren, setzte der Zug sich in Bewegung, und Caß büßte die linke Hand ein.

Ins Wasser gegangen.

Ein gutgekleidetes, unbekanntes junges Frauenzimmer.

Heute früh um etwa zwei Uhr ist von der Brücke in der Madison Straße aus ein gutgekleidetes, unbekanntes junges Frauenzimmer in den Fluß gesprungen. Die Lebensmüde hat ihren Zweck erreicht, sie hat den Tod gefunden in der Flut, die sie verschlungen. Der Polizist P. J. McAuliff hatte bemerkt, wie die Person auf das Brückengeländer kletterte und war eilenden Laufes hinzugestürzt, kam aber zu spät, um die Verzweiflungstat der Unglücklichen zu verhindern. Der Brückenwärter Samuel Allen war ebenfalls Augenzeuge des Absprunges der Unbekannten. Als Dritter gesellte sich zu den Beiden der Nr. 1122 W. Madison Straße wohnhafte William Doser, an dem das junge Frauenzimmer auf dem östlichen Brückenzugang vorübergegangen war. Er hat der Polizei mitteilen können, daß die Unbekannte mit einem dunkelblauen Rock und einer schwarzseidenen Bluse bekleidet war und einen auffällig großen Hut getragen hat. Man hat ferner festgestellt, daß die Lebensmüde an der Ashland Avenue auf eine östlich fahrende Elektrische gestiegen war und auf deren vorderen Plattform bis zur Market Straße gefahren war. Sie hatte sich auf dem Straßenbahnwagen sehr aufgeregt benommen und angedeutet, daß sie im Begriff sei, sich das Leben zu nehmen. Sie hieran zu verhindern scheint sich von den Mitfahrenden Niemand bemüßigt gesehen zu haben. Nach der Leiche wird noch gesucht.

Hatte Heimweh.

In einem mutmaßlich durch Heimweh verursachten Anfalle von Schwermut vergiftete sich Donnerstag Abend die vor drei Monaten eingewanderte 16jährige Lina Metzer, Nr. 5037 Süd State Straße. Die Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, gab einen den Tatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Im Countyhospital ist gestern die 18jährige Thelma Peterson, Nr. 519 Lincoln Parkway, an den Folgen von Leuchtgas gestorben, das sie in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. In einem von ihr hinterlassenen Schreiben befindet sich der Satz: „Die Löhne sind so niedrig, daß das Leben nicht wert ist, gelebt zu werden."

Erreichte seinen Zweck.

Nach einem Streit mit der Gattin ging gestern Abend der 47jährige Expreßfuhrmann John W. Ballard, 1812 Warren Ave., aus. Erst heute Morgen gegen zwei Uhr kehrte er, anscheinend betrunken, heim, wärmte den alten Kohl wieder auf, zog schließlich einen Revolver, rief seiner schon im Bette liegenden Frau zu: „Jetzt werde ich Allem ein Ende machen!" und gab drei Schüsse auf sich ab. Von einer Kugel in den Kopf getroffen — die beiden anderen Geschosse waren in die Decke gegangen — brach er zusammen. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, starb er zwei Stunden nach seiner Einlieferung.

In seiner Wohnung, Nr. 11360 Stephenson Avenue, hat gestern Abend der Klempner Stephen Macuske Selbstmord begangen, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoß. Der Mann war 52 Jahre alt und durch langes Siechtum zur Verzweiflung getrieben worden.

In große Lebensgefahr geriet Frau Harry Lawson, 942 Eastwood Ave., in verflossener Nacht, indem sie aus Versehen statt einer Hustenarznei verschiedene Gran Quecksilbersublimat verschluckte. Ein rasch aus der Nachbarschaft herbeigerufener Arzt glaubt, daß es ihm gelungen sei, durch Anwendung starker Brechmittel der Wirkung des Giftes vorzubeugen.

Krebskur.

Dr. J. B. Murphy schildert den ersten Schritt zu ihrer Entdeckung.

Nach seiner Rückkehr vom Internationalen Aerztekongreß in London sprach Dr. John B. Murphy gestern die Hoffnung der baldigen Entdeckung eines Krebsheilserums aus. Den aus aller Welt versammelten Aerzten wurden Versuche mit Mäusen vorgeführt; das Kreuzungsprodukt der japanischen Tanzmaus und der sogenannten Jensenmaus ist nach diesen Versuchen gegen die Krankheit gefeit, während sie auf die beiden genannten Arten durch Impfung übertragen werden kann. Dieser Erfolg, sagt Dr. Murphy, ist der erste große Schritt zur Entdeckung einer Krebskur. Der Weg ist gezeigt, und der Arzt glaubt, daß es nun nicht mehr allzu schwierig sein wird, das Serum zu finden, welches die Krebskrankheit heilt.

Der Mitbewerb der Packetpost.

San Franzisko, 20. Sept. Geschäftsführer und Vizepräsident Christiansen von der Wells-Fargo Expreß Co. sagte hier heute vor der Staatsbahnkommission aus, daß das Geschäft des Versandts kleiner Pakete seit Einführung der Paketpost um 31.7 v. H. abgenommen habe, gleichzeitig seien die Einnahmen der Gesellschaft um 33 v. H. geringer worden, die Betriebskosten aber fast gleich geblieben. Ebenso sei es bei den anderen Bahnexpreßgesellschaften.

Das Einbürgerungsgesetz.

Widersprechende Auslegung der County- und Bundesbehörden.

McGraths Auffassung.

Will erste Papiere aus der Zeit vor dem 27. Sept. 1906 nach dem 26. September dieses Jahres nicht mehr anerkennen. — Bundesbehörden denken anders.

Der Mangel an Zusammenwirken zwischen Staats- und Bundesbehörden, der oft gerügt worden ist, zeigt sich wiederum bei der Anwendung des Einbürgerungsgesetzes und seiner Bestimmungen, die sich auf sogenannte erste Papiere beziehen, die vor dem 27. September 1906 gelöst worden sind. Während der Kreisgerichtsschreiber, ein Countybeamter, von der Ausicht geht, daß diese Papiere nach dem 26. September dieses Jahres ungiltig sind und Gesuche um die Ausstellung der Naturalisationspapiere auf Grund derartiger erster Papiere nicht mehr annehmen wird, werden die Naturalisirungsbehörden der Bundesverwaltung auch nach dem 26. September dieses Jahrs diese alten ersten Papiere als genügende Unterlage für Gesuche um Naturalisirung behandeln. Sie werden die Frage, ob die alten Papiere nach diesem Tag ungiltig sind, den Gerichten überlassen. Trotzdem halten es aber auch die Naturalisirungsbeamten der Bundesbehörde für angebracht, daß Personen, die ihre ersten Papiere vor dem 27. September 1906 gelöst haben, ihre zweiten, die eigentlichen Bürgerrechte, vor nächstem Samstag erwirken sollen, um allen Weiterungen vorzubeugen.

Ansicht der Countybeamten.

Superiorgerichtsschreiber McGrath hält sich, wie er heute einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte, bei seiner Auslegung des Einbürgerungsgesetzes an eine Entscheidung, die im Dezember des Jahres 1907, d. h. ein Jahr nach dem Inkrafttreten des Einbürgerungsgesetzes, im östlichen Bundesgerichtsbezirk von Arkansas von Bundesrichter Jakob Trieber abgegeben wurde. Richter Trieber berührte in seiner Entscheidung, die sich auf eine andere Frage bezog, auch den vorliegenden Punkt. Eine höhere Instanz hat die Frage noch nicht entschieden. Auf diese Entscheidung hin wird Superiorgerichtsschreiber McGrath nach dem 26. September die Annahme von Gesuchen um Ausstellung der eigentlichen Bürgerpapiere auf Grund eines vor dem 27. September 1906 ausgestellten ersten Papiers verweigern. Um Personen, die derartige erste Papiere besitzen, Gelegenheit zu geben, sich schnell vor Ablauf dieser Frist naturalisiren zu lassen, wird er seine Geschäftsstelle von Montag ab auch Abends offen halten, und zwar bis der letzte Gesuchsteller abgefertigt ist. Dasselbe wird Kreisgerichtsschreiber John W. Rainey tun.

Erkennen alte Papiere an.

Vorsichtiger behandelte die Frage der Chefexaminator der Naturalisationsbehörde im Bundesgebäude, Merton A. Sturges. Auf die Frage, ob erste Papiere, die vor dem 27. September 1906 erwirkt worden seien, nach dem 26. September dieses Jahres ungiltig sein würden, wollte er sich ein abschließendes Urteil nicht erlauben, da die Gerichte sie noch nicht entschieden hätten. Er erklärte aber, daß seine Behörde auch nach dem 26. September Gesuche um Naturalisirung auf Grund derartiger alter erster Papiere annehmen würde. Um allen Weiterungen vorzubeugen, sei es aber rätlich, daß Besitzer derartiger erster Papiere das zweite Papier vor dem 26. September erwirken sollten. Was die Entscheidung Bundesrichter Triebers von Arkansas anlangt, so erklärte er, daß es sich in diesem Fall um eine andere Frage gehandelt habe, daß der Richter aber beiläufig auch die vorliegende Frage erörtert habe. „Die Frage, ob diese alten ersten Papiere nach dem 26. September dieses Jahres noch rechtskräftig sein werden," erklärte Sturges gegenüber einem Berichterstatter der „Abendpost", „muß von den Gerichten auf Grund von Naturalisationsgesuchen, die nach dem 26. September eingereicht werden, sich aber auf erste Papiere aus der Zeit vor dem 27. Sept. 1906 stützen, entschieden werden. Da nach der Einreichung des Naturalisationsgesuchs 90 Tage verstreichen müssen, ehe es zur Verhandlung kommen kann, kann die ganze Frage gerichtlich erst drei Monate nach dem 26. September entschieden werden."

Bürgerkandidaten, welche ihre ersten Papiere vor dem 29. Juni 1906 erwirkt haben, brauchen ihre Gesuche um Naturalisirung nicht selbst zu unterzeichnen, und von ihnen wird eine Kenntniß der englischen Sprache nicht verlangt. Dagegen müssen die Kandidaten, welche nach dem 29. Juni 1906 und vor dem 27. September 1906 ihre ersten Papiere erwirkt haben, ihre Gesuche um Naturalisirung selbst unterzeichnen und müssen auch der englischen Sprache mächtig sein.

Eine Lot jede 2 Minuten verkauft

vom frühen Morgen bis 5 Uhr Abends. Das war die Rate, zu welcher die „kleinen Landsitze" in den Hawthorne Gardens am letzten Sonntag verkauft wurden.

Die Auswahl ist noch ebenso gut

Es sind genügend Lots in jeder Preislage übrig, daß Ihr eine so gute Wahl treffen könnt wie am vorigen Sonntag.

Der letzte Verkauf

für 1913 von

„Kleinen Landsitzen"

findet statt in den

HAWTHORNE GARDENS

Morgen Sonntag, d. 21. September,

Regen oder Sonnenschein

Es sind genug Beweise vorhanden, daß diese kleinen Landsitze gerade recht sind, denn am letzten Sonntag haben Hunderte von Leuten sie besehen, sie beurteilt und dann gekauft—manke kauften 4 bis 12 Lotten auf einmal.

Wißt Ihr—in Hawthorne Gardens—da könnt Ihr ein so großes Stück Land zu so sehr leichten Bedingungen kaufen—und auch die Preise sind sehr niedrig.

Denkt nur, eine Lot, 90×125, für $1 die Woche zu kaufen. Nun, das könnt Ihr in Hawthorne Gardens tun, falls Ihr Euch morgen früh genug einfindet.

Die Preise sind niedriger, als irgend eine Lot in oder nahe Chicago zu finden wäre. Besonders da dieses Property bekanntlich sehr nahe der unteren Stadt gelegen ist—an 35. Straße und 52. Avenue. Ein großer Prozentsatz der Bevölkerung Chicago' wohnt in viel größerer Entfernung von der unteren Stadt, als dies, und denken, es sei schön.

Wir haben ungefähr noch 103 „kleine Landsitze"

übrig für diesen letzten morgigen Räumungs-Verkauf—und Ihr könnt Euch einen Platz aussuchen, gerade wie Ihr ihn haben wollt, wenn Ihr frühzeitig kommt.

Bedingungen für jede Lot:

$1.00 Anzahlung; 50 Cts. bis $1 die Woche

Preise: $175 bis $350

(Einige höher.)

Unsere große Offerte ist, daß Ihr eine Lot, 60 bis 90 Fuß bei 125 Fuß kaufen könnt für $1.00 per Woche. Denkt nur! So viel wie drei große Stadt-Lotten, also für 33⅓ Cents die Woche für eine Lot. Ihr könntet nicht erwarten, anderswo solch leichte Bedingungen zu finden, könnt Ihr?

Lots mit allen Improvements—Sewer, Wasser, Gas und Zement-Seitenwegen — alles darin und bezahlt—für den erstaunlich niedrigen Preis von $250.00 das Stück.

Ihr müßt bedenken, daß „kleine Landsitze", wo Ihr alle die Gemüse, welche Eure Familie gebraucht, anpflanzen und ein Hundert Hühner halten könnt, sehr rar geworden sind in der Umgebung von Chicago. **Hier habt Ihr nun eine Gelegenheit, etwas wirklich Substantielles zu erhalten, zu Preisen, die Ihr erschwingen könnt."**

Derjenige natürlich, der frühzeitig kommt, hat die Auswahl aus den besten Lotten, und zwar ohne Extrakosten. Kommt frühzeitig!

Nehmt irgend eine nördlich und südlich fahrende Car und steigt um an Ogden Avenue, Car markirt „To 52. Avenue only". Geht bis zum Ende der Linie, 52. Ave. Unsere freien Automobiles nehmen Euch in Empfang und bringen Euch nach dem Property, wenige Blocks südlich. Oder benutzt die Douglas Park Branch der Metropolitan Hochbahn, steigt ab an 52. Avenue, geht 3 Blocks südlich nach unseren Automobiles.

L. A. KINSEY & SON

74 W. Washington Str. Phone Randolph 1172

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wendes.

(26. Fortsetzung.)

„Auch das wird in der mildesten Form geschehen. Ich werde zwei Carabinieri hier in der Wohnung einquartiren, aber der Kranke selbst wird erst davon erfahren, wenn Sie es gestatten."

Doktor Hartman reichte Dr. Bartolini die Hand.

„Ich danke Ihnen, Herr Richter.

„Keine Ursache, Herr Doktor." Und gleich darauf zu dem Detektiv gewandt, sagte Bartolini: „Ich werde hierbleiben, gehen Sie, bitte, rasch in die Carabinierikaserne und ordnen Sie an, daß zwei Mann herkommen."

„Jawohl, Signore."

„Kommen Sie selbst aber auch zurück. Ich werde Sie vielleicht bei der Verhaftung der Signorina brauchen."

„Gewiß, Signore!" Damit eilte Gattone fort.

„Müssen Sie die Signorina gerade hier im Hause verhaften, Herr Richter?" fragte Dr. Hartmann.

„Wo soll ich es denn sonst tun? — Auf der Straße?"

„Nein, um keinen Preis. Ich fürchte nur, daß hier der Bruder etwas hört."

„Die Dame wird hoffentlich vernünftig sein und unnützen Lärm vermeiden."

„Hoffen wir es," sagte der Arzt, „zur Vorsicht werde ich jedenfalls hierbleiben."

„Bitte, Herr Doktor."

Darauf verfielen beide Herren in Schweigen. Jeder hing seinen eigenen Gedanken nach.

Es war totenstill in dem Raum.

Nach einiger Zeit kam Gattone mit den beiden Gendarmen, die Soldaten wurden in dem Zimmer Mr. Talbot Eyres untergebracht, das seit dem Morde unbenutzt geblieben war. Gattone setzte sich zu Dr. Hartmann und Bartolini, aber auch er sprach nicht.

Totenstill war es in dem Raum, in den bereits die ersten Dämmerungsschatten bleich hineinschwebten.

Von den Kirchen läuteten die Glocken zum Ave Maria.

Endlich kamen Mable und Georg.

Als sie in das Wohnzimmer traten und die drei Herren erblickten, blieben sie einen Moment verwundert stehen. Doch schon in der nächsten Sekunde eilte Mable auf Bartolini zu und fragte hastig:

„Haben Sie etwas gefunden, Herr Richter? Haben Sie den Mörder entdeckt?"

Bartolini sah das junge Mädchen durchdringend an und antwortete langsam: „Ich glaube allerdings, daß wir ihn gefunden haben."

„Wo? Wer ist's?" rief Mable.

Der Richter zögerte noch.

Indessen hatte Dr. Hartmann sich Georg genähert und flüsterte leise: „Mr. Eyre, es ist etwas Schreckliches passirt. Nehmen Sie alle Ihre Kraft zusammen, und bleiben Sie fest."

„Signorina," begann Bartolini ernst, „im Interesse Ihres Bruders, der ja noch krank ist, bitte ich Sie, ruhig zu bleiben, durch aufgeregtes lautes Sprechen oder Schreien würden Sie Ihrem Bruder nur schaden und sich nicht nützen. Ja, wir haben etwas entdeckt. Wir haben den Dolch gefunden."

„Wo?"

„In dem Schreibtisch Ihres Bruders."

Mable starrte den Richter an. Es war ihr, als ob eine ungeheure Kälte auf sie herniedersänke, die allmählich alle ihre Glieder erfüllte und lähmte.

Auch Georg war wie von einem Keulenschlag getroffen.

Er packte den Doktor bei der Schulter und fragte ihn mit entsetzten Augen, ob denn das wahr sei. Als der ihn nur stumm und traurig ansah, griff er sich in das Haar und blickte wirr zu Mable hinüber.

Die fragte tonlos und entgeistert: „Ich verstehe Sie nicht. Wo haben Sie den Dolch gefunden?"

„In dem Schreibtisch Ihres Bruders."

Mable strich sich mit der Hand über die Stirn, als ob sie da irgendeinen Gedanken fortwischen wollte.

„Ich verstehe das nicht," sagte sie noch einmal, und indem sie sich zu Georg umwandte, fragte sie hilflos und ganz entwurzelt: „Verstehst Du das, Georg?"

„Signorina, bitte sprechen Sie nur mit mir", sagte Bartolini höflich, aber doch bestimmt. „Die Sache ist übrigens mit wenigen Worten erklärt. Nur bitte ich Sie nochmals, bleiben Sie ruhig, wenn nicht Ihretwegen, so doch um Ihres Bruders willen, den ich als einen Kranken schonen möchte. Ihre Köchin war in der Mordnacht auf dem Klosett, und sie behauptet, daß sie gesehen hat, wie Ihr Bruder im Nachtkleid aus seinem Zimmer trat und in die Schlafstube Ihres Vaters ging."

„Mein Bruder war doch schon damals krank."

„Bitte, unterbrechen Sie mich nicht, Signorina. Nun ist im Schreibtisch Ihres Bruders der Dolch gefunden worden, und da Ihr Bruder, wie Sie eben selbst hervorheben, schon damals krank war, so muß sich die Köchin geirrt haben, und nicht Ihr Bruder ist in das Schlafzimmer Ihres Vaters gegangen, sondern Sie!"

Mable sah den Richter noch immer mit großen, leeren Augen an. Es war, als ob ihr nur lauter einzelne Worte zu Gehör kamen, ohne daß sie Sinn und Zusammenhang verstand.

„Ich?" fragte sie.

„Sie, Signorina."

„Und warum? Was sollte ich da?"

„Signorina, es ist ein Mord begangen worden!"

Plötzlich hatte Mable begriffen. Sie faßte sich mit beiden Händen an die Schläfe, und ihre Augen bekamen einen Ausdruck hellen Wahnsinns. Mit einer Stimme, die mißtönig klang, wie ein zerbrochenes Instrument, fragte sie: „Und Sie glauben, daß ich" ...

„Leise, Signorina," begann Bartolini in ernstem, beschwörendem Tone, „bewahren Sie Ruhe!"

Mable packte sich an ihrem Hals und rief dann, als ob sie etwas würge: „Luft! — Geben Sie Antwort! Glauben Sie, ich habe" ...

„Ruhe! Signorina, denken Sie an Ihren Bruder!"

„Antwort!"

„Nun ja, ich muß es glauben, Signorina — aber bleiben Sie ruhig."

Da griff sich Mable mit beiden Händen in den Kragen ihres Kleides und riß ihn sich auf mit einem Ruck, daß die Taille bis an die Brust in Fetzen offen stand. „Ich bin ja ganz ruhig!"

Und in der nächsten Sekunde schleuderte sie ihre Arme nach hinten, warf sich auf den Diwan und begann zu lachen. Sie lachte herzhaft, hell, aus vollem Halse, dann immer schriller und immer gellender, ihre Brust keuchte und rang nach Atem. Ihr Leib hob sich und schnellte empor, ihr ganzer Körper wurde durchschüttelt und durchrüttelt von diesem Lachen, zu dem nur die entsetzten Augen und der verzerrte Mund nicht passen wollten.

Doktor Hartmann stürzte auf sie zu und packte ihre Hände.

„Wasser!" rief er.

Bartolini hatte schon die Karaffe ergriffen.

„Nasse Tücher!" befahl der Arzt.

George nahm sein Taschentuch, tränkte es und breitete es Mable über Stirn und Schläfen.

„Oeffnen Sie Korsett und Kleid," gebot der Doktor.

George tat es und legte nach Anordnung des Arztes noch ein nasses Tuch auf Mabels Brust.

Gattone stand daneben und schaute ernst auf die Kranke nieder, und allmählich ließ der Krampf nach, und Mable beruhigte sich. Nun lag sie matt und regungslos auf dem Sofa. Ihr Hut mit dem langen Trauerschleier war zu Boden geglitten, und ihr rotblondes Haar hing aufgelöst, feucht und zerzaust um ihr bleiches Gesicht. Ihre braunen, glänzenden Augen, in die das Verständniß allmählich zurückkehrte, glitten über die Männer, die ihr Lager umstanden, wanderten langsam von einem zum andern.

„Gebt mir zu trinken," bat sie mit schwacher Stimme.

George hielt ihr das Glas an die Lippen, bis ihr Durst gelöscht war.

„Danke!" sagte sie mit einem Versuch zu lächeln.

Dann lag sie wieder still.

Aber sie kam immer mehr zu sich, gewann von Minute zu Minute immer mehr ihre Ruhe wieder.

Endlich richtete sie sich empor, um aufzustehen.

„Bleiben Sie noch liegen," sagte Doktor Hartmann.

„Schone Dich noch," bat George.

Aber Mable kehrte sich nicht daran.

„Lassen Sie nur, Doktor, laß nur, George. Ich fühle mich wirklich stark genug."

Als sie auf dem Diwan saß, blickte sie wie zufällig an sich hinunter und sah dabei ihr offenes Korsett und ihr Kleid sowie die entblößte Brust.

„Oh," sagte sie leicht errötend, „verzeihen Sie."

Dabei stand sie auf und ging — anfangs noch mit ein wenig schwankenden Schritten — zu dem großen Pfeilerspiegel. Dort brachte sie ihre zerrissene Taille notdürftig in Ordnung und steckte das Haar, ohne es erst zu kämmen und zu entwirren, mit einigen Griffen hoch, dann drehte sie sich um.

Vor dem hohen, schmalen Spiegel stand nun die schlanke, schwarze Gestalt mit den schlaff herabhängenden Armen, mit den dunkelglänzenden Augen in dem bleichen, transparenten Gesicht und mit dem feurig goldigem Haar, wie ein Bild, das soeben aus dem Rahmen getreten war. So stand Mable und schaute sich um, als wollte sie Abschied nehmen von diesen Räumen.

Zuletzt sah sie den Doktor und George an, George sah sie besonders lange und ernst fragend an.

Endlich riß sie sich los und ging auf Bartolini zu, vor dem sie hoch aufrecht stehen blieb.

„Und jetzt, Herr Richter," sagte sie gefaßt, „jetzt gehöre ich Ihnen. Sie wollen mich doch verhaften, nicht wahr?"

„Ich muß es, Signorina," antwortete Bartolini, der durch die ganze Szene ebenfalls erschüttert war, und mit jener südlichen Galanterie, die den Italiener einer schönen Frau gegenüber nie verläßt, fügte er hinzu: „Ich werde aber nie vergessen, Signorina, daß Sie eine so junge und vornehme Dame sind. Sie werden mit jeder Rücksicht behandelt werden, dessen seien Sie versichert."

Mable dankte mit stummem Neigen.

„So bin ich also bereit."

Doch plötzlich schien sie sich zu besinnen und sah dem Richter noch einmal groß und fest an.

„Eines möchte ich noch wissen, bevor wir gehen. Haben Sie meinen Bruder gefragt, woher er den Dolch hat?"

„Nein, Signorina," entgegnete Bartolini, „ich konnte es nicht, weil Herr Doktor Hartmann mir für jetzt jede Vernehmung Ihres Brudrs untersagte. Sobald es mir gestattet sein wird, werde ich auch diese Frage stellen."

Dabei weiteten sich Mables Augen und blickten ins Leere, als ob sie dort etwas sähen, was dort niemand sah. Und so immer hinausstarrend in die Luft, sprach sie langsam und jedes Wort hervorziehend: „Vielleicht hat er ihn vom Fakir bekommen?"

„Vom Fakir?" fragte Bartolini aufmerksam und eifrig.

Auch Gattone horchte auf, und George rief hastig: „Hat Charles denn mit dem Fakir verkehrt?"

Darauf wandte Mabel ihre Augen zu George: „Er war mit dem Fakir befreundet und hat ihn oft besucht."

(Fortsetzung folgt.)

Fräulein Ekkarius und der Geist.

Von W. Matthias.

Fräulein Karoline Ekkarius wohnte beim Barbier und Friseur Mignon, Ecke der Rats- und Rosengasse, und zwar in dem etwas überspringenden ersten Stock. In ihren Fenstern saßen, zwischen den seitlich gerafften Vorhängen, auf Haubenstöcken Damenhüte aus Filz und Stroh, je nach der Jahreszeit, denn Fräulein Ekkarius hatte sich als Ersatz für das ihr trotz mehrfachen Anlaufs versagte Eheglück ein Putz- und Modewaarengeschäft eingerichtet. Damit rächte sie sich an den Männern, denn sie nahm ihnen für die Hüte ihrer Frauen die höchsten Preise ab. Sie konnte sich das leisten. Sie war unentbehrlich. Ihr Geschmack war selbst in den ersten Kaffeegesellschaften des Städtchens über jeden Zweifel erhaben.

Fräulein Karolinchen — so nannten sie ihre Kunden mit der unverkennbaren Absicht, durch solche Schmeichelei die beabsichtigte Kopfzier günstig zu beeinflussen — war eine sehr bewegliche Dame im abgeklärten Alter von etwa achtundvierzig Jahren.. Noch könnte ich sie malen Das Gesichtchen war rund wie ein Kreis. In seinem Mittelpunkt saß ein kurzgestülptes Näschen. Damit kontrastirte breit ausladend der Mund mit stark entwickelten Lippen. Flankirt wurde solche Anmut von zwei schwarzen Ringellocken, steif und würdevoll wie die steinernen Torwächter des Rathausportales. Während dieser Mund tagsüber mit einem von hoher Sachkenntniß getragenen Ernst bewies, daß eine Schleife, Blume oder Feder gerade da und nirgends anders sitzen durfte, hinsichtlich der zu wählenden Farbe den Teint, das Haar und andere wichtige Dinge ins Feld führte, die jeden Widerspruch entwaffneten, sprudelte und plätscherte er Abends lustig wie der Marktbrunnen. Das geschah auf der grünen Bank vor dem Hause, wo sie an der Seite von Herrn Mignon den Sommerabend zu genießen liebte. Dort gestattete sie diesem Mann ihres Vertrauens von Zeit zu Zeit einen Blick in ihr seelisches Leben, das übrigens gerade so jungfräulich als ihr körperliches war. Dort war es auch, wo ich aus ihrem eigenen Munde das nachstehende Erlebniß vernahm, als ich mich beim Spiel hinter der Haustür des Barbiers versteckt hatte.

Fräulein Ekkarius pflegte, worauf man ihr in der Stadt viel zugute hielt, alljährlich die Frühjahrsmesse in Leipzig zu besuchen. Dort studirte sie den neuesten Geschmack, und wenn sie zurückkam, wurde von der Postkutsche ein Koffer abgeladen, der seiner Größe nach zu urteilen, mehr enthalten mußte als die nächtlichen Bekleidungsstücke von Fräulein Ekkarius. Die Fahrten nach Leipzig waren sonnige Gipfelhöhen in Fräulein Karolinchens sonst mehr schattiger Talwanderung. In Leipzig holte sich ihr allzeit hungriger Geist Nahrung für ein ganzes Jahr. Und doch sollte ihr die liebe Lindenstadt ein für allemal verleidet werden, und das kam so.

Fräulein Ekkarius pflegte in Leipzig in einem Gasthof abzusteigen, der zur Messezeit einen bestimmten Kreis stets wiederkehrender Gäste aufnahm. Dort hatte sie eine Geschäftsfreundin gefunden, die auf das Reich der vierten Dimension schwor, und war von ihr zu einer spiritistischen Sitzung mitgenommen worden. Der Eindruck dieser Sitzung auf Fräulein Karolinchen war bedeutend. Der dunkle Raum, das heimliche Geflüster, dann die Erscheinung des bläulich durchsichtigen Geistes, seine grabesferne Stimme voll unbegreiflicher Gedanken, die erst durch das Medium verständlich wurden, das alles war so unterschiedlich von ihrer Alltagswelt voll Spitzen, Bändern und Federn, daß es ihren Sinn förmlich verwirrte. Ihre Gedanken kreisten hinaus in den unerforschlichen Raum, webten und schwebten um die Inseln der Seligen, streiften von Stern zu Stern und schlugen Brücken zu denen, deren Male schon ernstes Moos deckt. Und das nicht nur, so lange die Sitzung dauerte, nein, das Erlebte hatte in ihrem weichen Herzen eine Furche gezogen, so tief, daß jede Vernarbung, jo sogar jede Granulation der Wundränder für die nächsten Stunden ausgeschlossen erschien.

Geistlos eilte sie ihrem Gasthof zu und stieg, entgegen ihrer sonstigen Höflichkeit, die Treppe hinauf, ohne den übrigen Gästen auch nur den üblichen Gruß zu bewilligen. Die schüttelten den Kopf hinter ihrem Rücken und wußten den Hochmut der Mamsell nicht zu deuten. Allein sie taten ihr unrecht. Hochmut lag Fräulein Karolinchen heute so fern wie immer. Nur hielten die Geister ihre Herzkammern so vollständig besetzt, daß auch nicht der leiseste Winkel für irgend jemand anders übrig blieb. Mechanisch zog sie sich aus, vollendete ihre Nachttoilette, verlöschte die Kerze und stieg ins Bett. Jedoch an Schlaf war nicht zu denken. Ihre Nerven zitterten noch nach. Sie bemühte sich, in Gedanken noch einmal den Abend bis in seine feinsten Schattirungen zu durchleben. Darüber geriet sie allmählich gegen ihren Willen in einen somnambulen Halbschlummer.

Da plötzlich, was war das? Bröckelte nicht dort der Kalk von der Wand? Kein Zweifel. Das nackte Mauerwerk sah bereits an einer Stelle unter dem bunten Leimfarbenanstrich hervor. Sie hörte auch den Mörtel ins Zimmer fallen. Jetzt wurde ein Stein aus der Mauer genommen, dann noch einer und dann ein dritter. Durch das entstandene Loch fiel ein fahler Schein ins dunkle Zimmer. Dieser Lichtschein hatte etwas Dämonisches. Das Auge war gebannt. Sie fürchtete ihn und wollte den Blick wegwenden, aber er ließ sie nicht mehr los. Plötzlich löste sich aus dem matten Lichtkegel ein Schatten. Er wuchs und verdichtete sich zur Gestaltung. Fräulein Ekkarius erstarrte. Es war eine Hand, die zum Vorschein kam, eine dürre, knochige Krallenhand. Karolinchen Ekkarius wollte sich aufrichten, entfliehen, aber unsichtbare Fesseln hielten sie auf dem Lager fest. Die Hand aber wuchs ins Zimmer hinein, wurde länger und länger und kam mit jedem Augenblick näher. Jetzt öffnete sich die Kralle. Ein eisiger Hauch ging von ihr aus. Wenn sie sich wieder schloß, dann knirschten unter ihrem eisernen Griff die Nackenwirbel, dann war alles, alles aus. Soweit durfte es nicht kommen. Fräulein Ekkarius fühlte sich zum Sterben noch zu jung. Die Todesangst gab ihr übermenschliche Kraft. Sie stemmte sich gegen ihre Fesseln und rang um Befreiung. Schon war sie Herr ihrer Zunge. Mord! Mord! Hilfe! Hilfe! Hilfe! So gellte es von ihren bleichen Lippen. Das wirkte. Der Geist verschwand.

Fräulein Karolinchen saß schweißgebadet im Bett und war erstaunt, [illegible] die Wände. Doch war zu diesem [illegible] auf nicht lange Zeit. Schon [illegible] sich im Nebenzimmer, wo zwei ihr bekannte Damen logirten. Heftig wurde an die Wand gepocht: „Fräulein Ekkarius, fehlt Ihnen etwas?" fragte eine aufgeregte Stimme. Fräulein Ekkarius schwieg und schämte sich. Aber ihr Schweigen half ihr nichts. Die Frage wurde eindringlicher wiederholt. Fräulein Karolinchen verharrte in der Taktik des Schweigens. „Sie ist tot" rief die Stimme nebenan, und im unmittelbaren Anschluß daran erschallten auch von dort die Schreckensrufe Mord und Hilfe. Nun überstürzten sich die Ereignisse. Die fürchterliche Parole wurde von Zimmer zu Zimmer weiter gegeben. Türen sprangen auf. Auf dem Korridor lärmten ängstliche Stimmen durcheinander. Die Furcht vor dem Mörder hatte die Hotelgäste aller Schicklichkeit entkleidet. Wie sie aus den Betten gesprungen waren, fanden sie sich auf dem Flur zusammen. Damentoiletten, die kein Männerauge jemals erspäht hatte, hier wirkten sie ganz natürlich. Vor Fräulein Karolinchens Tür staute sich die Menge. Man pochte, rief und begehrte Einlaß. Alles umsonst. Die Aermste fürchtete sich jetzt vor ihren Rettern noch mehr als vorhin vor dem Geist. Draußen übertönte das Chaos eine tiefe Männerstimme: „Was gibt es noch zu zögern? Der Mörder kann noch nicht entwichen sein. Die Tür muß geopfert werden." Der Aufforderung folgte die Tat auf dem Fuß. Ein Hagel von Fußtritten und Faustschlägen prasselte gegen die Tür. Krachend splitterten die Bretter der Füllung ins Zimmer. Fräulein Ekkarius hatte indessen den Kopf ganz verloren. Sie trieb Vogelstraußpolitik, indem sie sich auf den engsten Raum beschränkte und die Decke über die Ohren zog. Die Rettungskolonne stürmte durch die gewonnene Bresche herein, voran ein umfangreicher Weinreisender mit vorgehaltenem Revolver. Alle [illegible] mit sichtlicher Selbstüberwindung auf die Lagerstätte. [illegible] einer Lache von Blut der entseelte Leichnam liegen. Aber welche Ueberraschung! Wohlgeglättet und unschuldsvoll schaute das Bett aus. Die beiden Zimmernachbarinnen von Fräulein Ekkarius fingen bereits vorwurfsvolle Blicke auf, begegneten ihnen aber mit der standhaften Behauptung, die Stimme von Fräulein Ekkarius deutlich vernommen zu haben. Inzwischen leuchtete man unter das Bett und schloß den Kleiderschrank auf. Alles war in bester Oordnung. Mit einem Mal hob der Dicke triumphirend von einem Stuhl neben dem Bette eines der intimsten Kleidungsstücke von Fräulein Karolinchen in die Höhe. Diese Spur verriet ihr Versteck. Mit keckem Griff wurde die Bettdecke gelupft. Da lag die Vielgesuchte im rosigen Schimmer der Kerzen. Schon berührte eine rohe Hand ihren Arm, um durch einen Kitzel zu erproben, ob das Leben aus ihrem Körper gewichen sei, da öffnete sie mit schämigem Lächeln die Aeuglein und hauchte: „Entschuldigen die Herrschaften, ich hatte nur geträumt."

Am anderen Morgen fehlte Fräulein Ekkarius an der gemeinsamen Kaffeetafel. Sie hatte bereits um sechs Uhr ihre Rechnung beglichen, auf der auch fünf Taler sieben Neugroschen für eine demolirte Tür standen, und ließ sich, wie der Wirt ausrichtete, den Herrschaften bestens empfehlen.

Korsets. Die wohlbekannten American Beauty Korsets—alle Größen, 18 bis 30; — jedes Korset perfekt — $1 Korset für...... 48c; 1.50 Korset für... 68c; $2.50 Korset.. 1.19

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Frei! Ein Bild mit American Beauty Rosen frei mit jedem Korset-Einkauf.

Montag-Bargains!

Hier ist eine Liste von außerordentlichen Bargains. Wir haben sie sorgfältig von unserm großen vollständigen Lager ausgesucht. Jeder offerirte Artikel ist saisongemäß und Ihr solltet Euch die niedrigen Preise zu Nutze machen Zum Verkauf Montag den ganzen Tag.

Wir behalten uns das Recht vor, die Quantität zu beschränken, wenn nötig.

Muslin — Volle Yard breiter schwerer ungebleichter Muslin, die reguläre 10c Qualität, die Yard........ 7½c	**Cambric**—Rester von feinem gebleichten Lonsdale Cambric und Muslin; wert bis zu 12½c; die Yard......... 6¾c	**Kleiderstoffe**—Reinw. Serges, 36zöll., schwarz, Navy, u. alle Herbstschattirung., 50c wt., Montag, Yard... 39c	**Unterzeug**—Wolle. Männer Muster-Unterzeug — eine große Auswahl, alle Farb., alle Facons, wt. $2; 1.29, 98c, 79c, 69c
Flanell — Schwerer Baby-Flanell, einfacher rosa und blauer Border — 12½c Qualität; die Yard.......... 7½c	**Türkische Handtücher** — 200 Dutzend schwere gebleichte türkische Handtücher, wert 12½c — für nur 9c	**Kleiderstoffe**—42zöll. reinw. Suitings, einfache Farben u. gemischt, $1.00 Werte — die Yard 59c	**Unterzeug**—Fließgefütter. baumw. ger. Union Suits f. Damen (leicht durch Wasser beschädigt), wert bis 75c, für... 25c
Outing-Flanell — 2 Kisten Outing Flanell, helle u. dunkle Farben, karrirt u. gestreift, 12½c Qual., Yard...... 7½c	**Ticking** — 25 Stücke Feather Ticking, in allen verschiedenen fancy Streifen, wert bis 25c; die Yard....... 16½c	**Kleiderstoffe** — Partie von fancy seid. Foulards, einfach und figurirt — wert 65c — die Yard...... 39c	**Unterzeug**—Geripptes u. einf. gefließte Union Suits f. Damen u. Mädchen, mehrere Facons, 65c Sorten, für.......... 39c
Betttücher — 200 gebleichte Betttücher, volle Größe; 72 bei 90; beste 50c Sorte — speziell nur............ 33c	**Shirting**—2 Kisten von hellhellfarbigem Shirting Calico, gestreift und karrirt, speziell die Yard............ 4¾c	**Plaids** — Partie von schott. Plaids, sehr beliebt für Kinderkleider — 50c Sorte, Yd., 33c; 25c Sorte. 12½c	**Unterzeug** — Partie von feinen woll. Leibchen für Babies, Knöpffront — 50c Sorte; speziell für nur.......... 25c
Flanell — Gebleichter und ungebleichter Canton Flanell; die reguläre 12½c Sorte — die Yard nur......... 7½c	**Bettdecken** — Volle Größe weiße Honeycomb Bettdecken; gefranst — reg. $1.00 Wert — für nur......... 69c	**Kleider**—Schwere Galatea Herbstkleider f. Mädchen — blau und rot gestreift, nett besetzt, Größen 6—14 Jahre, wert 1.50, für... 79c	**Skirts** — Flanell Skirts für Kinder — mit Waist; die reguläre 19c Sorte—speziell Montag für nur.......... 10c
Flannelette — Velour Flannelette, alle neuesten Herbst-Muster, für Kimonos, wert 18c; die Yard....... 12½c	**Pillow Slips** — Gebleichte Pillow Slips, 45 bei 36 — Sheer Muslin— wert 12½c — jede 9c	**Waists**—Flanellwaists für Damen, meistens dunkle und Shepherd Checks, alle Größen — wert 75c— für........... 47c	**Gowns** — Flannelette-Gowns für Damen—mit doppelten Yokes — wert bis 65c — speziell für nur.......... 39c
Knabenanzüge — 2-Stücke Knabenanzüge, Cassimeres u. Cheviots, doppelbrüst., Norfolk u. Russian Facons, Alter 2½ b. 17; wt. 2.50. 1.33	**Blankets**—Volle Größe reinwollene Blankets, in Grau u. lohfarbig, mit fancy Border; wert $3.00 — speziell für Montag........ 1.98	**Mädchenblousen**—Balkan u. und Middyblousen, einfach weiß und fancy besetzt, Gr. 8—20, wert 98c, Auswahl von allen......... 39c	**Unterzeug** — Fließgefütt. Leibchen und Beinkleider f. Damen, schwere Baumwolle, gerippt; alle Größen; für............ 19c
Knabenhosen — Partie von Knickerbocker-Hosen für Knaben, mittlere und dunkle Farben, Größen 5—17 Jahre; 50c u. 75c Werte; Montag... 35c	**Comforters** — Große Sorte Comforters, mit Sateen bezogen, weiße Wattefüllung—einfach. Zentrum mit f'cy Border, wert 2.50; für.. 1.48	**Mädchen-Coats** — Schwere Astrachan Winter-Coats f. Mädchen, Plüschkragen und Cuffs, quilted Futter, Gr. 6 b. 14, wt. 7.50 4.98	**Waschseife**—Swifts Pride Waschseife, 6 Stücke für 14c; U. S. Mail Seife, speziell fünf Stücke für nur.......... 18c
Blousen — Flannelette-Knaben-Schulblousen, in dunklen Farben, Alter 5—15 Jahre; spez. Montag.......... 23c	**Scrim** — Partie von hardbr. Gardinen-Scrim, einfach und mit fancy Border, wert 18c — die Yard Montag.... 10c	**Kleider** — Schwere reinw. Serge-Mädchenkleider, elegant besetzt, neue Facon Balkangürtel, Gr. 6—14, $5 wert..... 2.98	**Powder** — Großes Packet Grandmas Waschpulver; für 10c; Kitchen Klenzer, speziell drei Büchsen für nur.......... 8c
Sweater Coats—Partie von woll. Sweater Coats f. Knaben, in verschiedenen Facons, wert bis $1.25; speziell, Montag, für nur 69c	**Baby Blankets** — Weiße, baumwollene Baby Blankets, mit rosa oder blauem Border, speziell für Montag offerirt für nur........... 10c	**Strümpfe**— Fließgefütterte baumwoll. Damenstrümpfe, in allen Größen, die 15c-Sorte — spez. Montag das Paar.......... 10c	**Kaffekrug** — 6 Quart blau emaillirter Kaffekrug wert 75c, für 39c; Starke blecherne lackirte Staubschaufel, für nur.......... 3c
Sweater Coats — Woll. Muster Sweater Coats für Männer und Knaben, alle Facons u. Farben, wert bis $3, in 2 Partien: 1.48 und.. 1.00	**Schuhe** — Dongola Knöpfschuhe für Kinder und Misses, Patent-Tips, Größen 8½ bis 2, wert $1.25; das Paar für nur.......... 89c	**Strümpfe** — Baumwollene schwarze Kinderstrümpfe — Größen 5 bis 9½, die 12½ Qualität — Montag das Paar.......... 8c	**Waschleine**—50 Fuß extra starke Waschleine, 10c — Scheuerbürsten, solider Rücken — die 10c Sorte — für.............. 5c
Kurzwaaren — Sicherheits-Nadeln, alle Größen, Dtz., 1½c; Große Sorte Haarnetze 1c; Maschinen-Nadeln, das Packet für nur 2c	**Schuhe** — Damenschuhe — Schnür- oder Knöpf-Facons, matte oder Calf Tops — wert bis zu $2; speziell Paar nur........... 98c	**Männer-Socken** — Wollene Männer-Socken, grau und Oxfords, die reguläre 25c Qualität — speziell das Paar.......... 15c	**Candy** — Chocolate überzogene Maple Wallnüsse; die reguläre 30c Sorte — speziell Montag das Pfund........ 19c
Wolle — Beste Qual. deutsche Strickwolle, schwarz u. farbig, Strang, 22½c; alle Farben Stickerei-Seide, der Strang für nur.......... 2½c	**Schuhe** — Schulschuhe für Knaben und Jünglinge, extra schwere Sohlen, Größen 1 bis 5½ — wert bis $1.50 — Paar......... 1.19	**Schuhe** — Männerschuhe, plumpe Gun Metal Sorte, Blucher- oder Schnür-Facon, wert bis $2.50; Paar für nur...... 1.79	**Sweater Coats** — Muster wollene Sweater Coats für Kinder—alle Facons und Farben, wert b. 1.50; Montag......... 79c

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Grocerien und Apotheken.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G. I., Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute [illegible] kurirt. Schreiben Sie [illegible]

UMI

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Versteigerung von Wirtschaftslizensen.

Camden, N. J., 20. Sept. Unter einem neuen Staatsgesetz müssen, wenn in einer Nachbarschaft das Bedürfniß des Betriebs einer neuen Wirtschaft sich geltend macht, Lizensen für den Wirtschaftsbetrieb meistbietend versteigert werden, doch werden Frauen nicht als Bewerber zugelassen. Demnächst wird Richter Boyle hier die erste derartige Auktion vornehmen.

Wichtige Erfindungen.

Funkentelegraphische Photographien. — Schnelle Erkennung von Gift im Körper.

Vallejo, Kal., 20. Sept. Ein hiesiger Einwohner hat ein „drahtloses photographisches" Instrument erfunden, welches nur Nachts verwendet werden kann und auf einen Spiegel ein Bild von allem in einem Umkreise von mehreren Meilen zurückwirft. Die Uebertragung geschieht durch ein Gewebe von an einem hohen Mast geknüpften Drähten. Die Erfindung ist für die Schiffahrt von unschätzbarem Werte, da sie die Vermeidung von Zusammenstößen bei Nacht oder im Nebel, die Beobachtung von Eisbergen und eines Feindes in Kriegszeiten ermöglicht. Beobachter bestätigen die Angaben des Erfinders, den Flottensekretär Daniels eingeladen hat, mit seiner Erfindung nach Washington zu kommen. Der Mann war früher im Funkendienst der Ver. Staaten angestellt.

Baltimore, 20. Sept. Professor W. W. Abel, Leiter der Abteilung für Kräuterkunde der Johns Hopkinsuniversität, hat einen Apparat erfunden, mittels dessen es sich sofort feststellen läßt, ob Jemand an Gift erkrankt ist und an was für Gift. Der Apparat besteht aus einer Anzahl Röhren, welche, in Salzlösung gehalten, dieselbe Tätigkeit entfalten, wie die Nieren. Der Apparat wird an die geöffnete Schlagader gehalten und Blut hindurchgeleitet; eine poröse Substanz an den Glasröhren bewirkt, daß die fremden und giftigen Elemente sich aus dem Blut ausscheiden und in die Salzlösung tröpfeln. Letztere muß auf Blutwärme gehalten sein, so daß nichts verloren geht. Dann wird durch eine chemische Analyse schnell das Gift in der Salzlösung gefunden werden können.

Ausland.

Neuer Zeppelin.

Berlin, 20. September. Der für die deutsche Flotte bestimmte neue „Zeppelin" ist heute hier von Friedrichshafen, in elf Stunden, mit 50 Meilen Stundengeschwindigkeit bei sechzehn Meilen starkem Wind, eingetroffen. Er ist ein Schwesterschiff des bei Helgoland im Orkan am 9. September untergegangenen, wobei vierzehn Menschen den Tod fanden.

London, 20. Sept. Elf Flieger beteiligten sich heute an dem Rundflug um London; es sind ein Amerikaner, W. L. Brook, ein Schweizer, zwei Franzosen und sieben Briten.

Gustav Hamel, ein Deutschengländer und bekannter Flieger, gewann den ersten Preis, Brook war fünfter.

Mülhausen, 20. Sept. Der deutsche Flieger Viktor Stoeffler mußte heute seinen ununterbrochenen Dauerflug von Warschau nach Paris, den er an einem Tage ausführen wollte, wegen schweren Sturmes abbrechen und in der Nähe der deutsch-russischen Grenze landen. Russische Truppen nahmen ihn dann gefangen.

Azoren neutrales Gebiet.

London, 20. Sept. Der „Manchester Guardian" berichtet heute, daß die amerikanische, deutsche u. englische Regierung zur Zeit einen Plan erwägen, wonach die Portugal gehörige Inselgruppe der Azoren als neutrales Gebiet unter einem Vertrag erklärt werden sollen. Deutschland, die Ver. Staaten und England haben auf den Azoren eine gemeinsame Kabelstation. Der Vorschlag hängt mit der Eröffnung des Panamakanals zusammen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 259 Zahlungseinstellungen diese Woche, 279 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Um 150 Millionen Dollars höher als im Vorjahre ist die Einschätzung der Bodenwerte in Groß New York.

— Im Streit über ein Kartenspiel erschossen einander heute früh in Decatur, Ill., die Neger Tom Gordon und Ed. Bias.

— Gegen fünfzehn Erbseneinmachgesellschaften in Wiskonsin ist wegen Verletzung des Kinderarbeitsgesetzes Strafantrag gestellt worden.

— Bundesrichter Murane von Nome, Alaska, ist zum Rücktritt aufgefordert worden. Dortige Goldbergwerkbesitzer hatten schwere Anschuldigungen gegen ihn erhoben.

— Spurlos verschwunden trotz ihrer sieben Fuß Höhe und ihrer 300 Pfund Gewicht seit vier Tagen Frau Lizzie Medford in Kansas City; die Polizei wurde heute benachrichtigt.

— Drei südeuropäische Fremdlinge bliesen in ihrem Zimmer in einem Hotel in Rochester, N. Y., gestern Abend das Gas aus und wurden heute als Leichen aufgefunden.

— Stadtrater O'Neil in Springfield, Ill., mußte sich und seine Familie an einem Seil aus seinem brennenden Hause retten. Neulich hatte er Brandbriefe erhalten.

— „Big Tim" Sullivan, der Tammanyhäuptling und „Zar der Bowery", soll von Strauchdieben ermordet und seine Leiche auf das Bahngeleise gelegt worden sein, wo sie zerstückelt wurde.

— Mit Volldampf fahrend, hat das Unterseeboot „E 1", in 12 Fuß Tiefe fahrend, auf 3000 Yards Entfernung im Manöver in Gardiners Bai, N. J., zwei Torpedos ans Ziel geschossen, eine glänzende Leistung.

— Frank A. Johnson, seit 21 Jahren Polizeichef von Jamestown, N. Y., ist heute vom Stadtrat des unsittlichen Lebenswandels, der Betrunkenheit und Pflichtvernachlässigung angeklagt worden.

— Bänker John H. McClough, New York, und seine Gattin sollen Spitzen u. s. w. im Werte von $5000 geschmuggelt haben; ihre sechs Koffer wurden von Zollbeamten in Hoboken beschlagnahmt.

— Die Kosten für Beköstigung und Zimmer in einem der Studentenhäuser der Mädchenuniversität Wellesley bei Boston sind von $275 auf $325, die Gesammtkosten des Studiums somit auf $500 das Jahr gesteigert worden.

— Nach einer Trauerfeier im Familienheim in Brooklyn wurde die Leiche des Bürgermeisters Gaynor heute Nachmittag unter Geleit berittener Polizei und in die Bürgermeisterflagge gehüllt nach der Stadthalle in New York geleitet, wo sie bis zum Begräbniß am Montag aufgebahrt sein wird.

— Vom Blitz erschlagen wurde heute früh bei Salisaw, Okl., der Heizer Farmer von Mena, Ark., auf einem Personenzuge der Kansas City Südbahn; der Lokomotivführer wurde sekundenlang betäubt, vermochte aber den Zug anzuhalten.

— Eine Unbekannte, welche der Gattin des Chicagoer Speisewirtes Acey von Chicago nach Atlanta, Ga., gefolgt sein soll, stahl dort gestern Abend das zwei Monate alte Kind der Eheleute Acey, vermutlich um Lösegeld zu erpressen.

— Wilbur Norwood, 16 Jahre, wurde von seinem 13jährigen Genossen Emil Neumann heute bei Milnot, Norddakota, auf der Jagd erschossen, als dieser auf eine Ente feuerte und Norwood sich plötzlich aus dem Gras erhob.

— Der Personendampfer „Colon" ist heute früh auf der Fahrt von der Panamakanalzone bei Monmouth Beach, N. J., auf die Klippen geraten, bei Eintritt der Flut aber von einem Lotsendampfer befreit worden, und nach New York weitergefahren.

— Der Abzugskanalgräber Fandstrom in Minneapolis leitete gestern zwanzig Arbeiter, welche ihn, nahezu verschüttet, ausgruben, bei der Rettungsarbeit und starb gleich darauf. Er hatte einen Bruch des Rückgrats erlitten.

— Heute kam mit geschichtlichem Schaugepränge der Schulkinder, dem Abends Feuerwerk folgt, die Reihe der Perrysiegesfeiern in Cleveland zum Abschluß, und dann wird Perrys Flaggschiff Niagara nach Erie, Pa., zurückkehren, wo es dauernd bleiben soll.

— Zuchthaus auf Lebenszeit erhielt heute in Virginia, Minn., Homer Lee Quyer wegen Ermordung seines Zeltgenossen Louis Fernie in ihrem Lager am Vermillionsee am 28. Juli. Fernie war der Kopf eingeschlagen und die Leiche war fast bis zur Unkenntlichkeit verbrannt worden.

— Noah Wickham, „Preßagent" der streitbaren Stimmrechtlerin Emmeline Pankhurst, traf gestern in New York ein und erklärte, daß die britischen Stimmrechtlerinnen zur Erreichung des Frauenstimmrechts vor keinem Mittel, auch nicht vor Mord und Totschlag, zurückschrecken würden.

— Zum Schluß der Nationalgroßlogensitzung, I. O. O. F., in Minneapolis erhielten drei Chicagoer Ritterorden: Major Wilhelm Engel und die Oberstleutnants Philipp Leiner und John P. Cowing. Abgelehnt wurde der Plan der Rebekkalogen, einen gemeinsamen Vorstand zu gründen.

— Dr. William T. Grenfell, Leiter der amerikanischen Mission für Hochseefischer in Labrador, wird einer der Trauzeugen bei der Hochzeit von Francis B. Sayre, Advokat, mit Jessie, Tochter von Präsident Wilson, sein. Die Hochzeit wird am 25. November im Weißen Hause stattfinden.

— Harry K. Thaws Anwälte haben heute ihre Pläne zur Verhinderung der Auslieferung des flüchtigen Mörders an den Staat New York vollendet. Gouverneur Felker von New Hampshire versichert, daß er völlig unbeeinflußt am Dienstag über das Auslieferungsgesuch verhandeln werde.

— Zusammen feierten heute in Washington die Zwillinge Albert und Alfred Hall ihren 83. Geburtstag; sie sind die ältesten Telegraphisten im Lande. Alfred sandte s. Z. die erste Botschaft von Lincolns Nomination zum Präsidenten im Jahre 1864 aus, er wohnt in Daylestown, Pa.

— Frank Whitney erbte von seinem Vater, Holzkönig von Michigan und Besitzer des Opernhauses in Detroit, mehrere Millionen Dollars. Davon hat er mindestens eine Million auf der Rennbahn und mit Rennställen verpulvert. Jetzt liegt er, im besten Mannesalter, in French Lick Springs, Ind., im Sterben.

— Frau Dora Funke von Butte, Mont., trug auf ihrer Hochzeitsreise in Denver gestern einen auf beiden Seiten geschlitzten Rock und reizende Rosaverzierungen an den Strümpfen, was nicht nur die Straßengänger, sondern auch ein Polizist sah. Dieser verhaftete die junge Frau, und jetzt soll Kadi Stapleton entscheiden, ob die Tracht sittlich anstößig sei.

— Ein bis fünf Jahre Zuchthaus erhielt gestern Hanford Donnelly aus Stamford, Konn., welcher bei dem schrecklichen letzten Zugunglück auf der New Havenbahn bei Westport heldenmütige Rettungstaten vollbrachte und dabei aus den Trümmern eines Salonwagens Juwelen im Werte von $3500, Eigentum von Frau Elizabeth James von Chicago, gestohlen hatte.

— Die christlichen Temperenzfrauen von Kansas City haben „beschlossen", die Mode langer Kleider und von mehr Unterkleidern wieder einzuführen, und die dortige Church Federation hat sich gegen Tenderloin, für stete Unterdrückung und Verfolgung von lasterhaften Menschen und Aufklärung über das Geschlechtsleben in den Hochschulen erklärt.

— Polizist Allen in New York verfolgte in seinen Mußestunden seit dem 25. Juni, dem Tage der Ermordung von Margaret Cooney, die Spuren des angeblichen Mörders, Patrick Reilly, fuhr heute auf eigene Kosten nach Adrian, N. Y., wo Reilly unter dem Namen Boyle an der Eriebahn als Streckenarbeiter tätig war, verhaftete ihn und brachte ihn nach New York zurück.

— William Acker, Kraftwagenfahrer, und George Kovack, Wächter in einer Kraftwagenremise in San Franzisko, wurden erschossen und Frau Kate Gallagher wurde schwer verwundet nach einem Zechgelage in der Remise; der Geflügelgroßhändler Cohlson, mit dem die Gallagher zusammenlebte, seitdem seine Gattin vor fünf Jahren ins Irrenhaus gebracht worden war, ist verhaftet worden.

— Das 73 Jahre alte Frl. Elizabeth Overend wurde in San Franzisko gestern von einem Straßenbahnwagen getötet; das nahm sich ihr vier Jahre jüngerer Bruder so zu Herzen, daß er auf der Straße tot hinfiel. Die Geschwister waren seit Jahrzehnten unzertrennlich gewesen. Overend hinterläßt $150,000, die in Ermangelung von Erben dem Staate zufallen dürften.

— Erzverlader Alex Szodin in Superior, Wis., bewog gestern Abend seine Frau, die sich vor zehn Tagen von ihm getrennt hatte, zu ihm zurückzukehren, schlug ihr daheim mit einem Hammer den Schädel ein, schleifte sie in ein anderes Zimmer, schnitt ihr den Hals ab und schoß sich tot. Nachbarn fanden die Leichen. Szodin macht einen anderen Mann für die Tragödie verantwortlich.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 6, Boston 1; Pittsburg 3—3, Philadelphia 2—3 (1. Spiel 10 Innings; 2. in der 9. Inning wegen Dunkelheit abgebrochen); St. Louis 1—0, New York 0—2 (1. Spiel 10. Innings); Cincinnati 1—1, Brooklyn 0—2 (1. Spiel 10. Innings). „American League" — Washington 2, Detroit 1; alles übrige verregnet.

— Hermann Putzier, Besitzer des Eagle Hotels in Fountain City, Wis., fand im Walde in der Umgegend auf einem Spaziergang eine einen Fuß lange und vier Zoll im Geviert messende Stange reinen Goldes im Werte von $50,000. Sie soll vor 23 Jahren von Räubern aus dem Expreßwagen eines Zuges der Burlingtonbahn, auf dem Transport von Seattle nach Philadelphia, gestohlen worden sein.

— Der Fälschung von Unterschriften auf Gesuchen um Volksabstimmung über das neue Arbeitgeberhaftpflichtgesetz von Ohio bekannte sich in Cleveland O. R. Gullen schuldig. Des Einbruchsversuchs im Gerichtsgebäude in Cleveland behufs Diebstahls von Referendumgesuchen hinsichtlich zweier anderer Gesetze sind Rechnungsführer Meckinson vom County Henry und Politiker Cargould aus Akron angeklagt worden.

— $90 „Gewissensgeld" sandte der frühere Friedensrichter Johnson im Weiler Hopkins bei Minneapolis an den Countyanwalt mit der Versicherung, er habe ein neues Leben angefangen und wolle nach Kräften seine Fehler sühnen. Der Countyanwalt stellte fest, daß Johnson, der jetzt angeblich in Detroit, Mich., praktizirt, nie seine Gebühren verrechnet hat, und hat die Sache den Großgeschworenen vorgelegt.

— Vor einigen Wochen trennten sich die Eheleute John und Louise Walther bei Jefferson, Wis. Gestern veranlaßte der Gatte die Frau, heimzukommen, um sich die Sachen auszusuchen, welche sie zu behalten wünsche, da er das andere verkaufen wolle. Die Frau kam und wurde, allein nach ihrer neuen Wohnung zurückfahrend, an einsamer Stelle im Walde erschossen. Walther wurde heute verhaftet. Das Paar hat sieben kleine Kinder. Die Frau ist 53 Jahre alt, der Mann 55; er ist Maschinist.

— Washington Gardner, Albion, Mich., ist zum Oberkommandeur der G. A. R. für das nächste Jahr gewählt und Oberst Stowitz, Buffalo, ist Generalquartiermeister geworden. Jeder Teilnehmer an dem heute abgeschlossenen Feldlager in Chattanooga, Tenn., hat das Schlachtfeld von Chickamauga besucht, wo gestern und heute vor fünfzig Jahren die blutigen Kämpfe zwischen den Blauen unter General Rosencrans und den Grauen unter General Bragg stattfanden und ersterer einen glänzenden Sieg errang. Das Feldlager hat sich für den Bau von imposanten Friedensdenkmälern auf jenem Schlachtfelde und dem von Gettysburg erklärt, sowie für eine große Friedensfeier 1915 in Vicksburg zwischen Grauen und Blauen.

Ausland.

— König Konstantin von Griechenland ist von London in Paris eingetroffen und wird morgen bei Präsident Poincare speisen; er reist unoffiziell.

— Nach der Ankunft des Kanonenbootes „Nashville" in Puerto Plata hat der dominikanische Rebellenführer dem Gesandten Sullivan versprochen, die Waffen niederzulegen.

— Wieder ein schwerer Teifun an der chinesischen Küste und den Cantonfluß aufwärts bis Hongkong.

— Im schottischen Zuchthause sind Sträflinge als Banknotenfälscher entlarvt worden. Das Frühstückspapier war in sehr geschickter Weise von ihnen verarbeitet worden.

— Von Clausbruch und Bütts, Direktoren der Hanseatischen Bank in Hamburg, sind unter Anklagen der Veruntreuung von rund dreieinhalb Millionen Mark Bankfonds verhaftet worden.

— Der deutsche Sozialistenkongreß hat mit 336 gegen 140 Stimmen die Unterstützung der Wehrsteuervorlage im Reichstag durch die Parteigenossen gutgeheißen; sie war von Ledebour, Rosa Luxemburg und anderen Führern der Radikalen als Verrat an den antimilitärischen Grundsätzen gebrandmarkt worden. Ein hinterlassener Brief Bebels lautete zu Gunsten der sozialistischen Reichsboten.

— Glänzend und ohne „Schlappwerden" eines einzigen Mannes durchgeführt worden sind die Manöver der 600 Mann starken Alpensteigertruppe des Schweizerheeres, bei der es sich um die Vertreibung eines angeblichen Feindes von dem 10,000 Fuß hohen Eggishorn handelte, was einen Gilmarsch über den gefährlichen Aletschgletscher, noch dazu in schwerem Schneesturme, notwendig machte.

— Dr. Sen, der erste, provisorische Präsident der Republik China und Leiter der Umsturzbewegung gegen die Dynastie und unlängst gegen Präsident Juanschikai, reist zur Zeit durch Kanada auf der Fahrt nach England. Sein Versuch, als japanischer Student verkleidet, von Vancover aus in die Ver. Staaten zu gelangen, mißlang.

Lokalbericht.

Die Zinsen.

Geschäftsführung des Countyschatzamts wird untersucht.

Advokaten, aber keine Rechner.

Obwaltende Verhältnisse haben im Stadtgericht die Einrichtung einer dritten Abteilung für häusliche Wirren veranlaßt. — Der Einsturz des Hometheaters.

Der Finanzausschuß des Countyrats hat es bekanntlich abgelehnt, von dem Countyschatzmeister, William L. O'Connell, einen Betrag von $162,000 anzunehmen, welchen dieser der Countyverwaltung anbot als Zinsertrag der von ihm verwalteten öffentlichen Gelder. Countyratspräsident McCormick, auf dessen Betreiben das Geld abgelehnt wurde, vertrat den Standpunkt, daß der Zinsertrag, welchen der Countyschatzmeister abliefern sollte, um mindestens $80,000 höher sein müßte. Herr O'Connell hat sich nicht dazu verstehen wollen, vom Finanzausschuß eine gründliche Untersuchung seiner Geschäftsführung vornehmen und auf diese Weise feststellen zu lassen, wie viel er wirklich an Zinsen erhält. Besonders hat Herr O'Connell sich dagegen gesträubt, irgendwelche Revisoren Einsicht in seine „Privatbücher" nehmen zu lassen, d. h. in die Bücher, welche Eintragungen enthalten über die geschäftlichen Beziehungen zwischen ihm, dem Countyschatzmeister und Steuereinnehmer, und den Banken, bei denen er die Gelder hinterlegt, welche er einzieht. Jetzt hat in aller Stille das aus Privatmitteln unterhaltene Büro zur Hebung des öffentlichen Dienstes aber doch mit einer genauen Untersuchung der Geschäftsführung im Countyschatzamt begonnen. Es schenkt aber nicht nur den Zinsbezügen des Schatzmeisters seine Aufmerksamkeit, sondern befaßt sich auch mit dem Personal und dessen Leistungen. Der Vorsteher des Büros, Herr Harris S. Keeler, stellt in Aussicht, daß der Bericht in Bälde vorgelegt werden wird. Das genannte Büro untersucht zur Zeit bekanntlich auch die Zustände in der Kanzlei der Steuereinschätzungsbehörde. Wie es heißt, hat diese Untersuchung ergeben, daß von den Angestellten dieser Kanzlei etwa 125 geradezu überflüssig sind. Ein einschlägiger Bericht dürfte dem Finanzausschuß des Countyrats von Herrn Keeler in nächster Woche vorgelegt werden.

Kopfrechnen schwach.

Die städtische Korporationsanwaltschaft ist von der Hafenbaukommission um ein Gutachten darüber angegangen worden, was man wohl unter den „165 Kalenderarbeitstagen" zu verstehen habe, innerhalb deren die Byrne Bros. Dredging & Engineering Co. den Unterbau der ersten Werftanlage des Außenhafens herstellen will, sofern man ihr den Baukontrakt überträgt. Korporationsanwalt Sexton hat diese schwierige Frage seinen Assistenten John W. Beckwith und Charles M. Haft zur Beantwortung überwiesen, und die Lösung, zu welcher diese nach mehrtägiger angestrengter Arbeit gelangt sind, hat er, mit seinem Stempel versehen, der Hafenbaukommission zugestellt. Es heißt darin, daß unter 165 Kalenderarbeitstagen eine Zeitspanne von höchstens 193 Kalendertagen zu verstehen sei; als Arbeitstage seien nämlich alle Kalendertage aufzufassen, an denen nicht regulär gearbeitet werde, also die Sonn- und Festtage. Da nun eine Reihe von 165 Arbeitstagen im Kalender unterbrochen werde von etwa 22 Sonntagen und nicht mehr als höchstens 6 Festtagen, so habe man der von den Unternehmern angegebenen Zahl von Kalenderarbeitstagen 28 Tage hinzuzufügen und erhalte so als Zeitgrenze für die Fertigstellung der Arbeit 193 Tage. So lichtvoll diese Antwort sich nun auch ausnimmt, sie stimmt leider nicht ganz genau. Auch ohne nämlich im Kalender nachzuzählen, wird man finden, daß wenn man nach jedem sechsten Arbeitstage einen Sonntag als Ruhetag einschaltet, man 27—28 solcher Einschaltungen vorgenommen haben wird, ehe man beim 165. Tage Halt macht; rechnet man dann noch die in dem Gutachten angenommenen sechs Festtage hinzu, so erhält man statt der angenommenen Frist von nur 193 Kalendertagen eine solche von 198 bis 199. Herr Sexton ist auf diesen von ihm übersehenen Irrtum seiner Assistenten aufmerksam gemacht worden und will nun das Gutachten entsprechend umarbeiten lassen.

Starker Geschäftsandrang.

Die im Stadtgericht vor etwa Jahresfrist eingerichtete Sonderabteilung „für häusliche Wirren" hat gleich von vornherein starken Zulauf gehabt, und dieser ist beständig gewachsen. Oberrichter Olson hatte nun nach Schluß der Gerichtsferien eine zweite derartige Abteilung geschaffen, es zeigt sich aber, daß auch damit dem Bedarf noch nicht Genüge geschehen ist. Deshalb ist nun eine dritte Abteilung eingerichtet worden. In der ersten führt nach wie vor Richter Uhlir den Vorsitz, in der zweiten werden, unter dem Vorsitz von Richter Kearns, ausschließlich Juryfälle verhandelt werden, in der dritten wird nun Richter Sullivan präsidiren, und zwar sollen ihm, der nur des Englischen mächtig ist, ausschließlich Klagefälle zugewiesen werden, in denen auch die Klageparteien die Landessprache beherrschen.

Versuchen, den Spieß umzudrehen.

Vor der staatlichen Prüfungsbehörde für Architekten, im Chamber of Commerce Gebäude, ist jetzt die Untersuchung der Anklagen im Gange, die von dem Geschäftsverband der Chicagoer Architekten gegen David Saul Klafter erhoben worden sind, und zwar in Verbindung mit dem Einsturz des Hometheaters in der Milwaukee Avenue. Bei dieser Untersuchung vertritt Hilfsgeneralanwalt J. J. Flavey den Staat Illinois, und Anwalt Henry B. Baldwin den Klage führenden Verband; Klafter hat mit der Wahrung seiner Interessen die Anwälte Jakob Le Boskey und Johann Waage betraut. Als erster und wichtigster Belastungszeuge wurde Frank E. Davidson vernommen. Dieser, als Vorsitzer des zuständigen Ausschusses seines Vereins, hat seinerzeit den vorbesagten Theaterbau inspizirt und das städtische Bauamt auf die Unzulässigkeiten aufmerksam gemacht, welche dabei begangen wurden. Die Verteidigung macht nun den Versuch, den Spieß umzukehren und als den schuldigen Teil Davidson selbst hinzustellen, weil dieser angeblich hätte dafür sorgen müssen, daß die begangenen Verstöße wider die Bauordnung abgestellt wurden. Auf Prof. Rickert von der Prüfungsbehörde scheint diese Art der Verteidigung keinen besonders günstigen Eindruck zu machen.

Wiederum abgewiesen.

Von Kreisrichter Baldwin wurde heute der Einwand aufrecht erhalten, den die Wahlbehörde gegen ein von Maxwell Edgar und Anderen am 5. März eingereichtes Einhaltsgesuch erhoben hat, mit dem bezweckt werden sollte, daß der Wahlbehörde verboten wird, weitere Zahlungen an die Empire Voting Machine Co. zu machen. Mit dieser Gesellschaft hat die genannte Behörde bekanntlich den Millionenkontrakt für die Lieferung von Stimmaschinen abgeschlossen. Die Gesuchsteller vertreten den Standpunkt, daß dieser Kontrakt in schwindelhafter Weise erlangt worden und deshalb hinfällig sei. Sie sei schon zuvor zwei Mal abgewiesen worden.

Betrogen und verlassen.

„Wahrsager" schwindelt einer vertrauenden Dame $1060 ab.

Mit dem Ersuchen, nach dem Verbleib von „Professor" Edward Idea zu forschen, kam heute Frl. Mathilde Peterson, eine nicht mehr junge Dame aus Mason City, Ia., auf die Cottage Grove Ave.-Bezirkswache. Wie sie berichtete, hat sie den „Professor" vor ein paar Wochen in ihrer Heimatstadt kennen gelernt. Er sagte ihr, er wisse infolge seiner übernatürlichen Geisteskräfte, daß sie $1060 auf der Bank habe, machte ihr den Hof und verlobte sich schließlich mit ihr. Am vorigen Sonntag kamen Beide nach Chicago, nachdem Frl. Peterson ihr Geld von der Bank geholt hatte, und nahmen in dem Hotel 1840 S. Wabash Avenue Wohnung. Am Montag Abend, sagt Frl. Peterson, verschwand Idea sammt ihrem Gelde.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Gestatten Sie mir, Ihnen meinen Glückwunsch auszusprechen zu einem abermaligen Fortschritt Ihres werten Blattes, nämlich dazu, daß es Ihnen gelungen ist, uns die besonderen Kabelnachrichten aus Europa zur selben Zeit zur Kenntniß zu bringen, in der sie dem Deutschtum der Stadt New York vor die Augen kommen. Es ist dies für die Deutschen Chicagos gewiß von der größten Wichtigkeit. Ich, als 20jähriger Leser der „Abendpost", habe so manche Verbesserung in der Leitung des Blattes wahrgenommen und kann es allen Deutschen Chicagos nur auf das wärmste empfehlen. Eine deutsche Zeitung wie die „Abendpost" steht sicherlich hinter keiner der englischen Blätter in Bezug auf den Nachrichtendienst sowohl, wie alles Uebrige zurück. Arbeiten Sie so weiter, und ich bin gewiß, daß die „Abendpost" mit dem Anwachsen des Deutschtums in Chicago in kurzer Zeit die höchste Stufe der Abonnentenzahl erreichen wird. Achtungsvoll

Leo Pick,
2427 Catalpa Court.

Guter Fang?

James McKay der Beteiligung am Raubmord verdächtig.

Meuchlings überfallen.

Charles Furthmann auf der Straße niedergeschlagen und schwer mißhandelt. — Brennende Liebe. — Der Arm des Gesetzes. — Stinkbomben. — Brandstiftung.

Unter dem Verdachte, sich am Raubmord in Mandel Brothers Stallung beteiligt zu haben, wurde gestern Abend der 24jährige James McKay vom Polizeisergeanten James Norton und fünf Detektives verhaftet.

Norton verweigerte jede Auskunft über den Häftling und die Einzelheiten der Festnahme, bemerkte aber mit anscheinend stolzer Genugtuung: „Wir haben einen ausgezeichneten Fang gemacht."

Daß der schon früher in Verbindung mit dem Verbrechen verhaftete Watson Smith ein Geständniß abgelegt und die angeblichen Spießgesellen verraten habe, wird von der Polizei in Abrede gestellt. Tatsache aber ist, daß Detektive James Conley schon gestern gegen ihn zwei Haftbefehle erwirkt hat. Die Anklagen lauten auf Verschwörung zwecks Mordes und Beraubung. Unter dieser Anklage wird der Häftling wahrscheinlich heute noch gebucht werden.

„Die Liebe, ach die Liebe."

Als gestern der 16jährige Clarence Collins, Nr. 2544 West Madison Straße, in einem ihm viel zu kurzen und engen Anzug auf der Straße herumstolzirte, wurde er von dem Detektive Conley erspäht und festgenommen. In der Wache an der Warren Ave. gestand der Häftling, daß seine „Braut", die 16jährige Eva Barker, Nr. 2856 W. Madison Straße, ihm den Anzug geschenkt habe. Auf Grund dieser Angabe wurde auch Eva eingesponnen.

Ins Gebet genommen, gab sie zu, den betreffenden Anzug aus dem Zimmer des 26jährigen Robert Aleff, Nr. 2856 W. Madison Straße, entwendet zu haben. Ihr Schatz habe in seiner alten Kluft nicht schneidig genug ausgesehen. Damit er von anderen jungen Leuten nicht unvorteilhaft absteche, habe sie lange Finger gmacht.

Da Aleff behauptet, daß ihm außer dem Anzug auch $30 gestohlen worden seien, wurden Eva und ihr Clarence dem Jugendheim überwiesen.

In blinder Hast.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 4444 Indiana Ave. wurde gestern Abend Joseph Kaufmann von zwei Schnapphähnen überfallen und um zwei Diamantringe im Werte von $600 und $18 in Baar beraubt. Als die Raubgesellen das Weite suchten, nahm er, Zeter und Mordio schreiend, ihre Verfolgung auf. Die Flüchtlinge hatten das Mißgeschick, vier Detektives der Wache an der 50. Straße in die Arme zu laufen. In ihrem Besitz fand man das geraubte Geld und einen von Kaufmanns Ringen. Der zweite Ring ist verloren gegangen.

Die Häftlinge gaben ihre Namen an als Henry Williams und Harry Wilson. Sie stehen im Verdacht, die Banditen zu sein, die vorigen Dienstag Walter H. Stone, Nr. 4629 Indiana Ave., um Schmuck im Werte von $1650 und $52 in Baar beraubt haben.

Kraftwagenmarder verhaftet.

In einem A. R. Hoffman, Nr. 1837 N. Nebraska Ave., gestohlenen Kraftwagen wurden gestern an N. Kostner und W. North Ave. vier junge Burschen verhaftet. Zwei der Häftlinge, John King, Nr. 317 S. Sacramento Boulevard, und Willard Weston, Nr. 3306 Warren Ave., sind angeblich des Diebstahls geständig. Ihre Begleiter, Harold Mills, Nr. 2346 W. Monroe Straße, und Angelo Bassorella, Nr. 2524 W. Monroe Straße, waren angeblich nur ihrer Einladung zu einer Spazierfahrt gefolgt.

Abenteuerlustig.

Der 16jährige Francis Devlin, Nr. 10500 Wentworth Ave., der 14jährige Cornelius Westerhoff, Nr. 10532 Wentworth Ave., und der gleichaltrige Peter Kok, Nr. 10559 Wentworth Ave., wurden gestern in dem Augenblick verhaftet, als sie Dampferfahrkarten nach Milwaukee erstehen wollten. Sie hatten beabsichtigt, eine Reise um die Welt zu machen. Ihr Kapital bestand aus $5, die Devlin angeblich seiner Mutter entwendet hatte.

„Hände hoch!"

In Louis Arcados Wirtschaft wurde um Mitternacht der dort beschäftigte Schankkellner John Nabes von einem Banditen überfallen, mit dem Tode bedroht und gezwungen, den Kassenapparat zu öffnen. Der Räuber eignete sich den aus $21 bestehenden Inhalt an, bestieg einen vor der Wirtschaft haltenden Kraftwagen und fuhr davon. Er raste an der Wache an der Desplaines Straße im selben Augenblick vorbei, als der mit Schergen bemannte Polizeiwagen nach dem Tatorte fuhr. Bisher fehlt von dem kühnen Raubgesellen jede Spur.

Wieder im Garn.

Der 16jährige Thomas J. Manning, Nr. 909 Foster Str., Evanston, der Donnerstag Abend mit fünf Genossen aus dem Jugendheim entwich, ist gestern unter der Veranda des Elmwood Apartmentgebäudes in Evanston, wo er einen Unterschlupf gesucht hatte, aufgestöbert und festgenommen worden. Später wurde er zwangsweise nach dem Jugendheim zurückbefördert.

Vermißt.

Die Polizei ist gestern ersucht worden, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des Schulmädchens Florence Agnes Grier, Nr. 1348 N. Clark Str. Florence trat Montag Morgen den Weg zur Schule an. Seither fehlt jede Spur von ihr.

Stinkt zum Himmel.

Detektive Jeremiah J. Laughlin erfuhr gestern Abend, daß er auf dem Heimwege tätlich angegriffen werden würde. Um sich nicht unnötiger Gefahr auszusetzen, begab er sich, von mehreren Kameraden begleitet, in einem Kraftwagen nach Hause. Als er und seine Begleiter seine Wohnung, Nr. 1629 Fulton Straße, betraten, drang ihnen ein pestilenzialischer Gestank entgegen. Nichtsnutzige Halunken hatten Stinkbomben in den Korridor seines Hauses und in die Wohnung von F. C. Kahler, Nr. 6123 Ellis Ave., dem Sekretär der American Automobile & Taricab Protective Association, geworfen. Die Täter haben bisher nicht ermittelt werden können.

Fiel unter die Räuber.

Louis Miller aus Hinsdale, Ill., wurde heute früh auf der 12. Straße-Brücke von vier Wegelagerern mißhandelt und um die goldene Uhr nebst Kette und $22.75 in Baar beraubt. Die Täter sind entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Brutal mißhandelt.

Charles Furthmann, der bekanntlich beschuldigt wird, als Untersuchungsbeamter des Staatsanwalts gegen Mitglieder des sogenannten Brandstifterkartells gesammeltes Beweismaterial gegen klingende Münze verschachert zu haben, wurde gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1612 Chase Ave., von zwei Männern überfallen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Nachdem er aus seiner Betäubung erwacht war, schleppte er sich nach Hause und benachrichtigte die Polizei. Sergeant Kilgore und fünf Detektives haben die ganze Nacht die Täter gesucht, aber keine Spur von ihnen gefunden. Furthmanns Wohnung wird polizeilich bewacht.

Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß der Mißhandelte mit Beulen am Hinterkopf und zwei Hautabschürfungen hinter dem rechten Ohr davongekommen ist.

Furthmann behauptet, die Täter nicht zu kennen. Er äußerte aber die Mutmaßung, daß sie zu der Bande gehören, die schon seit geraumer Zeit hinter ihm her sei.

Beamtenwahl.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Toni Kercher hielt gestern Abend der Verband der Veteranen der deutschen Armee in der Orpheushalle seine jährliche Generalversammlung nebst Beamtenwahl ab. Das Ergebniß war die Wiedererwählung des bisherigen Vorstandes, nur daß die Stelle des verstorbenen Verwaltungsratsmitgliedes John Doerhoefer neu besetzt werden mußte. Die Beamten sind:

Präsident, Toni Kercher; Vizepräsident, Anton Geiß; Sekretär, Karl Rosenow; Finanzsekretär, Franz Kwiatkowski; Schatzmeister, Moritz Kasch; Verwaltungsrat: Jakob Giese, Albert Roeder, Karl Schledorn, Heinrich Nitsche, Fritz Riese; Eigentumsverwalter, August Ruffert.

Der Verband wird im nächsten Jahre sein Silberjubiläum feiern können, denn er wurde am 2. September 1889 gegründet. Er hat seither die Erinnerung an Deutschlands große Zeit wachgehalten und alljährlich den Tag der Gründung des Reiches, den 18. Januar, gefeiert, in den letzten Jahren zum Besten notleidender Veteranen.

Soziale Liedertafel.

Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes am Sonntag, dem 12. Oktober.

Zur Feier ihres Silberjubiläums veranstaltet die „Soziale Liedertafel" am Sonntag, dem 12. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., ein Konzert und einen Ball. Die erste Nummer des Konzertporgramms ist „Heimatrosen", ein Chor von Opladen, welchem Silchers „Liederbaum" folgen wird. Dieses Lied wird von den Mitbegründern des Vereins, den Herren Jul. Schmohl, W. Jarchow, R. Moehring, M. Herzog, O. Rathke, J. Hoff und A. Kelting, die es schon bei dem ersten Konzert vor fünfundzwanzig Jahren gesungen haben, vorgetragen werden. Weitere daheim", von Künhold, und „Heimatsehnen" von Richter. Ihnen werden sich die Chöre mit Orchesterbegleitung „Der zauberische Spielmann" von Kern, mit Sopransolo, „Festhymne" von Weinzierl und „Wein, Weib und Gesang", Walzer von Strauß, anschließen. Außerdem umfaßt das reichhaltige Programm noch Sopran-, aBriton- und Violinsolo, sowie Orchestervorträge.

Mit dem Verein feiert dessen bewährter Dirigent, Hr. Julius Schmohl, ebenfalls sein Silberjubiläum, denn er hat während der fünfundzwanzig Jahre der „Sozialen Liedertafel" seine Kraft als Chormeister gewidmet.

Dingfest gemacht.

Nach einer aufregenden Jagd, in deren Verlauf mehrere Schreckschüsse auf ihn abgegeben wurden, ist heute an der Ecke von Dearborn und Adams Straße ein junger Mensch Namens A. M. Kamrack dingfest gemacht worden. Er soll mittels einer gefälschten Unterschrift die Juwelierfirma H. L. Joseph & Co., 220 S. State Str., um einen wertvollen Ring begaunert haben, auch werden ihm verschiedene Checkschwindeleien zur Last gelegt. Ein Angestellter von Joseph & Co. fing ihn heute am Ablieferungsschalter des Postamts ab.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Lobenswerte Anpassung.

Eine neue Häutung hat die deutsche Sozialdemokratie nach der Ansicht des radikalen Flügels auf ihrem jüngsten Parteitage vorgenommen. Dieser hat nämlich die Parteigenossen gerechtfertigt, die im Reichstage die sogenannte Deckungsvorlage mitbewilligt haben, d. h. das Gesetz, das die Mittel zu einer beträchtlichen Verstärkung des stehendes Heeres liefern soll. Den Vorwurf, daß die sozialistischen Abgeordneten durch Unterstützung des Militarismus Verrat an ihrer Partei geübt hätten, wollte der Parteitag nicht gelten lassen. Er berief sich vielmehr darauf, daß das angefochtene Gesetz die erstmaligen Kosten der Heeresverstärkung ganz allein den Reichen auferlegt. Indessen ist das eigentlich nur eine Ausrede, weil ja die fortlaufenden regelmäßigen Jahresausgaben für das Kriegswesen, die in Folge der Vermehrung der „Präsenzziffer“ selbstverständlich steigen werden, nicht blos den Besitzenden, sondern auch den Proletariern zur Last fallen. In Wahrheit hat die Partei unzweifelhaft ihren früheren internationalen Standpunkt verlassen und sich auf den „mordspatriotischen“ gestellt. Sie hat anerkannt, daß das deutsche Reich nicht im Frieden leben kann, wenn es den bösen Nachbarn nicht gefällt, und daß es deshalb seine Wehrkräfte so viel wie möglich ausnützen muß. Es ist aber wahrlich kein Fehler, sich den nun einmal bestehenden Verhältnissen anzupassen, wie wenig man auch mit ihnen einverstanden sein mag.

Die Erörterungen, die auf dem Parteitage geführt worden sind, sollten jedem vernünftigen Genossen beweisen haben, daß die deutsche Sozialdemokratie auf ihrer alten Taktik nicht beharren kann. Nicht allein ist der schon früher eingestandene Rückgang der Mitgliederzahl und der Leser sozialistischer Zeitungen amtlich festgestellt, sondern es ist weiterhin darauf verwiesen worden, daß die heranwachsende Jugend an der Bewegung wenig Interesse nimmt. Ob dies nur an dem „Sportfieber“ liegt, das neuerdings auch in Deutschland um sich greift, mag dahingestellt bleiben. Vielleicht ist die Erklärung zutreffender, daß jedes Zeitalter seine eigenen Ideale hat, und die sozialistischen sich ebenso „überlebt“ haben, wie ein Menschenalter zuvor die des bürgerlichen Liberalismus. Wie die deutsche Jugend im Allgemeinen, so dürfte auch die des Arbeiterstandes im Besonderen „praktisch“ geworden sein. Die Söhne sind in einer ganz anderen Umgebung herangewachsen, als die Väter und Großväter, und haben deshalb auch andere Weltanschauungen. Sie halten es nicht mehr für zwecklos, in der kapitalistischen Gesellschaft für die Verbesserung ihrer Lage zu kämpfen, und sind nicht gläubig genug, auf einen schöneren Zukunftsstaat zu hoffen. Mit dem Reiche selbst ist ferner auch der Reichsgedanke oder das nationale Selbstgefühl mächtig erstarkt. Als sie innerlich zerrissen und nach außen hin ohne Ansehen waren, dachten die Deutschen „weltbürgerlich“. Der überraschende Aufschwung Deutschlands zu einem der ersten Kulturstaaten hat sie deutsch denken gelehrt. Einem verschwommenen Internationalismus zuliebe wollen sie den ihnen gebührenden Platz an der Sonne nicht mehr an nüchternere und entschlossenere Völker abtreten. Die sozialdemokratische Partei im Reichstage hat sich der Verstärkung des Heeres nicht widersetzt, weil sie wußte, daß wenigstens ihre „Mitläufer“ sich in einer Neuwahl auf die Seite der Regierung stellen würden, und der Parteitag hat sich ihrem Urteile angeschlossen. Es ist somit der Partei nicht mehr gleichgiltig, ob sie siegt oder unterliegt. Sie will, wie man hierzulande sagt, auf den Stimmenfang ausgehen und praktische Politik treiben. Zu diesem Ende muß sie sich nach der öffentlichen Meinung richten und den wechselnden Strömungen Beachtung schenken, statt störrisch an ihrem Marxistischen Programme festzuhalten.

Hoffentlich wird die sozialdemokratische Partei, nachdem sie erst so weit gegangen ist, vor den letzten Schlußfolgerungen nicht zurückschrecken. Sie kann, wenn sie den Zukunftsstaat vorläufig auf sich beruhen läßt und sich lediglich der Gegenwart widmet, im Bunde mit den radikalen bürgerlichen Parteien sehr viel ausrichten. Maßvollen und ausführbaren Forderungen politischer und sozialpolitischer Art wird die Regierung sich auf die Dauer nicht entziehen können, wenn sie von „Realpolitikern“ gestellt werden, die eine große Mehrheit des Volkes hinter sich haben. Von den amerikanischen Politikern können die deutschen Sozialdemokraten wenigstens das lernen, daß eine Partei immer nur das Erreichbare anstreben darf.

Verkehrte Welt.

Onkel Sams Obstgarten ist groß und trägt reiche Frucht der verschiedensten Art. Alle Beerensorten sind gut vertreten. Die Traube gedeiht üppig in vielen Teilen des Landes und reift so ziemlich überall vom Atlantic zum Pazifik und vom Golf bis zur kanadischen Grenze, wenn auch nicht allerorten in gleicher Güte und kommerziell beachtenswerter Menge. Feine Kirschen- und Pflaumensorten haben sich in den Pazifikstaaten eingebürgert und ihre Kultur gibt reichen Ertrag. Die Birne gedeiht in allen Landesteilen vorzüglich und es gibt hier Sorten, die sich getrost den besten der alten Welt zur Seite stellen können. Die Orangen Kaliforniens und Floridas sind die besten der Welt und die köstliche Grape-Frucht ist eine spezifisch amerikanische Schöpfung und gedeiht nirgends sonstwo so, wie hier. Die amerikanische Pfirsich ist weltberühmt und die jährliche Pfirsichernte ist so groß, daß die drüben verhältnißmäßig seltene und teure Frucht hier bis zu gewissem Grade als Volksnahrungsmittel gelten darf. Aber der König aller amerikanischen Früchte ist doch der Apfel! So groß das Anpflanzungsgebiet der Traube und der Pfirsich ist, das des Apfels ist viel größer; und so köstlich die Birne und die Orange hier gedeihen, der Apfel gedeiht noch besser. Wir haben hierzulande Aepfelsorten, an die keine ausländische tippen kann, und und es reift hier alljährlich eine Aepfelmenge, der gegenüber die Apfelernte jedes andern Landes unbedeutend erscheint. Die Ver. Staaten sind das Land des Apfels, und der Apfel sollte hier allgemeinstes und billiges Volksnahrungsmittel sein.

Er sollte — ist's aber leider nicht. Nicht, daß der Apfel nicht beliebt wäre bei dem Volke. Männiglich ißt ihn gern, sehr gern, nur ist es nicht einem jeden vergönnt, seinen Appetit danach zu befriedigen, so wie er wohl möchte. Es gibt heute in den Ver. Staaten an die zwanzig Millionen Aepfelesser, oder, richtiger, „would be“-Aepfelesser, mehr als in 1896, man redete aber doch von einer „Ueberproduktion“, als die letzte Ernte um 10,000,000 Faß unter dem Durchschnitt blieb! Und wenn man etwa nach der Unmasse Aepfel, die überall auf dem Lande faulend auf dem Boden liegen, urteilen kann, hat man es dieses Jahr erst recht und wirklich mit einer Ueberproduktion zu tun — ein Eindruck, der freilich sofort ausgewischt wird, wenn man, in die Stadt zurückgekehrt, auf den Aepfelkauf ausgeht. Denn hier ist der Apfel teuer. So teuer, daß man meinen sollte, der Apfel gedeihe überhaupt nicht hierzulande und müsse aus fernen Ländern hierhergebracht werden, mit großen Kosten! Im Kleinverkauf 2 bis 5 Cents das Stück und beim Faß $3 bis $6! —

Der Apfel importirt, aus fernen Landen hierher gebracht! — das war ein dummer Gedanke. Denn der Augenschein lehrt uns, daß er billiger sein würde, wenn's an dem wäre. Für die Banane gilt jenes und die Banane ist viel billiger als der Apfel. Sie kommt aus Westindien, Mittel- und Südamerika hierher; sie wiegt Stück für Stück so viel wie der Apfel und hat größere Transportkosten zu tragen als dieser (im Durchschnitt); und sie ist Hauptausfuhrartikel ihrer Erzeugungsländer und dort hochbewertet und -geschätzt. Sie wird von den Westindiern, Mittel- und Südamerikanern nicht verschenkt und fault nicht unbeachtet in ungeheueren Mengen auf den Feldern, wird nicht, weil man sonst nichts damit anzufangen weiß, dem Vieh verfüttert, wie der amerikanische Apfel. Aber der Bananenhandel liegt fast ausschließlich in den Händen einer großen Gesellschaft oder Kombination, die ganz die Merkmale eines „Trusts“ trägt und deshalb der Bundesregierung, als „den Handel beschränkend“ ein Dorn im Auge ist und in der Presse des Landes zu unzähligen Malen als niederträchtig und blutsaugerisch, weil angeblich ein beliebtes Volksnahrungsmittel verteuernd, bezeichnet und verdammt wurde. Die importirte Trustbanane ist billig, der amerikanische Apfel, der Jahr für Jahr in so großer Menge gedeiht, daß er in Massen auf dem Boden verfault und von Ueberproduktion geredet wird, ist teuer; so teuer, daß das arme amerikanische Großstadtkind sich den Appetit nach dem Apfel verkneifen und sich zur Stillung seines Obstverlangens mit der importirten Banane begnügen muß. Wäre es da nicht besser, wenn die Regierung versuchen wollte, die Gründung auch eines Aepfeltrusts herbeizuführen, statt auf Bekämpfung und Zerschmetterung des „Bananentrusts“ zu sinnen?

Daß unsere Waarenverteilung jeglicher vernünftiger Organisation entbehrt, überaus unfähig und kostspielig ist, läßt sich ja mühelos auf den verschiedensten Gebieten erkennen, nirgends zeigt sich diese Tatsache aber auffälliger als in der Marktgeschichte, sozusagen, des Apfels. Wie das Land ein Apfelland ist, so ist der Amerikaner von Haus aus ein Apfelesser, und niemals könnte von einer Ueberproduktion die Rede sein; jeder Apfel würde, wäre die Ernte auch noch so groß, seinen Magen finden, sozusagen, wenn der Apfelhandel vernünftig organisirt wäre, so daß die beliebte Frucht wohlfeil und leicht erhältlich würde, wie — wie's die Banane ist! Wir haben einen Apfeltrust, der so „den Handel beschränkend und blutsaugerisch“ wäre, wie der Bananentrust, in der Tat sehr nötig. — — —

Der stumme Revolver.

Schon immer ist der geladene Revolver in den Händen Unbefugter, seien es nun verdorbene Erwachsene oder halbwegs ahnungslose Kinder, den Sicherheitsbehörden ein Dorn im Auge gewesen, nicht allein deshalb, weil er häufig auf ein ganz bestimmtes Ziel abgefeuert wird, sondern auch, weil er oft an unrechter Stelle und zu ungeschickter Zeit losgeht. Und da man einsehen lernte, daß mit gütlicher Ueberredung und durch eindringliche Beispiele nicht viel auszurichten war, schuf man stramme Gesetze, die das Waffentragen überhaupt verboten, und argwöhnische Blicke hefteten sich an Verdacht erweckend geschwellte Hüftentaschen. Aber erstens kommt es denen, die von Gesetzesübertretungen ihr Leben machen, nicht darauf an, noch ein anderes Gesetz gleichzeitig zu übertreten, und zweitens sind die, deren Nachlässigkeit Kinder das gefährliche Spielzeug verdanken, auch damit nicht des besseren belehrt worden, wie tägliche Beispiele zeigen. Die praktischen Mißerfolge derartiger Maßnahmen führten zu der Einsicht, daß man noch zu oberflächlich arbeitete, und man begann, mehr in die Tiefe zu graben. Kein Wunder, daß man sich einen Sündenbock aussuchte, den man gern und leicht für vieles verantwortlich halten kann, ohne daß ihm die Fähigkeit gegeben ist, sich genügend zu verteidigen. Um den knallenden Revolver allmählich aussterben zu lassen, kommt man auf den geistreichen Gedanken, dem stummen Revolver zu Leibe zu gehen, weil man in ihm die Wurzel alles Uebels erkannt zu haben vermeint. Denn der Revolver im Bilde, im Kino, der zwar auch losgeht, aber nicht knallt, übt auf die Phantasie der Jugendlichen und Frauen, die zu Haufen seine treuen Freunde sind, einen verderblichen Einfluß aus. Die im verwirrten Geiste und den noch nachzitternden Nerven mit nach Hause getragenen Bilder verdichten sich und legen wohl oft den Keim zu kommenden Verbrechen, zu kommenden Taten mit dem knallenden Revolver, und darum muß er, der unschuldige, stumme Kinorevolver, von der Szene verschwinden. Es wird also keine Verbrecherjagd auf dem geduldigen Film mehr vorbeistürmen, die unglaublich gewandten Sheriffsbanden werden nicht mehr mit vorgehaltenem Schießeisen dem Outlaw in die Büsche nachdringen, nicht mehr wird der verfolgte Pferdedieb, durch die wohlgezielte stumme Kugel getroffen, unter den schwierigsten Gliederverrenkungen und unvermeidlichen Beulen vom Gaule zu stürzen haben, kurz, keine schlechten Menschen mit Revolver werden mehr auf die Leinwand gezaubert werden, nur noch gute Menschen ohne Revolver werden für Unterhaltung sorgen.—

Ueberwiegend wird immerhin die Ansicht sein, daß diese blutrünstigen Kinogeschichten keine gute Wirkung auf die empfänglichen Gemüter der Jugend haben können, daß sie viel eher recht üble haben dürften, was die Karakterausbildung angeht. Es wird wenige geben, außer denen, die eben ihre erzieherischen Pflichten auf die leichte Schulter nehmen und noch in vorgerücktem Alter imstande sind, atemlos gespannt den tragischen Bildern zu folgen, es wird wenige geben, die diesen Schritt der Behörden unnütz und töricht finden. Obwohl diese selbst sich nicht ganz einig darüber zu sein scheinen, denn der berühmte Jäger der badenden und frierenden Jungfrau ist anderer Ansicht.

Dafür aber haben sich prominente Leute aus dem Publikum, haben sich die Größen der sozialen Besserungsbestrebungen und Jugendrichter hinreichend deutlich ausgesprochen, um den von den Behörden unternommenen Schritt zu begründen und zu rechtfertigen. Natürlich bedeutet diese Maßnahme eine nicht geringe Bedrohung des Kinogeschäfts überhaupt, denn man überlege sich einmal, was dann eigentlich von dem ganzen Kino übrig bleiben kann, wenn all die Wild-West-Geschichten, die nie ohne Revolver denkbar sind, verschwinden müssen, die noch dazu beinahe die einzige Attraktion bilden konnten für einen gewaltigen Prozentsatz der Zuschauer? Dann verbleiben die rührseligen Liebesgeschichten, in denen entweder mit Tränen oder mit dem Automobil ex machina oder durch einen trefflich gezielten Faustschlag das Schicksal zum guten gewendet wird, dann verbleiben die drolligen Komödien, wo mit beneidenswerter Gewissenslosigkeit oder mit einer wütenden Wollust Möbel und Geschirr zerstört, der ruhige Straßenverkehr in bedrohlicher Weise gefährdet wird und dann verbleiben die Bilder aus fremden Ländern, vor denen man sitzt ohne Verständniß und Interesse und denen man beinahe die Anpreisung der neuesten Herbsthüte von über der Straße vorziehen möchte. —

Ja, wenn nur die reformwütigen Kinogegner konsequent bleiben, so wird es nicht lange dauern, und sie entdecken auch Gefahren in diesem ärmlichen Rest der Schaustellungen, und sie werden nicht anstehen, auch da erzieherische Doktrinen anzuwenden, zum Besten des Nachwuchses und derer, die dem Kino unbewußt noch in älteren Jahren fragwürdige Anregungen verdanken. Das Kinogeschäft, wie es jetzt bei uns in so herrlicher Blüte steht, ist tatsächlich von gänzlichem Untergang bedroht, wenn es von oben aus in der Tonart weiter geht, wie es angefangen hat. Und sollten die nickelhäufenden Kinoleute irgendwie versuchen, den Ausfall an Attraktionen anderweitig zu decken, wo sollen sie hingreifen? Denn das braucht eigentlich niemand groß zu wundern, daß eben das Kinopublikum im Durchschnitt sich nur von recht aufregenden und nervenkitzelnden Bildern, — es braucht ja gar nicht Mord und Totschlag zu sein, — in die Kunsttempel locken läßt. Wollten die Unternehmer etwa darauf verfallen, es so zu machen, wie die Kinoidealisten es wünschen, nämlich den größten Teil der Vorstellung mit wissenschaftlichen und belehrenden Bildern auszufüllen und nur hie und da, gewissermaßen als Pause, etwas Erheiterndes oder Rührendes zu bieten, sie könnten ihre Musenhallen bald überhaupt zumachen, da das Publikum fehlt. Ehe sie mit solchen hochernsten Bildern Zuschauer finden werden, müssen erst die besagten Zuschauer sich und ihren Geschmack umbilden, und das kann noch lange dauern, wenigstens bei uns! —

Die unerwachsenen und erwachsenen kindlichen Gemüter aber, denen nun der Kino nichts mehr zu bieten vermag, weil der stumme Revolver verbannt wurde, die werden sich an die Wirklichkeit, an den Alltag halten müssen, und sie werden so auch auf ihre Kosten kommen, denn im täglichen Leben ereignen sich noch genug Verbrechen und Tragödien, um ihre Phantasie zu beschäftigen und ihre Nerven zu kitzeln. Darum wird auch die Unterdrückung dieser Bilder und ihrer gefährlichen Unschuld wenig praktisch Gutes stiften, weil die ausführlichen Mord- und Raubgeschichten der Polizeiberichte sofort an ihre Stelle treten, und daß diese den üblen Einfluß der Kinobilder erreichen, wenn nicht überbieten werden, untersteht keinem Zweifel. Man hat also weiter nichts erreicht, als ein modernes und nun einmal recht beliebtes Geschäft an den Rand des Zusammenbruchs gebracht, vorausgesetzt allerdings, daß die Maßnahmen streng durchgeführt werden und die Angegriffenen keinen Weg finden, sich aus der erdrosselnden Schlinge zu retten. Und den werden sie vielleicht doch finden! — —

Dover—Calais.

(Hans Dominik im „Berliner Lokalanzeiger.“)

Das alte Tunnelprojekt Dover—Calais ist in diesen Sommermonaten wider einmal aufgetaucht, und zwar mit solcher Bestimmtheit, daß man es nicht mehr schlechthin in die Rubrik der Seeschlangen und sauren Gurken ablegen kann. In der Tat hat sich ja im Laufe der letzten zehn Jahre eine politische Freundschaft zwischen den beiden in Betracht kommenden Ländern England und Frankreich herausgebildet, durch welche die schwersten Einwände gegen dies Projekt, nämlich die von der Landesverteidigung erhobenen, zum wesentlichen Teile hinfällig geworden sind.

Derartige Gründe und Einwände dürfen leider nicht unterschätzt werden. Sie haben auch beim Bau der großen Gebirgstunnel und vieler großer Brücken eine Rolle gespielt, und den Bau gelegentlich so lange verzögert, bis die Technik neben dem Bauwerk auch gleich die Mittel zu seiner Zerstörung zur Verfügung stellte. So sind die großen Alpentunnels, die verschiedene Länder verbinden, mit gewaltigen eisernen Sperrtoren an beiden Enden ausgerüstet, und es sind Vorkehrungen getroffen, um im Falle des Krieges die Tunnelröhren mit giftigen Gasen und allerlei Flüssigkeiten zu füllen, so daß sie für einen Truppenmarsch nicht mehr in Frage kommen. Die Steinpfeiler der schönen Eisenbahnbrücken aber, über die der Reisende in Friedenszeiten harmlos dahinrollt, sind bereits von Anfang an mit geräumigen Kammern ausgerüstet, in denen im Falle einer Mobilmachung eine ganz gehörige Portion Dynamit verstaut werden kann. Man sieht also wohl, daß militärische Bedenken und Erwägungen bei allen solchen Bauwerken eine Rolle spielen.

Auch beim Tunnelprojekt Dover—Calais sind solche Rücksichten heute noch in beträchtlichem Maße zu nehmen. Man kann nicht wissen, wie lange die dicke Freundschaft zwischen England und Frankreich vorhält, und muß für alle Möglichkeiten Vorsorge treffen. In jedem Falle wird daher von den englischen Militärs verlangt werden, daß der Tunnel im Bedarfsfalle von der englischen Seite aus zuverlässig unpassirbar gemacht werden kann, selbst dann noch, wenn etwa eine feindliche Flotte im englischen Kanal das Meer beherrscht.

Diesen Anforderungen der Landesverteidigung gegenüber vertritt das internationale Privatkapital, das für den Bau des Tunnels in Betracht kommt, seine eigenen nicht unberechtigten Interessen. Es sagt: Der Tunnel mag vorübergehend für einige Kriegsmonate unpassirbar gemacht werden; aber er darf niemals völlig zerstört werden. Sonst werden niemals 150 bis 200 Millionen im Meersand vergraben werden. Die Techniker aber stehen damit vor einer Aufgabe, die schwieriger ist, als der ganze übrige Tunnelbau. Die beste Lösung wird immer noch dahingehen, den Tunnel im Lande selber innerhalb eines stark befestigten Festungsgürtels münden zu lassen, so daß das englische Tunnelende unangreifbar ist, und im Notfalle in aller Ruhe mit Gasen oder Flüssigkeit gefüllt werden kann.

Strategische Erwägungen sind es wohl auch gewesen, die neben dem Tunnelprojekt das Brückenprojekt in die Erörterung brachten. Denn technisch und wirtschaftlich darf die Brücke mit dem Tunnel überhaupt nicht in einem Atem genannt werden. Nach den bekannten Bausummen für die Riesenbrücken über den Firth of Forth in Schottland und über den Lorenzstrom bei Quebek in Kanada und nach den ebenfalls bekannten Baukosten für die großen Alpentunnels kann man heute sagen, daß eine Brücke erheblich teurer wird als ein Tunnel. Die Höhe der Kosten hängt dabei von dem Abstand der Brückenpfeiler ab. Rechnet man mit Spannweiten von je ein Kilometer, pflanzt man also rund zwanzig Brückenpfeiler, die ebenso viele gefährliche Hindernisse für die Schiffahrt bedeuten, in die Meerenge, so wird die Brücke reichlich fünfmal so teuer wie der Tunnel. Setzt man die Pfeiler sehr viel enger, so sinken Spannweite und Baupreis, aber die Schiffahrt wird dann in einer ganz unmöglichen Weise gestört. Es tritt die Gefahr fortwährender Kollisionen zwischen Schiffen und Brückenpfeilern auf, die bei den schweren Kanalnebeln auch durch die beste Brückenbeleuchtung nicht sicher verhindert werden können. Aus diesem Grunde kann das Brückenprojekt für den Techniker und Finanzmann überhaupt nicht ernsthaft in Frage kommen. Aber auch die Militärs dürften ein Haar darin finden, denn ein einziges à fonds perdu abgesandtes Luftschiff einer dritten Macht könnte solche Brücke zerstören, während ein Tunnel im Felsmassiv unter dem Meeresarm für dritte Gegner völlig unangreifbar ist.

Betrachten wir nun die Ausführungsmöglichkeiten eines solchen Tunnels. Sie sind heute, nachdem Alpendurchstiche von zwanzig Kilometer erfolgreich durchgeführt worden sind, als durchaus günstig anzusprechen. Jene Alpentunnels wurden unter viel schwierigeren geologischen Verhältnissen hergestellt; denn die Alpen sind Altersrunzeln der Erde, und die Erdkruste schrumpft und schiebt an jenen Stellen beständig weiter zusammen. Daher trat bei jenen Tunnelbauten vielfach ein enormer Bergdruck und Gesteinsschub auf, der die stärksten Stahlarmirungen der Tunnelrohre wie Streichhölzer zerknickte und den Technikern sorgenvolle Wochen und Monate bereitete. Mit etwas Derartigem wird man unter dem Kanalboden kaum zu rechnen haben; denn man befindet sich hier in einem geologisch sozusagen friedlichen Gebiet.

Auch die See über dem Tunnel gibt zu Bedenken keine Veranlassung. Sie ist bei weitem nicht so unangenehm, wie die zweitausend und mehr Meter hohen Felsmassen, die sich über den Alpentunnels auftürmen. Einen Beweis dafür bieten die englischen Kohlengruben, die schon heute stellenweise viele Kilometer unter der See dahingehen, gelegentlich so dicht, daß man die Brandung im Bergwerk hören kann.

Der Kostenpunkt des Tunnelprojekts läßt sich naturgemäß nur roh einschätzen, und zwar an Hand der Werte für die großen Alpentunnels, die bei 50 bis 66 Prozent der Länge des Kanaltunnels zwischen 50 und 100 Millionen schwanken. Man wird also mit einer Bausumme von 150 Mill., d. h. mit 5 Millionen pro Kilometer Tunnellänge, der Wahrheit sehr nahe kommen, und rechnet man noch weitere 50 Millionen für die Zufahrttunnels auf beiden Landseiten und für Unvorhergesehenes, so wird die ganze Rechnung ziemlich genau stimmen.

Diese Bausumme ist nicht groß gegenüber den Summen, die anderweitig für Tunnels, Brücken und Kanäle ausgegeben worden sind. Man braucht dabei gar nicht an den Panamakanal zu denken, dessen Bausumme, wenn man das von Frankreich verlorene Geld mitrechnet, heute tief in der dritten Milliarde steckt. Auch die Quebekbrücke, bei deren erstem Zusammenbruch rund 30 Millionen Mk. verloren gingen, und die vollendet etwa 70 bis 80 Millionen Mark kosten wird, bedeutet eine ziemliche hohe Bausumme.

Tatsächlich interessirt sich das Privatkapital gar nicht so sehr für die Höhe der Bausumme, wie für die voraussichtliche Verzinsung. Damit aber kommen wir zu demjenigen Punkte, an dem das ganze Projekt noch des sorgfältigsten Studiums bedarf. Die Verzinsung der hier genannten Bausummen müßte immerhin plausibel gemacht werden, und das ist bisher noch nicht geschehen. Es wäre der Nachweis zu erbringen, daß nun auch diejenigen Frachten, die heute andere Wege nehmen, den Tunnel passiren würden. Dieser Nachweis ist nur auf Grund der genauen Kenntniß des gesammten Handelsverkehrs zu führen, der sich heute zwischen England und der Nordwestküste von Europa abspielt. Er muß erbracht werden unter der Berücksichtigung des Umstandes, daß die Waare in der Mehrzahl aller Fälle den billigsten Weg wählt, der gewöhnlich auch der kürzere ist. Solche Wirtschaftlichkeitsberechnungen sind vor der Durchführung eines jeden größeren Verkehrsprojektes notwendig und können nur von sehr gewiegten Technikern aufgestellt werden. So wurde beispielsweise vor der Erbauung der Berliner Hoch- und Untergrundbahn der voraussichtliche Verkehr auf den einzelnen Linien von dem Verkehrstechniker der Deutschen Bank, dem Regierungsrat Kemmann, mit erstaunlicher Genauigkeit voraus berechnet, und erst danach war das Privatkapital für das Millionenprojekt der Hochbahn willig zu haben.

Erst wenn derartige Verkehrsberechnungen für den Kanaltunnel bekannt werden, kann man sicher sein, daß es ernst mit der Sache wird, und daß sie aus dem Stadium eines ganz interessanten allgemeinen Projektes auf den realen Boden voraussichtlicher Durchführung gelangt ist. Heute läßt sich die Situation wie folgt zusammenfassen: Technische Schwierigkeiten ernster Natur bestehen kaum noch. Die strategischen Bedenken scheinen zum größten Teile behoben zu sein. Die Bausumme läßt sich mit großer Genauigkeit angeben. Aber es fehlt noch der Nachweis sicherer Verzinsung und Amortisation für diese Summe.

Damit gehört das Projekt vorläufig zu den allgemeinen großzügigen, technischen Vorschlägen unseres Jahrhunderts, wie etwa die Trockenlegung der Zuidersee oder des Wattenmeeres zwischen den friesischen Inseln und der Küste, wie der Vorschlag, Grönland durch eine Ablenkung des Golfstromes wieder bewohnbar zu machen und manches andere mehr. Alles Dinge, die vielleicht, ja wahrscheinlich, eines Tages kommen werden, denen aber heute noch der wirtschaftliche Grund fehlt.

Heiratsfähige Mädchen.

Die Mädchen sollten mit einundzwanzig Jahren heiraten; mit achtzehn sind sie zu dumm, mit fünfundzwanzig zu klug für die Ehe.

Es gibt zwei Sorten von heiratsfähigen Mädchen: die einen begehrt man zur Rassenverbesserung, die andern zur — Klassenverbesserung. Ist beides vereint, dann spricht man von einer Liebesheirat.

Der beste Prüfstein für Mädchenfreundschaften ist der Mann; bei seinem ersten Auftreten lockern sich oft plötzlich jahrelange innige Bande.

Die Mädchen, über die geklatscht wird, sind immer glücklicher als diejenigen, welche klatschen.

Man rechnet einem Mädchen nicht nach, wieviel Lenze, sondern wieviel Ballwinter es zählt.

Die Sommerfrische ist der Heiratsmarkt derjenigen, die für den Winter nicht mehr frisch genug sind.

Aschenbrödel fing seinen Prinzen, aber wohlgemerkt: nicht etwa, während sie so fleißig in der Küche arbeitete, sondern als sie in den kostbaren Kleidern so entzückend tanzte, daß er sich in ihr schönes Füßchen verliebte.

Diese Anzeige erscheint fortlaufend im Chicago Telephone Directory

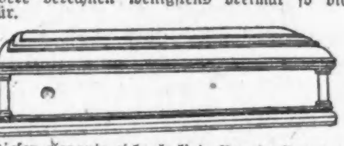
Security Funeral Co.
OF CHICAGO

Gegründet 1890 Inkorporirt 1898

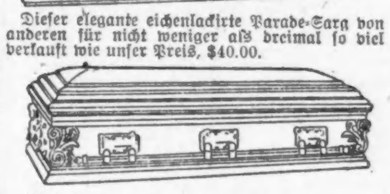
Christ Kraufpe, Herm. Kraufpe, John Kraufpe — Leichenbestatter und Einbalsamirer
1628 Belmont Ave., Tel. Lake View 529.
3905—7 Lincoln Ave., Tel. Lake View 5361.
Zwei Kapellen frei.

Schwarzer Tuchsarg, von anderen offerirt in Straßenbahnwagen etc. für $25.00 und $30.00. Wir verkaufen denselben, schön ausgeschlagen u. silberverziert, für $12.50.
Diesen Sarg, 2 Kutschen und Leichenwagen, die besten in Chicago, für $32.50.

Diese elegante mit Seide ausgeschlagene Couch, mit irgend einer Farbe Tuch überzogen, für $40. Andere berechnen wenigstens dreimal so viel dafür.



Dieser elegante eichenlackirte Parade-Sarg von anderen für nicht weniger als dreimal so viel verkauft wie unser Preis, $40.00.



Dies ist der beste Sarg, der jemals gemacht wurde in diesem oder irgendeinem anderen Lande.

„The Eternal Solid Bronze“
wird tausende von Jahren aushalten. Kein Kaiser wurde jemals in etwas besserem beigesetzt als diesen Sarg.

$50 Belohnung

offeriren wir, für Beweise, daß bevor dem 1. Januar 1912, als wir unseren Feldzug begannen gegen den Begräbnißtrust und die Trusttöter, welche enorme Summen für Anzeigen ausgeben, daß ein Sarg wie der obige für weniger als $1,000.00 verkauft wurde: gewöhnlich werden $1500.00 dafür berechnet. Wir verkaufen denselben, bedenkt den Unterschied, für $575.00 Den regulären $1000 Bronze verkaufen wir für $475.

Wir haben die feinsten Särge, in den köstlichsten polirten Holzarten wie Mahagoni, Circassian Walnuß etc., die feinsten Tuch-, Seiden-, Plüsch- und Metall-Särge zu entsprechend niedrigen Preisen. Tuch-Särge für Kinder von $3.00 aufwärts.

Laßt Euch von niemand betören, daß unsere Waaren nicht so gut sind wie die übrigen, wir garantiren sie für das beste, das gemacht wird.

Unsere Bedienung und Ausstattung kann nicht übertroffen werden.

Wir erlauben vernünftigen Kredit.

Unser Feldzug richtete sich hauptsächlich gegen den Versicherungstrust (Industrial Life Insurance), welcher von jedem Dollar, welchen er, bei 5c bis 75c wöchentlich kollektirt, nur 20 Cents wieder zurückbezahlt für Sterbefälle, oftmals nicht genug für ein anständiges Begräbniß; die anderen vierfünftel aber für sich behält.

Man kann bei uns Fürsorge treffen für denselben Zweck bei monatlichen Zahlungen zu nur der Hälfte der Kosten, die bei anderen Bestattern bezahlt werden müssen und weniger als den vierten Teil, welcher dieser Versicherungstrust dafür verschlingt.

Man sende uns Namen und Adresse, und wir werden mit umgehender Post Aufschluß zusenden.

Man vergesse nicht, diese Anzeige erscheint fortlaufend im Chicago Telephone Directory.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn u. Bruder

Anton Franziskus

im Alter von 21 Jahren und 5 Monaten am Freitag, den 19. September, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 22. September, um 8 Uhr 30 Vormittags, vom Trauerhause, 1431 Oakdale Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nikolaus und Magdalena Franziskus geb. Scherrer, Eltern.
Matthäus, Maria und Emma, Geschwister, nebst Verwandten.
sason

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Karoline Noelting

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. September, punkt 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1042 N. Lewis Ave. (Austin) nach Wunder-Gottesacker. Die Beamten werden ersucht, punkt 11 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bittet:

Karoline Krause, Präsident.
Elise Schoknecht, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johann Müller

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3031 Parnell Ave., nach der S. Antoniuskirche, wo ein Hochamt stattfinden wird, von da per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker: Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Müller, Gattin.
Klara, Johann, William und Raymond Müller, Kinder.
Andreas und Elizabeth Müller, Eltern.
Mitglied des St. Cyprians Hof Nr. 857, C. O. F.
sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Julia Nagel geb. Pudig

(Gattin des verstorbenen Karl Nagel) im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung von Charles Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., Sonntag, den 21. September, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und Alexander Nagel, Söhne.
Lena u. Anna Nagel, Schwiegertöchter.
Frederick, Oscar und Eleanor Nagel, Großkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

John Reis

am Donnerstag, den 18. September, im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. September, um 12 Uhr Mittags, von Fred Burkhards Undertaking Rooms, 3849 Lincoln Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Metzdorf, Schwester, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Bucholz

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 21. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2025 W. 23. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Bucholz geb. Schmidt, Gattin.
Hattie Schlorf und Lizzie Klingbiel, Kinder.
dirla

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Francis Baumgarten

am Donnerstag, den 18. September, im Alter von 18 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 6803 Throop Str., mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und Christina Baumgarten, Eltern.
Paul und Frank Baumgarten, Brüder.
Frau Alma Baumgarten, Schwägerin.
frsa

Todesanzeige.

Damen-Verein Edelweiß.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Henriette Gebhardt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2136 N. Homer Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, sich um 12 Uhr in der Halle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Minna Westphal, stellvertretende Präsidentin.
Karolina Lang, protokollirende Sekretärin, 2227 N. Western Avenue.

Todesanzeige.

Humboldt Park Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Henriette Gebhart

am 19. September gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 22. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 2136 Homer Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christiana Heiden, Präsidentin.
Pauline Peters, Sekretärin, 2651 Armitage Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Henrietta Gebhart

im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. September 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2136 Homer Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

William Gebhardt, Gatte.
Hermann, Albert, Gustav, Otto, Paul, Anna, Frank, Walter, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karoline Noelting geb. Gielow

(Gattin des verstorbenen Ernst Noelting) am 18. d. Mts. gestorben ist. Begräbniß Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1042 Lewis Ave., Austin, Ill., nach der Dreieinigkeitskirche, Chicago Ave. und Ada Str., von da nach Wunders Gottesacker.

Frau Amanda Bees, Tochter.
William Bees, Schwiegersohn.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Crescentia Iffert

im Alter von 43 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. September, um 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 1704 Nelson Str., nach dem Wunders-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Iffert, Gatte.
Crescentia Iffert, Tochter.
Alphons Medgen, Sohn.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Friedrich Wilhelm Reiher

nach langem und schwerem Leiden im Alter von 29 Jahren und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 8040 Chauncey Ave., nach der St. Pauluskirche, 76. Str. und Madison Ave., von da nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Stefan Reiher, Mutter.
Robert Reiher, Bruder.
Johanna Reiher, Schwester, nebst Verwandten.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Karolina Wieting

im Alter von 74 Jahren am Mittwoch, den 17. September 1913, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. September, um halb ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2125 Bingham Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Buchholz, Friederike Wieting, Auguste Nadolske, Anna Brendle, Kinder, nebst Enkeln und Enkelkindern.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Ben Schwan

am 18. September gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:30 von Hultins Kapelle, 3176 N. Clark Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Richard und Otto Schwan und Frau Lena Stieglitz, Geschwister.

Gestorben: Minnie Graumann geb. Adam, am 18. September 1913 im Alter von 50 Jahren, 11 Monaten und 15 Tagen. Geliebte Gattin des verstorbenen August F. Graumann, Mutter von Walter und Henry, Tochter von John und Sofie Adam, Schwester von John und Louis und Dora Shott, Schwiegermutter von Emily und Gertrude. Mitglied des Golden Rod Hive Nr. 25, L. O. T. M. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30, von der Wohnung ihres Sohnes, 1941 N. 40. Ave., mit Automobiles nach Waldheim.
ssa

Gestorben: William Schmidt, früher 1509 Larrabee Str. wohnhaft. Starb in Bad Soden, bei Frankfurt am Main. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Hiermit spreche ich meinen herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner vielgeliebten Gattin

Ottilia Liddin

Insbesondere danke ich dem Herrn Pastor Block in Jefferson für die trostreichen Worte am Sarge, in der Kirche und am Grabe. Ebenfalls danke ich dem Frauenverein von Pastor Blocks Kirche und dem Victoria Herren- und Damen-Unterstützungsverein. Auch meinen besten Dank für die hilfreiche Hand des Herrn Leichenbestatters Wm. E. Schmidt, 3960 Elston Ave., und kann ich ihn aufs beste empfehlen.

August Liddin, 4853 Carmen Ave.

Zur Erinnerung.

an meinen Gatten und unseren Vater

Wilhelm Kloß

gestorben am 20. September 1910.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du gingest heim und fandest Frieden,
Und alles Leid deckt nun das Grab.
Doch vergessen werden wirst du nimmer,
Wir lieben dich wie einst auch jetzt,
Der Schmerz war groß und ist's noch immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch lag es in des Herren Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dein Leben war geweihet mir,
D'rum auch im Tod bleib' treu ich dir.
So lang ich leb' auf dieser Erde,
Ich niemals dich vergessen werde.
Und wenn ich sterbe werde ich
An deiner Seite ruhen seliglich.
Dies ist der Trost der mir geblieben,
Seitdem du bist von uns geschieden.

Gewidmet von den Hinterbliebenen:
Ottilie Kloß und Kinder.

Waldheim.

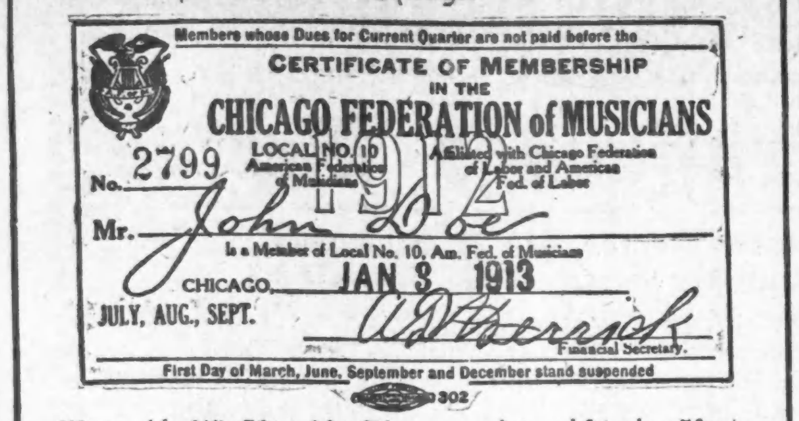
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Futtermeister, Präs. Fred Staas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19

Rostocker Vagelgrip Kalender für 1914
Preis 15 Cents.
Alle anderen Kalender Wholesale und Retail am billigsten bei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

EMIL H. SCHINTZ,
130 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Auch erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

6,13,20,27sep

Deutsches Theater in der Sozialen Turnhalle. Sonntag, 21. Sept. 1913, Anfang 8 Uhr Abds. zum Benefiz für Frau Julia Rieman, die gleichzeitig ihr 25jähriges Künstler-Jubiläum feiert: Die heiratslustige Witwe. Große Gesangsposse in 4 Akten. — Preise der Plätze: 25c, 35c und 50c. fep13,20,21

White City Chicago's brightest spot. Heute Abend Fünfter jährlicher **Maskenball**. Wertvolle Preise. **Morgen** Letzter Tag des **Mardi Gras Karneval**. Ueberraschende freie Attraktionen: **CAMERONIS** halsbrecherischer Gleitsprung! Der spannende Spiral-turm-Akt! Venetianische Gondeln. Ballett in Fairyland. Konfetti in Menge.

Großes Kabaret und Ball veranstaltet vom Der 1. ung. Gesellschafts- u. Kranken-unterst.-Verein von Chicago u. Umgebung am Sonntag, den 28. September, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 35c. Tüchtige Kräfte. Gute Musik. Ungar. Delikatessen. fep20,24,27

6. Stiftungsfest und Ball des **Bäckermeister-Gesang-Verein** am Sonntag, den 21. September, in der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Robey Straße. — Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 50c die Person. fp14,20

Fahnenweihe und Ball der **Alsace - Lorraine - Band**, Samstag, den 27. September 1913, Abends 8 Uhr, in Conniss Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Tickets 25c, an der Kasse 35c. Als Ehrenpathen fungiren die allseitig anwesenden Elsässer Chicagos, eingeladen sind alle Elsaß-Lothringer Verein gehörig oder nicht. fep6,11,20,27

Großes Zither-Konzert und Ball, veranstaltet vom **Apollo Zither-Kranz** (Otto E. Fischer, Dirigent) Sonntag, 21. Sept. 1913, Anf. 3 Nachm., in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway nahe Sheffield Ave. Im Deimers Musikhaus, 10 S. Wabash Ave., und in der Lincoln Turnhalle sind Eintrittskarten für 25 Cents zu haben; an der Kasse kosten sie 50c @ Person. fep7,14,20

19. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball, von der **Liedertafel Freiheit** Sonntag, 28. Sept., in Hondorfs Halle, North Ave. und Larrabee Str. Tickets 25c für Herr und Dame (im Vorverkauf), an der Kasse 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm. fp13,20,27

4. Stiftungs-Fest mit Ball, veranstaltet vom **Dr. Herzl Ungarischem Frauen-Verein** im Logan Park Auditorium, 3202 Ogden Ave. Ecke Kedzie Ave., Samstag, den 25. Oktober 1913. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 35c @ Person. Gute Musik.

Wurz'n Sepps Echt deutsches Familien-Lokal, 715 NORTH AVENUE. Ausgezeichnete Küche. Essen zu jeder Tageszeit. Konzert jeden Abend u. Sonntag Nachmittag.

Auf nach den Tyroler Alpen 3925 Montrose Ave., 1 Block östlich von 40. Ave. Großes deutsches Konzert mit Gesang, jeden Samstag und Sonntag. fafon

Siemsens Palmgarten, 814—818 W. North Ave. zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue. **KONZERT** jeden Abend von 8 bis 12 Uhr und Sonntags von 2 Uhr Nachm. an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlerkapelle. Eintritt frei. Christ. Siemsen, Eigentümer.

F. Dietrichs Konzert-Pavillion und Ratskeller 835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton. Willi Dietrich Humorist, Theater, Konzert und Ball, mit dem neuesten Schlager. Alfred Gronell, Charakterkomiker. Pepi Harasser, Wiener Liedersängerin. Frühschoppenkonzert jeden Sonntag Vormittag im Ratskeller. Heinrich Strube, Bariton. Arthur Greiner, sächsischer Humorist. Vorzügliche deutsche Küche.

Europäisches Rechtsbüro. Gerichts-Dolmetscher. **Deutsch-ungarische Notariats-Kanzlei** (im selben Gebäude u. auf dem selben Stock mit dem österr.-ungar. Generalkonsulate). Dokumente und Vollmachten in allen Erbschaftsangelegenheiten, Schiffskarten nach allen Ländern, alle nötigen Reisebewilligungen und Erklärungen ausgestellt. Deutsche und ungarische Rechtsangelegenheiten. **108 S. LaSalle Str.,** Zimmer 810. Lepsa, Gawansky, Dr. Sobel. Amtsstunden: Wochentags von 9—5; Sonntags von 9—12. Telephon: Franklin 860. fafon

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weis, Eigentümer. **KONZERT** jeden Abend und Sonntag Nachmittag **Otto Seiferts Orchester.** bidofa

Hohe Beamte angeklagt

Sonderjury beschuldigt zehn der Teilnahme an Wahlschwindeleien.

Sieben sind Anhänger Harrisons.

Hilfsoberbaukommissär Kostner und T. J. Johnson, früherer Hilfscountyanwalt und Bartzens Kampagneleiter, sind darunter. — Haftbefehle sind erlassen.

Die Sondergrandjury, welche die angeblichen Wahlschwindeleien untersucht, erhob gestern Anklagen gegen weitere zehn Politiker, sieben Demokraten von der Faktion Hearst-Harrison und drei Republikaner. Unter den Angeklagten befinden sich zwei hochgestellte Beamte, städtischer Hilfsoberbaukommissär Joseph O. Kostner und Thomas J. Johnson, Anwalt der Abwasserbehörde, früherer Hilfscountyanwalt und Kampagneleiter Peter Bartzens. Johnson hat das Verfahren angestrengt, durch das seine Faktion A. A. McCormick aus dem Amt des Countyratspräsidenten zu verdrängen sucht. Kostner ist trotz seines deutschklingenden Namens ein Böhme und gehört zum Kreis der böhmischen Politiker im Lager Hearst-Harrison, deren Führer Anton J. Cermak und Kongreßmitglied A. J. Sabath sind. Aus gut unterrichteter Quelle verlautete gestern, daß vor Ablauf einer weiteren Woche weitere Anklagen zu erwarten seien, die noch höher gestellte demokratische Beamte treffen würden, die im Lager Hearst-Harrison eine wichtige Rolle spielen. Es heißt, daß die Anklagen ganz erstaunliche Zustände enthüllen würden.

Die Angeklagten.

Die zehn Angeklagten sind:

Joseph O. Kostner, städtischer Hilfsoberbaukommissär, Vertreter der 34. Ward in der demokratischen Parteileitung der Faktion Hearst-Harrison.

Thomas J. Johnson, Anwalt der Abwasserbehörde, früherer Hilfscountyanwalt, Kampagneleiter Peter Bartzens und demokratischer Bezirksführer im 27. Bezirk der 19. Ward.

Otto Habecek, Angestellter der Staatsanwaltschaft und Kostners Gehilfe im 6. Bezirk der 34. Ward.

Walter F. Golaszewski, Gerichtsdiener Stadtrichter Fishers und demokratischer Bezirksführer im 27. Bezirk der 34. Ward.

Edward Denmark, städtischer Inspektor für Maurerarbeiten und demokratischer Aufpasser im 27. Bezirk der 34. Ward.

Joseph T. Sluka, demokratischer Richter im 6. Bezirk der 34. Ward.

Frank Rabb, republikanischer Wahlrichter im 6. Bezirk der 34. Ward.

Michael Hopkins, demokratischer Wahlrichter im 7. Bezirk der 19. Ward.

D. M. McIntyre, republikanischer Richter im 27. Bezirk der 19. Ward.

Henry D. Elrick, republikanischer Richter im 27. Bezirk der 19. Ward.

Anklagen lauten auf Wahlbetrügereien.

In allen Wahlbezirken, in denen die Angeklagten als Wahlbeamte oder Bezirksführer tätig waren, sind, wie die Anklagen besagen, in der Novemberwahl grobe Wahlbetrügereien verübt worden. Fälschung der Stimmlisten und doppelte Markirung der Stimmzettel sind die Verbrechen, deren die Angeklagten beschuldigt werden.

Im 27. Wahlbezirk der 19. Ward, dessen Bezirksführer der frühere Hilfscountyanwalt Johnson ist, wurden, wie die Anklagen ausführen, fünf Stimmzettel, die für den sozialistischen Staatsanwaltschaftskandidaten William A. Cunnea abgegeben worden waren, für Hoyne markirt und einer für den Fortschrittler Haight für Hoyne. Dasselbe geschah angeblich mit 35 Stimmzetteln, die für A. A. McCormick abgegeben worden waren. Sie wurden im Interesse Peter Bartzens markirt. Unter den Stimmzetteln in diesem Bezirk, die durch Einzeichnung eines Kreuzes in den Parteikreis an der Spitze der Parteispalte für alle republikanischen Kandidaten abgegeben worden waren, wurden 68 für Peter Bartzen, 73 für Kongreßmitglied James McAndrews, 71 für den Legislaturabgeordneten Frank J. McNichols und 24 für Staatsanwalt Hoyne markirt. Es wird behauptet, daß in diesem Bezirk Wahlbetrügereien im Interesse eines jeden der Countykommissäre begangen worden seien, die unter Führung Peter Bartzens die Untersuchung durch Verweigerung der nötigen Mittel zu hintertreiben gesucht haben, d. h. der Kommissäre Burg, Ragen, Harris, Kuflewski, Fitzgerald und Nowak. Auch im Interesse Assessor D. M. Pfaelzers, des Gerichtsdieners des Stadtgerichts Anton J. Cermak und Stadtrichter Fishers wurden in diesem Bezirk angeblich Wahlbetrügereien verübt.

Im 6. Wahlbezirk der 34. Ward, in dem Kostner den Oberbefehl führt, wurden, wie die Anklagen besagen, Wahlschwindeleien im Interesse Hoynes auf Kosten des Sozialisten Cunnea, des Republikaners Rinaker und des Fortschrittlers Haight verübt. Es heißt, die Stimmlisten im Bezirk hätten 146 Stimmen für Hoyne aufgewiesen, während ihm 167 zugerechnet wurden.

Haftbefehle erlassen.

Superiorrichter Cooper, in dessen Gerichtshof die Anklagen erhoben wurden, setzte die Bürgschaft eines jeden der Angeklagten auf $5000 fest und erließ Haftbefehle gegen sie.

Der frühere Hilfscountyanwalt Johnson erklärte, als er von dem Schritt der Sondergrandjury hörte, er sei völlig überrascht und habe nicht gewußt, daß die Großgeschworenen sich mit ihm befaßt hätten. Hilfsoberbaukommissär Kostner stellte in Abrede, etwas von Wahlschwindeleien in seiner Ward zu wissen.

Appellirt an Staatsobergericht.

Das Quo Warranto Verfahren, das von dem früheren Hilfscountyanwalt und Kampagneleiter Peter Bartzens, Thomas Johnson, gegen Countyratspräsident A. A. McCormick eingeleitet worden ist, wird im Staatsobergericht zum Austrag gebracht werden. Charles H. Mitchell, Johnsons Anwalt, kündigte gestern an, er habe beim höchsten Gerichtshof Berufung gegen das Urteil der niederen Instanz eingelegt, das McCormick günstig war.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Raketenhaftes Steigen der Bodenwerte am Broadway.

Zum Preise von $250,000 hat Frau Malvina B., Wittwe von Philipp D. Armour, das Grundstück an der Südostecke von Lawrence Avenue und Broadway — früher Evanston Ave. — gekauft, natürlich mit Einschluß des auf dem Platze errichteten großen Gebäudes. Das Gebäude ist unter dem Namen „The Nurnberg" bekannt und enthält zwölf Ladenlokale und 32 Büroabteile, die sämmtlich zu guten Preisen vermietet sind. Der Bau an sich wird auf $90,000 bewertet; für das Grundstück, welches etwa 12,000 Quadratfuß mißt, hat der bisherige Eigentümer, John F. Fox, vor einigen Jahren $17,000 gezahlt. Bei dem nunmehrigen Wiederverkauf hat er dafür $160,000 erzielt, ein schlagender Beweis von dem raketenhaften Aufstieg, welchen die Bodenwerte in jener Gegend genommen haben. Herr Fox hat als Teilanzahlung ausgedehnte Baugründe in der Gegend von Robey Straße und Lawrence Ave. in Tausch genommen.

An Racine Ave. und Broadway, ganz in der Nähe des von Frau Armour gekauften Platzes, läßt gegenwärtig die Sheridan Trust and Savings Bank mit einem Kostenaufwande von $100,000 ein stattliches Bankgebäude aufführen. Der jetzt an der Südwestecke von Lawrence Ave. und Broadway befindliche Konzertgarten wird dem Vernehmen nach binnen kurzem einem großen Theaterbau Platz machen müssen, und an der Nordwestecke soll noch in diesem Herbst mit der Aufführung eines großen Geschäftsgebäudes begonnen werden.

Zum Preise von angeblich $13,500 hat Frau Julia E. Boisse von New York ihr im früheren sogenannten Rotlichtbezirk gelegenes Grundstück Nr. 2124 Wabash Avenue verkauft.

In der Nachbarschaft des geplanten Außenhafens auf der Nordseite hat sich, unter dem Namen Ontario Str. Trust Agreement, ein weiteres Landsyndikat gebildet. Auf dessen Rechnung ist ein 66 bei 109 Fuß messendes Grundstück an Ontario Straße, 400 Fuß östlich von Lake Shore Drive, angekauft worden. Der bisherige Eigentümer des Platzes war John H. Londrigan.

Zum Preise von $3000, oder etwa $215 den Frontfuß, hat Ellen B. Stranberg an Blanche Welter die Baustelle an der Südwestecke von Broadway und Rosedale Avenue verkauft. Erworben hatte sie den Platz vor einigen Jahren für $4000.

Die Empire Iron and Steel Co., eine Tochtergesellschaft der Briar Hill Steel Co. von Youngstown, O., hat zum Preise von $110,000 ein großes Grundstück an der Ecke von 36. und Morgan Straße auf die Dauer von 25 Jahren gepachtet. Sie wird darauf ohne Verzug ein Fabrikgebäude von 48 Fuß Breite und 350 Fuß Länge aufführen lassen.

Zu nicht genanntem Preise hat Clara Backus von Maurice von Platen zwei Grundstücke und Häuser an der Ainslee Straße, östlich von Sheridan Road, gekauft, die hypothekarisch zum Betrage von $11,000 belastet sind.

Julius Clemenson hat von J. B. Caleur das Grundstück an der Südwestecke von Homan und Evergreen Avenue gekauft. Als Teilzahlung hat er eine Baustelle an Logan Boulevard nahe Maplewood Avenue in Tausch gegeben, auf welchem nun Caleur ein sechs Wohnungen enthaltendes Zinshaus aufführen lassen wird.

Plötzlich gestorben.

George C. Karme erlag einem Herzschlage an seinem Arbeitspult.

George C. Karme, Sekretär der Hill-McCanna Company, 153 W. Kinzie Straße, wurde heute Morgen von einem der Schreiber in seinem Arbeitszimmer nach Luft ringend gefunden. Man holte Stärkungsmittel aus einer Apotheke, aber eine Viertelstunde später war Karme tot, ehe ein herbeigerufener Arzt zur Stelle war. Ein Herzschlag war vermutlich die Todesursache. Karme war 50 Jahre alt und wohnte im Hause 1340 Greenwood Ave., Wilmette.

Bei'm Wurz'nsepp.

In dem Fallbacherschen Familienlokale werden heute, morgen und am Montag dem kunstsinnigen Publikum erlesene Genüsse geboten. Es gastiren dort nämlich Frl. Werner und, zum letzten Male vor seiner Abreise nach San Franzisko, Herr Angelo Lippich — beide von ihrem Wirken am Deutschen Theater her bestens bekannt. Speise und Trank in dem Fallbacherschen Familienlokale und die freundliche Wartung, welche dort den Gästen zuteil wird, bedürfen besonderen Rühmens nicht, doch sei besonders hervorgehoben der „bürgerliche Mittagstisch", welcher sich in seinem schönsten Glanze an Sonn- und Festtagen zeigt.

Tiroler Alpen.

Instrumental- und Gesangskonzert bietet heute und morgen, wie an jedem Samstag und Sonntag, Herr Josef Hofer seinen Gästen in den „Tiroler Alpen". Dieses gastfreundliche Haus, Nr. 3925 Montrose Ave., an der Ecke von Harding Str. und in der Nähe der 40. Ave. gelegen, ist eine Sehenswürdigkeit in Bezug auf die innere Einrichtung und so recht zu einem Erholungsort für deutsche Familien geeignet, welche hier eine behagliche Umgebung und gute musikalische Unterhaltung finden. Auch Speisen und Getränke erwerben sich den ungeteilten Beifall der Gäste.

Bismarckgarten.

Der Bismarck-Wintergarten ist seit dem ersten Auftreten Michel Moschines an jedem Abend dicht besetzt gewesen. Moschine ist ein genial-merkwürdiger Geiger vom Cafe de la Paix in Paris und Dirigent eines trefflichen Orchesters. Für die kommende Woche wird ein neuer Solist angekündigt, der Tenorist Miklos N. Redey aus Budapest. Jeanette Peiser, das beliebte Singvögelchen, wird ihre stets mit großem Beifall aufgenommenen Vorträge, Arien und Lieder vom Tage, fortsetzen. Frl. Peiser erhöht die Wirkung mancher ihrer Gesänge dadurch, daß sie im Kostüm auftritt. An jedem Abend findet von 11 bis 1 Uhr Ball statt.

White City.

Der große Schlußkarneval, der während der ganzen Woche flott im Gange gewesen ist, und mit ihm die Saison, wird morgen in White City enden. Das Unterhaltungsprogramm ist so reichhaltig wie möglich und bietet Vieles bei freiem Zutritt, so z. B. den tollkühnen Gleitsprung Cameronis vom Spiralturm, Ballet auf einem Floß auf der Lagune, Gondelfahrten und venetianisches Leben und Treiben bei farbenprächtiger Beleuchtung. Zudem wimmelt der Park von Klowns, deren Späße das Vergnügen noch vermehren. Konzert und Konfettiwerfen gehören gleichfalls zu den kostenfreien Vergnügungen.

Relic House.

Im Relic House werden in dem morgigen Sonntagskonzert u. a. folgende Musikstücke vorgetragen: Deutschmeistermarsch, Ertl; Doktrinenwalzer, Strauß; Ouverture zu „Wilhelm Tell", Rossini; Lied, „Just a'wearing for you", Bond, gesungen von Frl. Wollam; Auswahl aus „Maritana", Wallace; Kaiser Friedrich-Marsch, Friedemann.

Siemsens Palmgarten.

In dem gemütlichen deutschen Familienlokal und Konzerthaus Siemsens Palmgarten, 814—818 W. North Ave., finden an jedem Abend von 8 Uhr an Künstlerkonzerte statt, in denen die Damen Ida Korth, deutsche Soubrette, C. Bollotin, englische Lieder- und Kabarettsängerin, und Gerlach-Vogel, deutsche und englische Chansonette, sowie der Humorist George Dennhofer in besten Nummern auftreten. Morgen Abend um 7 Uhr auf Wunsch die Posse „Robert und Bertram" und das neue Duett „Das dumme Zwillingspaar". In Vorbereitung ist die neue Bauernposse „Eine ländliche Ehescheidung". Morgen Nachmittag um 2:30 Uhr Matinee.

Der schlaue Waldl.

Humoreske von Otto Schendel.

„... Ja, wissen S', meine Herr'n," meinte der Oberförster Alois Kohler, „recht haben S' wohl, es wird viel, erstaunlich viel zusammengeflunkert von der Intelligenz und der Schlauheit der Dackeln; aber es ist doch oft manch' Wahres dabei!.... Ja, wirklich," fuhr er entschieden fort, als er die lächelnden Gesichter in der Runde bemerkte, „es gibt tatsächlich viele so echte und rechte Malefiz-Viecher unter den Dackeln. Selbstverständlich ist's bei den Hunden grad' wie bei den Menschen: richtig erzogen werden müssen sie! Wenn's Ihnen Spaß macht, möcht' ich Ihnen einmal ein Prachtstückl von meinem Wachtl erzählen."

Das war natürlich allen recht, denn wem bereitet eine Erzählung aus dem Munde eines erfahrenen Oberflunkerers — pardon — Oberförsters wohl kein Vergnügen?! — —

Kohler tat ein paar kräftige Züge aus seinem Schoppen, dann aus seiner Pfeife und begann: „Also... es ist so etwa an die drei bis vier Jahre her, als ich, grad' wie heut', an einem Samstagabend hier im „Hirsch" in recht fideler Rund' beim Bier saß. Der Poldl, was mein früherer Jagdgehilfe war, hatte seinen Namenstag und, da er schon immer kein Knicker war, können Sie's sich wohl denken, daß er tüchtig was springen ließ. Meinen Waldl hatte ich an diesem Abend einmal ausnahmsweise zu Haus gelassen, und das sollte, wie Sie bald hören werden, mein Glück sein. Es ging natürlich äußerst lustig zu, aber im Stillen dachte ich doch hin und wieder mit leisem Grauen an die späte Heimkehr; denn in diesem Punkte — das muß ich gesteh'n — ist mit meiner Alten absolut nicht zu spaßen! Die Zeit geht dahin, ohne daß man's merkt, Sie wissen ja selbst, meine Herr'n, wie das ist, na, und als nun endlich aufgebrochen wurde, war es bereits kurz vor ein Uhr. Daß ich nach einer solch genußreichen „Sitzung" auch einen kleinen „Spitz" erwischte, brauche ich wohl nicht weiter zu versichern, und so schwankte ich denn mit ziemlich gemischten Gefühlen meiner Klause zu. Ich für meine Person hätte mir wohl nicht allzuviel aus dem zu erwartenden geräuschvollen Nachspiel gemacht; denn es ist ja bekannt, meine Herr'n, der Mensch gewöhnt sich an alles; aber meine Frau hatte einige oben im Hause gelegene Zimmer an einen jungen Lehrer vermietet, und aus diesem Grunde also versuchte ich mir Vorwürfe zu machen, daß ich nicht doch spätestens um elf schon gegangen war. Nun, es ließ sich nichts mehr ändern, und so schloß ich denn, an der Haustür angelangt, dieselbe recht leis' und behutsam auf. Warum ich dieses so vorsichtig tat, wußt' ich selbst nicht, konnt' ich doch ohnehin nicht in mein Schlafzimmer gelangen, ohne daß meine Alte mich bemerkt hätte. Ich mußte nämlich unbedingt erst durch ihre Kammer, da die meine dahinter lag. Und daß sie ihre Kammertür jetzt fest verschlossen hatte, das wußt' ich aus Erfahrung nur zu gut! Als ich nun den Flur betrat, kam mein Waldl mir freudig entgegengesprungen. Ein leises „Kusch" meinerseits gemahnte ihn, sich still zu verhalten. Der treue Köter verstand mich sofort, und nachdem er mir nur stumm die Hand geleckt, tappelte er davon. Plötzlich aber blieb er stehen. Ich schloß sacht die Haustür hinter mir ab und überlegte nun gleichfalls, obwohl es für mich doch eigentlich garnichts zu überlegen gab. Mit einem Mal sprang mein Waldl wieder hastig an mir in die Höh' und lief dann seitwärts hinter den auf dem Flur stehenden großen Kleiderschrank. Winselnd wiederholte er dieses noch einige Mal, so daß ich ihm schließlich folgte, um zu sehen, was es hinter dem Kleiderschranck gäb'. Ich sah jedoch nichts, blieb aber, da das Vieh sich akrat vor meine Füß' niedergesetzt hatte, in der Eck' stehen. Und das schien mein Waldl nur zu wollen, denn als er jetzt seinen Platz verließ und auch ich einige Schritt' vorwärts tat, drückte er mich mit aller Kraft seiner Vorderpratzen hinter den Schrank zurück. Nun gut, dacht ich mir, mußt doch mal schau'n, was das Vieh eigentlich will! Und so blieb ich denn stehen, wo ich stand. Der Waldl aber lief bis zur Kammertür meiner Alten und — denken Sie sich meinen Schreck — und fing an laut zu blaffen! Da er jedoch nur zweimal kurz hintereinander scharf anbellte, beruhigte ich mich sogleich wieder, denn — hier zeigt sich Ihnen die Erziehung, meine Herr'n, von der ich vorhin schon sagte — denn in dieser Weise meldete der Waldl an, daß er einen dringenden Wunsch habe! Nanu, dachte ich, wie geht das zu, damit hat er uns nachts doch noch nie belästigt! Und warum kommt er denn nicht zu mir?! — Ich fand keine Zeit, hierüber weiter nachzudenken. Der Waldl bellte ein zweites Mal, noch lauter und eindringlicher wie zuerst, und gleich darauf hört' ich, wie meine Alte sich aus dem Bett machte. Ich drückt' mich ganz in meine Eck' zurück und vernahm nun — mit ein bissel Herzklopfen, muß ich bekennen — daß meine Alte aus der Kammer geschlürft kam. Den Hund ein Satansviech schimpfend, das sie nicht einmal nachts in Ruh' lassen könnt', schloß sie die Haustür auf und Waldl schlüpfte hinaus. Kaum aber war er draußen, als er solch' einen Mordsspektakel anfing, daß man meinen konnt', er habe sicher einen Dieb gestellt..." — „Es war aber keiner?" unterbrachen einige Zuhörer den Erzähler gespannt.

„Kein' Gedanke," fuhr dieser lachend fort, „ich begriff jetzt nämlich sofort, die ganze Chose war Machination von dem treuen Vieh, er wollte nur meine Alte hinaus haben, damit ich unbemerkt in mein Schlafzimmer gelangen könnt'; denn wie meine Alte eine kurze Weil' auf dem Hof herumgeschaut hatte, war dieser Malefiztropfen mit einem Mal mäuschenstill! Ich machte mich nun inzwischen schnell aus meinem Versteck hervor, huschte durch die offenstehende Kammertür meiner Alten und stand dann, jeder Gefahr entronnen, aufatmend in meinem Schlafzimmer! ...: Mein schlauer Waldl, der Teufelskerl, hatte mich gerettet! Einige Minuten später hört' ich, daß meine Alte wieder drinnen in ihrer Kammer war. Sie fluchte und wetterte sakrisch. Bald 2 Uhr ist's, räsonierte sie, der Haderlump, er soll nur kommen, ich werd' ihn schon gebührend empfangen! Und durchs Schlüsselloch sah ich, wie sie sich zum Empfang bereitsetzte. Ihre linke Faust umklammerte den eisernen Feuerhaken, in der rechten aber schwang sie drohend ein gewisses Henkeltöpferl! Ich konnt kaum mich halten vor Lachen. Bleib Du da nur sitzen, dacht ich, da kannst Du lang warten, derweil ich süß schlummere!

Und mit dankbarem, gerührtem Herzen gegen meinen treuen und so klugen Waldl legte ich mich ganz sacht' in mein Bett!

Der Herr Oberförster Alois Kohler tat ein paar kräftige Züge aus seinem Schoppen, dann aus seiner Pfeife und lächelte still vor sich hin.

„Nun," meinte einer aus der Runde, „und Ihre Frau?"

„Meine Frau," entgegnete Kohler, „nun, sie hat die ganze Nacht auf mich gewartet und war natürlich nicht wenig erstaunt, als ich in der Früh' frisch und ausgeschlafen aus meiner Kammer trat und ihr einen fröhlichen „guten Morgen" wünschte!"

Und wieder tat der Herr Oberförster ein paar kräftige Züge aus seinem Schoppen und dann aus seiner Pfeife.

„Ja, ja, meine Herr'n, Sie seh'n also, daß es doch wirklich schlaue Viecher unter den Dackeln gibt!"

Was Lotte — gesagt haben soll.

Ein Leser erzählt der „Frankfurter Zeitung" aus seinem Sommerferienort folgende kleine Geschichtchen: Als ich meiner Familie, die vor mir in Ferien gegangen, in die Sommerfrische nachgereist war, da zeigte mir Klein-Lotte sofort nach meiner Ankunft mit großem Eifer alle die großen und kleinen Schönheiten unseres Aufenthaltortes. Ich bewunderte natürlich alles gebührend. „Ja," sagte dann Lotte, die in Religion ihre beste Note hat und auf die seinerzeit die Schilderung des Lebens von Adam und Eva im Paradiese einen großen Eindruck gemacht hatte, „ja, Papa, Du brauchst Deinen Koffer gar nicht auszupacken; Frau N. sagte, hier sei es wie im Paradiese, und da brauchst Du, wie Adam, auch nur ein Feigenblatt zu tragen!"

Einige Tage später lag ich mit Lotte im Grase; wie sahen einem Grashüpfer zu. Dann schauten wir in den Himmel. Da frug mich die Vierjährige:

„Papi, wie ist denn die Telephon-Nummer vom lieben Gott?"

„Ja, Kind, warum willst Du denn das wissen?"

„Ich möchte den lieben Gott gerne 'was fragen."

„Was denn, Lotte? Vielleicht kann ich Dir es auch sagen."

„Nein, ich möchte den lieben Gott selbst sprechen."

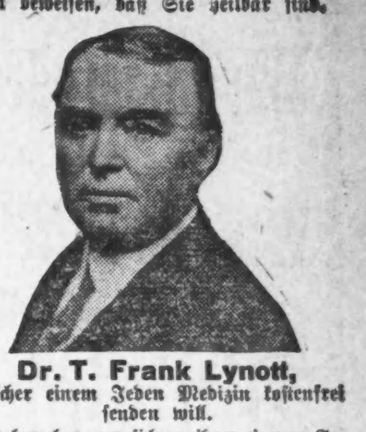
„Das geht nicht, Kind; der liebe Gott hat kein Telephon."

Lotte sieht mich erstaunt an und lächelt etwas spöttisch-überlegen, gerade als wollte sie sagen: „Na, Leute, die wir kennen, haben doch Telephon." Sie begrüßt nämlich zu Hause jeden Tag schon am Morgen ihren Großvater telephonisch. Ich fühlte mich deshalb verpflichtet, zu erklären, warum der liebe Gott kein Telephon habe. Sie scheint aber von der Richtigkeit meiner Ausführungen überzeugt zu sein, denn sie sagt: „Wenn der liebe Gott wirklich kein Telephon hat, dann will ich Dich fragen; vielleicht weißt Du es auch. Ich möchte gerne wissen, was ich gewesen bin, ehe ich bei Euch Kind geworden bin."

— Deshalb. — Junge Dame (auf dem Balle): Mit dem Vornamen heiße ich Paula; ist Ihnen dieser Name sympathisch? — Student: Sehr, ich denke dabei unwillkürlich gleich ans Paulanerbräu!

Ich biete Ihnen diese Medizin, gegen Ihre Zeit, an.

Einige Tage werden genügen, um Ihnen zu beweisen, daß Sie heilbar sind.



Dr. T. Frank Lynott, welcher einem Jeden Medizin kostenfrei senden will.

Widmen Sie mir einige Minuten Ihrer Zeit einige Tage hindurch und ich werde Ihnen, ohne jede Auslage Ihrerseits, beweisen, daß ich eine Medizin besitze, welche die Harnsäure aus dem System vertreibt und dadurch die Nieren- sowie Blasenkrankheiten und Rheumatismus heilt. Ich erwarte nicht, daß Sie es mir ohne Beweise glauben, sondern verlange nur, daß Sie mir erlauben, Ihnen etwas von dieser Medizin zu senden, damit Sie dieselbe persönlich gebrauchen können.

Ich bemühe mich, Jedermann, der an einer derartigen Krankheit leidet, zu überzeugen, daß ich Ihnen etwas viel Besseres anbieten kann, als die gewöhnlichen Mittel, Behandlungsweisen u. s. w., und die einzige Art und Weise, wie ich dies beweisen kann, ist dadurch, daß ich keine Mittel in der Zusammenstellung dieser Medizin scheue und sie ganz kostenfrei aussende. Ich will das für jeden Kranken tun, der an mich schreibt. Verstehen Sie wohl, ich sende Ihnen keine sogenannte „Probebehandlung", keine Schachtel Medizin mit der Bedingung, daß Sie dafür bezahlen, nachdem Sie einen Teil davon gebraucht haben; nein, ich sende Ihnen eine Schachtel Medizin, ohne Sie jemals um Bezahlung dafür zu ersuchen, und Sie gehen dabei absolut keine Verpflichtungen ein.

Ich möchte nur wissen, ob Sie an einer Krankheit leiden, für welche meine Medizin bestimmt ist, nachdem sie nicht ein „Mittel für Alles" ist, und deshalb gebe ich hiermit einige der hauptsächlichsten Symptome von Nieren-, Blasen- und rheumatischen Krankheiten an. Sollten Sie eines oder mehrere dieser Symptome verspüren, so haben Sie diese Medizin nötig, und ich werde Ihnen mit Vergnügen etwas von dieser Medizin senden, wenn Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, angeben, auch Ihr Alter, Namen und Ihre Adresse. Meine Adresse ist Dr. T. Frank Lynott, 6502 Deagan Building, Chicago, Ill. Ich verlange kein Versprechen Ihrerseits, keine Bezahlung. Alles was ich verlange, um jedem Mißverständniß vorzubeugen, ist nur, daß Sie mir die Nummern Ihrer Symptome einsenden, oder in Ihren eigenen Worten Ihre Krankheit beschreiben und daß Sie die Medizin genau nach den Anweisungen, welche ich Ihnen senden werde, einnehmen. Dadurch hoffe ich, meine Medizin in den weitesten Kreisen einzuführen.

Nachdem Sie meine Medizin gebraucht haben, werden Sie selber zugeben, daß sie die Gifte der Harnsäure aus dem System ausscheidet. Sie wird die Nieren derart stärken, daß sie im Einklang mit der Blase arbeiten. Sie wird die Blase so kräftigen, daß der Drang zum zu häufigen Wasserlassen und andere Unregelmäßigkeiten des Wassers beseitigt werden. Sie wird die rheumatischen Schmerzen und Unannehmlichkeiten sofort vertreiben. Sie wird die Kristalle der Harnsäure auflösen, so daß die Rücken- und Muskelschmerzen sofort aufhören und die verkrüppelten Gelenke sich wieder strecken. Sie wird Ihnen neues Blut und neue Kraft zuführen, Ihnen Gesundheit und Stärke verleihen, und Sie werden besser schlafen, mit mehr Appetit essen und von Tag zu Tag an Willenskraft zunehmen. Alle diese Wirkungen ruft diese Medizin hervor und trotzdem enthält sie nichts, was Ihnen schaden könnte, und ist den Gesetzen entsprechend zusammengestellt.

Personen, die an diesen schrecklichen und gefährlichen Krankheiten leiden, können sicherlich jeden Tag einige Minuten ihrer Zeit hergeben, um sich zu ihrer eigenen Genugtuung zu überzeugen, daß sie heilbar sind, insbesondere wenn sie keine Unkosten dabei haben und ich ihnen gerne meine Zeit und Medizin zur Verfügung stelle. Alles, was eine vernünftige, kranke Person wissen will, ist, ob es etwas gibt, was ihn oder sie heilen könnte, und hier bietet sich ihnen eine Gelegenheit, dieses kostenfrei, ohne jede Verpflichtung oder viel Zeitverlust zu versuchen. Diese einige Tage mögen der Wendepunkt Ihres Lebens sein.

Alle, welche es der Mühe wert finden werden, mich um die freie Medizin zu ersuchen, erhalten ebenfalls ein Exemplar meines großen reich illustrirten Buches, welches eine volle Beschreibung dieser Krankheiten enthält. Es ist das größte derartige Buch, welches je frei verteilt wurde, und eine neue Auflage ist gerade im Drucke. Ich werde Ihnen auch einen Brief zusenden, der eine genaue Diagnose Ihres Leidens enthält und Ihnen solchen ärztlichen Rat erteilt, daß er für Sie von großer Hilfe sein wird; um dies jedoch tun zu können, muß ich wissen, daß Sie wirklich meine Medizin brauchen. Schicken Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, geben Sie mir Ihr Alter an und ich werde sofort mein Versprechen erfüllen. Zeigen Sie den guten Willen, geheilt zu werden, und Sie werden geheilt.

Die Symptome sind folgende:

1. Rückenschmerzen.
2. Zu häufiger Drang zum Wasserlassen.
3. Brennen oder Aufhalten d. Urins.
4. Leiden od. Schmerzen in d. Blase.
5. Leiden der Vorsteherdrüse.
6. Winde und Magenschmerzen.
7. Allgemeine Schwäche, Unwohlsein und Betäubung.
8. Schmerzen unter d. rechten Rippe.
9. Schwellungen irgend eines Körperteils.
10. Verstopfung oder Leberkrankheit.
11. Herzklopfen oder Schmerzen unter dem Herzen.
12. Schmerzen in den Hüften.
13. Genick- oder Kopfschmerzen.
14. Schmerzen in den Nieren.
15. Schmerzen oder Schwellungen in den Gelenken.
16. Schmerzen oder Schwellungen der Muskeln.
17. Leiden od. Schmerzen d. Nerven.
18. Schwerer oder chronischer Rheumatismus.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends um 6 Uhr.

Montag-Bargains in dem Großen Laden

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Bett-Blankets Montag zum Verkauf

Geld sparende Werte, die das Interesse von jeder Hausfrau in Lake View erregen sollten.

1.00 graue baumwollene Blankets, Paar 75c. Große Sorte, schwere Qualität, grau, weiß oder lohfarbig, mit hübschen blauen und rosa Borders, regulärer $1 Wert, Paar... **75c**

$3 deutsche Wolle Nap Blankets, Paar 1.98. 72×84 grau und weiß gepreßt, grau u. lohfarbig, mit rosa und blauen Borders, regulärer $3 Werte, Paar... **1.98**

$6 graue wollene Blankets, Paar 4.25. Große Sorte graue woll. Blankets, mit hübschen Borders, in blau, rosa und Cardinal, $6 Wt., Paar... **4.25**

5.50 fcy. woll. Plaid Blankets, Paar 3.98. Fcy. woll. Plaid Blankets, eine Kombination in grau, rosa, blau, schwarz, reg. 5.50, Paar... **3.98**

Unterzeug und Strümpfe

Männerunterhemden u. Unterhos. ... 35c | Spez. Partie feine, ... Damenstrümpfe ... 7½c

Comforter- u. Gardinenstoffe

36zöll. Comforter-Sateens ... Yard... 12½c | 48zöll. Tapestry... Sorte, Yard... 48c

Butter-Caramels, Pfd... 6c | 25c Shampoo-Pearls... 15c

Flanell Blusen für Knaben 19c

Damen Flanelette Dressing Sacques, ... Peplum, besetzt m. Satin Band — wert 60c, Montag..... **39c**

Entschließt Euch nicht über die Lage

Eures

Bungalow oder 2-Flat-Gebäudes

bis Ihr gesehen habt

Wm. A. BOND & COMPANY'S

Neue

'Division Str. Add'n'

mit schönen **30 Fuß Lotten** und

Eingelegt und bezahlt | Zement-Seitenwegen, Schattenbäumen, Abwasser, Wasserröhren und Vermesser-Merkmalen. | **Eingelegt und bezahlt**

Nord 51. Court, zwischen Thomas und Division Str.

Nur $425 jede.

10% Baar und $10.00 monatlich.

20 Fuß Baulinie und strikte Bau-Vorschriften.

Die Straßenbahnlinie an Division Str. wird an diesem Grundeigentum vorbei verlängert werden, und dann werden die Werte in die Höhe gehen, wie sie es an anderen Straßen getan haben, nachdem Straßenbahnwagen gefahren haben—**Ihr erhaltet den Vorteil.**

—Ebenfalls—

Geschäfts-Lotten an Division Straße

nahe der 52. Ave. Halbe-Sektion-Linie.

$500 und aufwärts

10% Baar und $10 monatlich.

Eine feine Gelegenheit, einen schönen Profit an einer kleinen Kapitalsanlage zu machen. Dies wird eine zweite North Avenue werden.

Nur wenige dieser Lotten vorhanden.

Kommt irgend einen Nachmittag mit der Chicago Ave.-Car nach 51. Avenue und geht nördlich bis zu unserer Office, Ecke Thomas Straße.

Agent dort anwesend jeden Nachmittag.

Wm. A. BOND & Co.

25 N. Dearborn Strasse.

fp13,20,27

Ein 12. Str. Store Stamp frei mit jedem 10c Einkauf.

THE 12TH STREET STORE

Zwölfte Strasse Ecke Halsted

$2.50 in Baar oder $3 in Waaren für ein volles Buch unserer Stamps.

Herbst-Eröffnungs-Verkauf!

Beginnend am Montag, den 22. September, und während der ganzen Woche fortgesetzt.

Wir wünschen, daß Jedermann sich beteiligt an dieser großartigen Ausstellung von Herbst- und Winterwaaren für 1913 und 1914. Wir haben mehr wie 60 vollständige Spezialitäten-Läden, sieben Floors reich mit Waaren angefüllte Departements offeriren alles nur denkbar Nötige zu niedrigeren Preisen als anderswo. Zu Ehren dieses Ereignisses haben wir den Laden wunderschön dekorirt, und heben ganz besonders die Pracht unserer Fensterauslagen hervor. Während dieser Eröffnung offeriren wir eine Serie bemerkenswerter Verkäufe.

Kleiderstoffe, Seide und Sammet

Genaue Auskunft über die Mode in den neuesten Stoffen. Die hier angeführten Preise sind von ungewöhnlichem Interesse für Jedermann.

36zöll. woll. Suiting u. Serges, schwarz u. farbig; gute 50c Werte; spez. Herbsteröffnungspreis — die Yard **39c**

36zöll. Seide gemischte Plaids, feine Auswahl von Mustern und Farben; eine ausgezeichnete 35c Sorte; die Yard **25c**

36zöllige wollene Brocade — in einem feinen Sortiment von neuen Herbstschattirungen; — sehr gute 75c Qualität, Yard. **59c**

50zöll. Diagonal Serge, schwarz, Navy, lohf. und braun; 45zöll. reinwoll. Seide appr. Henrietta, schwarz u. farbig; 40zöll. woll. fz. Poplin, $1 Werte, zu.. **79c**

(Dritter Floor.)

Charmeuse,— die gute, dauerhafte, weiche Sorte, 25 neue Straßen- u. Abendschattirungen auch schwarz, weiß und cream, nichts Besseres zu $2 die Yard; Herbsteröffnungspreis.... **1.59**

36zöllige Moire-Seide, schwarz und alle neuen Saisonschattirungen, wie Königblau, Taupe, Marine weinfarb., Rose, franz. Blau und braun, — ein $1.59 Wert — die Yard für..... **1.25**

22- und 27zöllige import. Chiffon Seide Sammet — schwarz und eine volle Auswahl der besten Schattirungen für den Herbst — speziell für diesen Verkauf, die Yd., zu $2.50 u. **1.25**

50zöll. reinw. feine Qual. engl. und franz. Serge, fast jede beliebte Farbe, auch in schwarz u. cream, die regulären $1.25 Stoffe — die Yard zum Preise von..... **1.00**

36zöllige Brokat Crepe Seide, in hellen und dunklen Schattirungen, für die Straße und als Abendtrachten, auch in schwarz und cream 75c die Yd. ist der gewöhnliche Preis, spez., die Yard... **59c**

36zöll. feine Qualität Messaline-Seide; — schwarz und eine gute Auswahl dunkler Schattirungen, dieselbe Sorte wird anderswo zu $1.29 verkauft; — die Yard für..... **1.00**

Grosse Spezialitäten für Montag!

Strümpfe. Echtschwarze baumw. Kinderstrümpfe; Größen 5 bis 9½; Fabrikerzeugniß der 10c und 12½c Qual., so lange 200 vorhalten, per Paar....... **5c**

Gardinen. Ruffle Gardinen von gestreiftem Swiß — 2¼ Yards lang, für Eßzimmer-, Bettzimmer- oder Küchenfenster — 35c Wert, das Paar.......... **19c**

Schuhe. **Satin Calf Bluchers für kleine Knaben;** — Bull Dog Zehen; mit hervorstehenden Sohlen, Größen 9½ bis 13½; $1.25 Werte, zu.......... **63c**

Knabenanzüge. in russischen Blusen, bis zu $2.98 wert, — von blauen Cheviots u. farbigen Cassimeres, Alter 2½ bis 7 Jahre (1 Anzug an jeden Kunden) **1.29**

Bügeleisen. Voll nickelpaltt. Mrs. Potts Bügeleisen; drei Eisen, Stander und Griff, vollständig zum Preise von......... **59c**

Seide. 26zöll. Satin appretirte Messaline Seide — in schwarz, cream, hellen und dunklen Schattirungen; beste $1.00-Sorte; die Yard...... **69c**

Speck. Swifts Empire Speck; speziell für diesen Verkauf das Pfund zum Preise von nur **15c**

Hemden. Hemden für Männer u. Knaben, mit festem Kragen, kein Hemd in der Partie weniger wie 50c wert, Auswahl, so lange 188 Dtz. vorhalten, zu...... **29c**

Unterzeug. Cream geripptes gefließtes Unterzeug für Männer, Unterhemden und -Hosen, alle Größen 59c Qualität; so lange 128 Dtz. vorhalten...... **29c**

Wollener Serge 36zöll. woll. Serge — in schwarz, cream und allen Farben— Ihr findet dieselbe Qualität meist überall zu 59c die Yard markirt. hier für...... **39c**

Männersocken. Gem. baumw. Socken, erste Qual., meistens alles rote Mischungen; sehr schwere 10c Qual. —so lange 200 Dtz. vorhalten, nur........ **5½c**

Schuh-Politur. 2-in1 Schuh-Politur — eine 10c Büchse; — im Kurzwaaren Departement, per Büchse, zu **5c**

Knabenkappen. Schwere Sorten Herbstkappen für Knaben; in schott. Plaid u. fancy Mischungen und Zibely Cloth, reg. 50c Wert, speziell, zu.......... **23c**

Besen. Vierfach genähte, extra schwere Teppichbesen, von guter Qualität Corn gemacht; — regulärer 39c Wert — zum Preise von.......... **19c**

Garn. Fleishers Strickgarn— nur in schwarz, 35c Wert; volle ¼ Pfund-Stränge (Fancy Waaren-Dept., 2. Floor) per Strang zu.......... **22½c**

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Distrikt 379, wird am heutigen Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638—40 N. Halsted Str., ein Kalikokränzchen veranstalten, auf dem es jedenfalls sehr gemütlich zugehen wird. Alle Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes von Chicago und auch andere Vereine werden sich beteiligen. Der Festausschuß verheißt allen Teilnehmern einige vergnügte Stunden.

Am morgigen Sonntag, anfangend 4 Uhr Nachmittags, feiert der beliebte Bäckermeister-Gesangverein sein sechstes Stiftungsfest, mit Ball, in der Wicker Park-Halle. Da der Verein allgemein bekannt ist und bei allen seinen Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatte, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß der Feier in jeder Hinsicht vollauf befriedigt den heimischen Penaten zusteuern. Die alte Sängergarde wird auch diesmal wieder ihre Lieder erschallen lassen, und was die Getränke anbelangt, so sagt der Name schon genug; ein Sänger und Bäckermeister hat noch nie einen guten Tropfen verschmäht.

Das mit Spannung erwartete jährliche Weinlesefest, verbunden mit Ball, des Oesterreichisch-ungarischen Militär-Krankenunterstützungsvereins wird am morgigen Sonntag in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., abgehalten werden. Die Vorbereitungen für dieses Fest waren sehr umfassend, und es wird von Seiten des Ausschusses versichert, daß alle Anzeichen darauf schließen lassen, daß es eine der besten und gelungensten Veranstaltungen der Herbstsaison werden wird. Das Fest, bei welchem es auch echt österreichische Delikatessen in fester und flüssiger Form geben wird, beginnt Nachmittags um 3 Uhr.

Der Apollo Zitherkranz wird am morgigen Sonntag, Anfang 3 Uhr Nachmittags, in der Halle des Turnvereins Lincoln unter Leitung von Herrn Otto E. Fischer ein Konzert mit nachfolgendem Ball veranstalten. Es ist ein gediegenes Programm entworfen worden, u. so wird sich auch dieses Konzert des sich bekanntlich aus tüchtigen Kräften zusammensetzenden Vereins zu einem recht genußreichen gestalten.

Das reichhaltige Programm bringt eine Reihe Vorträge des festgebenden Vereins selbst, ein Quintett für Zither, zwei Lieder, gesungen vom „JungerMännerchor", eine von Frl. Anna Bueß gespielte Konzertphantasie für Zither und einen Liedervortrag eines Quartetts.

Die große Schaar der Senefelder, deren aktive Liste 95 zählt und die seit 45 Jahren bei allen Bewegungen des Deutschtums in erster Reihe zu finden waren, hat wohl Grund, mit Befriedigung und Stolz auf ihre Laufbahn zurückzublicken. Zu der großen Zahl von erfolgreich abgehaltenen Festen des Senefelder Liederkranz gesellt sich nun am morgigen Sonntag, Abends, das 45. Stiftungsfest, das im Kreise der fröhlichen Mitglieder in der Nordseite-Turnhalle abgehalten werden wird. An Aufführungen ernster, sowie auch humoristischer Art wird es nicht fehlen, ganz besonders dürfte ein neu eingeübter humoristischer Schwank die Lachmuskeln der Zuhörer in Tätigkeit setzen. Ein emsiges Komite bürgt dafür, daß auch der leibliche Mensch in jeder Beziehung auf seine Kosten kommen wird. Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Die Feier ihres zehnjährigen Bestehens begeht am morgigen Sonntag in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., die Vorwärts Loge Nr. 11 des Unabhäng. Ordens der Ehre. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß besteht aus dem Präsidenten Heinrich Sachs, Fritz Grobel, Vorsitzer, Gustav Halben, Sekretär, Konrad Altorfer, Otto Haeseler und John Frick. Sämmtliche hiesige Logen des Ordens, sowie vier befreundete Gesangvereine haben bereits ihr Erscheinen zugesagt.

Am morgigen Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, wird der Deutsche Kriegerverein von Lake View in der Sozialen Turnhalle an der Belmont Ave. und Paulina Str. seine Monatsversammlung abhalten, in welcher auch ehemalige Angehörige des deutschen Heeres und der deutschen Flotte Aufnahme finden können. Sie müssen ihre Militärpapiere mitbringen.

Am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr anfangend, wird in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., die Fahnenweihe der Elsaß-lothringer Musikkapelle stattfinden. Der Elsaß-lothringer Sängerbund wird einige ausgewählte Lieder vortragen; andere Gesangvereine, auch Turnvereine usw., haben ihre Mitwirkung zugesagt. Die alten Pioniere Chicagos aus den Reichslanden sind besonders herzlich eingeladen. Der Anordnungsausschuß besteht aus den Herren Chas. Heintz, Al. Reber, A. Schaller, Chas. Weinzaepflen, M. Bryor, Th. Stueder, Henry Lidy, Eug. Kopp, Louis Reber, H. Gillet, Eug. Lidy, E. Spanle und J. Beyer.

In Fleiners Halle an der Nord Halsted Str. wird am Sonntag, 28. September, Herr Henry Hollmann sein dreißigjähriges Sängerjubiläum feiern. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch sind tüchtige Komiker und andere Künstler gewonnen worden, so daß es den Besuchern sicherlich nicht an Unterhaltung fehlen wird.

Einen Herbstball, verbunden mit Agitationsversammlung wird der Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Prinzessin Heinrich in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Sonntag, dem 28. September, abhalten. Der Festausschuß mit der Präsidentin Frau Anna Anders an der Spitze wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Herren und Damen im Alter von 18 bis 58 Jahren werden unentgeldlich aufgenommen. Der Verein zahlt Sterbe- und Krankengeld. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der D. A. U. V. Tue Recht und scheue Niemand wird am Sonntag, dem 28. September, Nachmittags 2 Uhr anfangend, eine Agitationsversammlung in der alten Hahnschen Halle, Ecke Wisconsin und Larrabee Str., abhalten, verbunden mit Vorträgen und Tanzkränzchen. Der Eintritt ist frei. Männer und Frauen bis zu 55 Jahren werden unentgeltlich aufgenommen. Der Verein ist kaum zwei Jahre alt, hat aber in der kurzen Zeit einen großen Freundeskreis und eine Mitgliederzahl von über 300 erworben, auch Zweigstellen, eine an Irving Park Boulevard, Ecke Milwaukee Ave., eine andere 5218 Ashland Ave. gegründet; drei weitere sind in der Bildung begriffen.

Die Liedertafel Freiheit wird ihr neunzehntes Stiftungsfest am Sonntag, 28. September, anfangend um drei Uhr Nachmittags, in Yondorfs Halle an der Ecke der West North Ave. und Nord Halsted Straße begehen. Der aus sachkundigen Sängern bestehende Festausschuß hat dazu ein recht ansprechendes Programm entworfen; außer einem Konzert, bei dem der festgebende Verein sein Bestes bieten wird, stehen eine Theatervorstellung und ein Ball auf dem Programm, so daß sich die Besucher jedenfalls vortrefflich unterhalten werden.

Der Damenchor Lyra von Chicago und der Damenchor Almira von Forest Park werden gemeinschaftlich ein großes Konzert veranstalten, und zwar am Sonntag, dem 28. September, im Whitney Opernhause an der Van Buren Straße, zwischen der Wabash und Michigan Ave. Die Damen werden mit einer Chorstärke von hundert Stimmen auftreten und den Besuchern dieses Festes etwas ganz besonders Schönes und ganz Neues darbieten. Die Sängerinnen sind unter Leitung ihres fähigen Dirigenten, Herrn Adolf Rehberg, fleißig mit dem Einstudiren der Lieder beschäftigt. Die Konzertmusik hat Herr Martin Ballmann persönlich mit 20 seiner auserlesenen Kräfte übernommen. Der Anfang des Konzertes ist punkt 2½ Uhr.

Seinen Jahresball mit Kotillon veranstaltet der North Chicago Frauenverein am Samstag, dem 4. Oktober, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Karolina Wilke, Präsidentin; Magdalena Maier Vorsitzende; Agnes Rathgeber, Sekretärin; Kati Kestler, Schatzmeisterin; Margareta Ertel und Amalia Hoennerkopf, welche sich eifrig bemühen, das Fest zu einem vollen geselligen Erfolge zu gestalten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am Samstag, dem 4. Oktober, wird der Hessen-Nassauer Damenverein sein sechstes Stiftungsfest in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., abhalten. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß, bestehend aus der Präsidentin Karolina Brethauer, Maria Wich, Dorothea Schalk, Maria Zuber und Lena Gilzemer, wird nichts unversucht lassen, um die zahlreich erwarteten Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Frauenverein Columbia wird sein 24jähriges Bestehen am Sonntag, dem 5. Oktober, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in angebrachter Weise im großen Saal der Wicker Park Halle begehen. Der Festausschuß hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem geplanten Konzert gewonnen, und auf dieses soll ein flotter Ball folgen. Die Anordnungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins jedenfalls recht schön werden. Anordnerinnen sind die Frauen Therese Behrens, Anna Brockmann, Anna Meinken, Hedwig Walters, Luise Lang und Therese Buchholz.

Der Siebenbürgisch-sächsische Jugendbund veranstaltet am Sonntag, 5. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein großes Weinlesefest. Der rührige Anordnungsausschuß ist mit allem Eifer mit den Vorarbeiten dieses Festes beschäftigt, das in seiner Ausgestaltung das Bild eines echten siebenbürgischen Traubenfestes in der allbekannten Kokeler Weingegend zu werden verspricht. Der Ausschuß ist überzeugt, daß durch dieses Fest, welches besonders für die engeren Heimatsgenossen sehr interessant sein dürfte, dem Verein viele neue Mitglieder gewonnen werden können. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Ein großes Herbstkonzert, verbunden mit Ball, veranstaltet am Sonntag, dem 5. Oktober, der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor. Als Festlokal ist Yondorfs Halle ausersehen. Die Sänger sind fleißig an der Arbeit, um musikalisch Gutes bieten zu können, und daß es an leiblichen Genüssen nicht fehlen wird, dafür bürgt ein tüchtiger Ausschuß. Anfang um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber 35 Cents.

Am Sonntag, dem 5. Oktober, hält der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend im großen Saale von Schoenhofens Halle sein Verbandsfest ab. Ein rühriger Festausschuß ist schon seit Längerem eifrigst bemüht, das Fest seinen Vorgängern würdig anzureihen, womöglich sie noch zu übertreffen. Mehrere Gesangvereine und ein vollbesetztes Orchester werden abwechselnd den unterhaltenden Teil des Programms ausfüllen, und ein flotter Militärball bringt das Fest zum Abschluß. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 5. Oktober, wird der Banner Wohltätigkeitsverein sein siebzehntes Stiftungsfest feiern. Eine musikalische Unterhaltung mit darauffolgendem Ball bildet das Programm, und die Walhalla Halle, Ecke der Wentworth Ave. und 37. Str., wird der Festplatz sein. Die Feier wird um drei Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Eintracht League Nr. 7, United League of Amerika, wird am Sonntag, dem 5. Okt., beginnend 4 Uhr Nachmittags, eine Agitationsversammlung in McDermotts Halle, 5443 Ashland Ave., abhalten. Der Eintritt ist frei. Der Zweck der Versammlung ist, Männern u. Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren an diesem Tage Gelegenheit zu geben, der neugegründeten Sterbekasse ohne ärztliche Untersuchung beizutreten. Der Supreme-Präsident und Supreme-Sekretär sowie andere gute Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, klarzulegen.

Die Vorwärts Loge Nr. 1278 des Ordens der Ehrenritter und -Damen wird zur Feier ihres 25jährigen Bestehens am Samstag, 11. Okt., Abends, einen großen Ball in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., abhalten. Wer schon Gelegenheit hatte, Vergnügungen der Loge mitzumachen, weiß zur Genüge, was den Besuchern bevorsteht. Die Loge nimmt Personen beider Geschlechter im Alter von 16 bis 55 Jahren als Mitglieder auf und bezahlt $5 Krankengeld 10 Wochen lang bei 50 Cents monatlichem Beitrag.

Am Samstag, 11. Oktober, veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 einen großen Bauernball in der kleinen Wicker Park Halle, 2040—46 West North Ave.; wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Auch wird allen Besuchern Gelegenheit geboten, sich auf verschiedenartige Weise zu vergnügen. Die Bauernhochzeit wird ebensowenig fehlen. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß unter Leitung der Schwester Dorothea Schalk an der Arbeit, um die Vorbereitungen zu treffen. Anfang 8 Uhr Abends. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Am Samstag, dem 11. Oktober, veranstaltet die Liedertafel Einigkeit ein großes Herbstkonzert nebst Ball in Hörbers Halle an Blue Island Ave. und 21. Place. Mehrere befreundete Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, sodaß ein schöner musikalischer und geselliger Erfolg dem Feste gesichert ist. Es beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c Cents. Der Festausschuß arbeitet nach Kräften daraufhin, den Abend allen Besuchern recht genußreich zu gestalten.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 feiert am Samstag Abend, dem 11. Oktober, in Counts Halle sein zehnjähriges Stiftungsfest. Unterhaltung und Ball bilden das Programm des Abends, der sehr gemütlich zu werden verspricht, umsomehr, als mehrere Vereine sich beteiligen werden. Zudem betreiben die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Arthur Kupfer, Henry Hollmann und Auguste Ziesenhenne die Vorkehrungen in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 12. Oktober, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 43, in der Vorwärts Turnhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird.

Die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins wird ihr diesjähriges Stiftungsfest, das achte, am Sonntag, 12. Oktober, Nachmittags und Abends, in Yondorfs Halle an der North Ave. feiern. Die Sektion hat schon hinlänglich bewiesen, daß sie es versteht, Feste zu veranstalten, auf denen man sich amüsirt, und der Anordnungsausschuß verspricht auch den Teilnehmern an diesem Feste mehrere genußreiche Stunden.

Der Frauenkrankenunterstützungsverein Fortschritt wird am Sonntag, dem 12. Oktober, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in Schoenhofens Halle an der Ashland Ave. ein Herbstkonzert und Ball veranstalten. Wie für die früheren Festlichkeiten des beliebten Vereins, werden die Vorkehrungen auch für diese in einer Weise getroffen, daß ein schöner Erfolg zu erwarten ist.

Der Koerner Klub hält am Sonntag, dem 12. Oktober, in beiden Sälen der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave., ein Konzert nebst Ball zu Ehren des 25jährigen Jubiläums der Koerner Loge 756, J. O. O. F., ab. Das Konzert dauert von 3 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends, Ball und gemütliche Unterhaltung von 6 bis 12 Uhr Abends. Das Komite ladet alle Freunde der Odd Fellows zum Besuch ein. Es ist alles getan worden, diese Festlichkeit zu einer großen und genußreichen zu machen.

Sein 25jähriges Bestehen wird der Hamburger Klub am Mittwoch, 15. Oktober, in der großen Wicker Park Halle feiern. Durch seine geselligen Vergnügungen ist es dem Klub gelungen, sich in der langen Zeit das Ansehen des hiesigen Deutschtums zu erwerben. Das silberne Jubiläum soll an Gediegenheit alle anderen in den 25 Jahren gefeierten Feste übertreffen. Der Ausschuß hofft, daß das gesammte Deutschtum sich beteiligen wird, und sichert jedem Teilnehmer einige nach Hamburger Art und Weise vergnügte Stunden. Gesangvereine werden den Abend verschönern helfen. Wer also einen vergnügten Abend mit den Hamburgern verleben will, der besorge sich von den Mitgliedern eine Einführungskarte.

Seinen Herbstball, verbunden mit komischen Vorträgen, wird der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, am Samstag, dem 18. Oktober, abhalten. Der Festausschuß wird alles versuchen, um den Mitgliedern und dessen Freunden in jeder Weise einen vergnügten Abend zu verschaffen; für Speisen und Getränke wird auf's Beste gesorgt werden. Ein guter Besuch ist sicher zu erwarten.

Seine Herbstsaison eröffnet der Gemischte Chor Fidelia am Sonntag, den 19. Oktober, mit einem Ernte- und Weinlesefest in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Das Fest nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, und der Ausschuß hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann dafür ein reichhaltiges Programm aufgestellt und natürlich auch für gute Speisen und Getränke gesorgt. Unter den Mitwirkenden werden sich einige tüchtige Komiker befinden. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, 19. Oktober, wird die Deutsche Kriegerkameradschaft im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr 27jähriges Bestehen mit großem Instrumentalkonzert, Gesangs- und komischen Vorträgen, Theatervorstellung und Ball feiern. Alle Feste, welche dieser deutsche Militärverein veranstaltet hat, sind erfolgreich gewesen, denn nirgends geht es gemütlicher zu, wie in diesem Verein. Der Festausschuß, welcher aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt ist, wird nichts unversucht lassen, um auch bei dieser Feier Jeden zufriedenzustellen. Wer einem echt deutschen Fest beiwohnen will, sollte es nicht versäumen, hinzukommen. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Sein erstes Stiftungsfest begeht der deutsche Frauenverein Nordica am Sonntag, dem 19. Oktober, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., in Verbindung mit öffentlicher Installirung der Beamten. Befreundete Vereine werden als Festgäste zugegen sein, und man sieht allerseits einem großen Vergnügen entgegen. Das Fest, welches von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Anna Anders, Luise Storm und H. Ulrich sorgsam vorbereitet wird, beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Verein Saxonia wird am Sonntag, dem 19. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle sein 34. Stiftungsfest abhalten. Das Festprogramm besteht aus Konzert und Ball, komischen Vorträgen und Darbietungen von Gesang- und musikalischen Vereinen, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben. Der Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, um das Fest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der seit 52 Jahren bestehende Arbeiter-Unterstützungsverein, A. U. V. O., wird in seiner als Counts bekannten Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., am Sonntag, 19. Oktober, ein Familienfest, verbunden mit Ball, abhalten. Ein bewährter Ausschuß ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern dieses Festes genußreiche Stunden zu bereiten.

Es wird Jedem Gelegenheit geboten, dem Fest beiwohnen zu können, da der Eintrittspreis sehr gering ist, im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Anfang drei Uhr Nachmittags.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenunterstützungsverein wird am Sonntag, dem 19. Oktober, in der Walhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., von 3 Uhr Nachmittags an sein 6. Stiftungsfest feiern mit Konzert, Theater und Ball. Der Festausschuß, unter Leitung der Präsidentin Marie Steidlinger, hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem Konzert gewonnen, und es soll ein flotter Ball folgen. Die Vorbereitungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins den Besuchern ein paar recht gemütliche und fröhliche Stunden verschaffen. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anordnerinnen sind die Frauen Elisabeth Kluge, Marie Bauer, Anna Nitschke, Kätie Kohl, Barbara Fremberg und Elisabeth Schilb.

Am Samstag, 25. Okt., Anfang 8 Uhr Abends, wird der ungarische Frauenverein Dr. Herzl im Douglas Park Auditorium, 3202 Ogden Ave., Ecke Kedzie, seinen vierten jährlichen Ball abhalten. Der genannte Verein tritt nicht häufig mit seinen Festlichkeiten an die Oeffentlichkeit, tut er es aber, so wissen die Kenner, daß sie etwas recht Schönes zu erwarten haben, und wie die Damen vom Ausschuß versichern, soll es auch dieses Mal recht schön werden.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington wird in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Sonntag, 26. Oktober, Anfang drei Uhr Nachmittags, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und eine Verloosung schöner Sachen werden das Programm bilden. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Frau Lina Burmeister an der Spitze, ist mit den Vorkehrungen bereits eifrig beschäftigt.

Der Frauenverein Lessing Nr. 1 wird an Halloween, Freitag, 31. Oktober, im Riverview Park Ballsaal, Eingang an der Belmont Ave., einen großen Preismaskenball veranstalten, und es sind dafür wirklich feine Preise ausgesetzt worden, so daß sich ein löblicher Eifer um deren Erlangung entwickeln dürfte. Den Festausschuß bilden die Frauen Marie Rose, Präsidentin, M. Winkler, C. Kaempfe, C. Frank und K. Schulz.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy.

Indianischer Bräutigam.

Dr. Carlos Montezuma, ein Vollblutindianer vom Stamme der Apachen und Arzt in Chicago, erwirkte gestern die Lizens zu seiner Verheiratung mit Frl. Marie Keller. Dr. Montezuma ist 45, Frl. Keller 25 Jahre alt.

„Cascarets" fein für die Eingeweide

Keine Kopfschmerzen, schlechten Geschmack, sauren Magen oder belegte Zunge am Morgen

Holt jetzt eine 10-Cents Schachtel

Haltet Ihr Eure Leber, Magen und Eingeweide rein und frisch durch Cascarets — oder forcirt Ihr einfach eine Passage alle paar Tage durch Salz, Abführpillen oder Rizinusöl. Dies ist wichtig.

Cascarets reinigen sofort den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und übeln Gase, nehmen die überflüssige Galle von der Leber und scheiden aus dem Körper die verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden.

Ganz gleich wie krank Ihr seid, mit Kopfschmerzen oder Biliosität behaftet, ein Cascaret wird Euch bis zum nächsten Morgen wieder herstellen. Cascarets arbeiten während Ihr schlaft. Eine 10-Cents Schachtel von Eurem Apotheker wird Euch für Monate Euren Kopf klar, Magen süß und Eure Leber und Eingeweide gesund erhalten. Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr Inneres bedarf ebenfalls einer sanften Reinigung.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, 22. Sept.—Großer Herbst-Bargain-Verkauf

mit vielen außerordentlichen Werten, offerirt in allen Departements.

Kleiderstoffe-Dept. — Main Floor.

Wir kauften den ganzen Fabrikanten-Vorrat von Broadcloth — 4884 Yards im Ganzen — $1.00 und $1.50 die Yard wert, zum Verkauf am Montag, die Yard für................ **69c**

24zöllige China Seide, in allen Farben, 40c Qualität, die Yard für...... **25c**

Knickerbocker Knabenhosen— Größen bis 16, großes Sortiment; 69c Wert zu..... **45c**

Drogen-Dept. — Main Floor.
25c Kohlers Kopfschmerzenpulver...14c
50c Beef, Iron and Wein.......29c
25c Black Flag Insektenpulver...16c
10c Angel oder Diamond Dyes....6c

Putzwaaren. Seidesammethüte in allen Farben; $1.25, $1.39 und für **1.49**

Geripp. gefließtes Unterzeug f. Männer; in allen Farben; 50c Qualität, zu..... **43c**

Flannelette-Unterröcke für Damen; volle Größe; —mit 18zölligem Flounce, zu....... **39c**

Räumung von Damen Lawn Waists einige leicht beschmutzt; — $1.00 Wert, für..... **39c**

Mason Obstgläser; Pints, per Dutzend zu...... **33c** Quarts, Dutzend.. **42c**

Elastische Filzmatratzen, 45 Pfd. schwer, f'cy Ticking, gerollte Kante zu nur....... **6.48**

Little Gents Box Calf, zum Schnüren u. Knöpfen, Größen 9—13½ — $1.39 Werte für.......... **98c**

Haus Slippers für Herren und Damen, warmes Futter, Ledersohlen, 4 bis 11, 75c Wert, zu.......... **50c**

Schwarze Cashmere Strümpfe für Damen — ein regulärer 25c Wert, das Paar für......... **19c**

Trocken gerupfte, sanitäre Bettfedern von lebenden Gänsen — das Pfund verkauft für nur..... **69c**

Spezieller Verkauf von Regenschirmen für Damen, assortirte Mission u. vergold. Griffe, $1 Wert...... **69c**

Haar-Waaren — 24 Zoll lange gelockte Haarflechten, ein $2.48 Wert — verkauft für nur..... **1.69**

Waschkessel m. Kupferboden, etliche mit Kupferrand — wenig fehlerhaft— solange Vorrat reicht.... **59c**

Grocery-Dep.—4. Floor.
Pillsbury oder New Century Mehl, ⅛, 68c; ¼, $1.35; ½ für.............. **2.70**
3 Pfd. Seifen Chips..10c
3 Pfd. Klumpenstärke..10c
5 Pfd. Waschsoda........5c
10 St. Galvanic Seife 38c
Feiner Santos Kaffee, Pfd. 22c; 3 Pfd. **62c**
Drei 5c Pack. Pearline Waschpulver...... **10c**
3 hohe Büchsen Peerleß Milch......... **25c**
15c Büchse K C Backpulver......... **12c**

Likör-Dep.—4. Floor.
California Cognac Brandy, 3 Star, die Flasche zu.................. **47c**
$1.50 Flasche Crap Orchard Kentucky Bourbon, in Flaschen, volles Quart zu........... **89c**
$1.10 Our Union Kentucky Bourbon, volles Quart zu............ **59c**
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel— zu.................. **51c**
Malt Marrow, per Kiste mit 1 Dutzend Flaschen............... **87c**

Fleischmarkt— 4. Floor.
Frisches Veal Stew 15½c
Prima Chuck Roast 13½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch...... **11½c**
Frisches Hamburger 11½c
Lamb, vorderes Viertel.......... **13½c**
Mageres frisches Lamb Stew....... **12c**
Sugar cured Callies, 13c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck, zu............. **24½c**
Mageres, Sugar Cured Romp Corned Beef zu........... **14½c**

Personalnachrichten.

— Im Henrotin Gedächtnißhospital ist gestern Abend Thomas Cratty, Chef der Anwaltsfirma Cratty Brothers und Schatzmeister und Directoriumsmitglied der Firma Lyon & Healy, an einer Verbindung mehrerer Krankheiten gestorben. Er wohnte in Riverside. Herr Cratty war im Jahre 1833 in Ohio geboren und kam im Jahre 1880 von Peoria mit seinem Bruder Joseph nach Chicago. Er war unverheiratet; außer seinem Bruder überleben ihn zwei Schwestern in Grand Rapids und New York.

Dietrichs Konzertpavillon.

Die Ankündigung, daß in Dietrichs Konzertpavillon der vom deutschen Theater her wohlbekannte Komiker Willi Diedrich auftritt, ist von großem Interesse. Mit Herrn Diedrich bemühen sich der Komiker Arthur Gronell und Pepi Harrasser erfolgreich, das Publikum zu unterhalten. Im Ratskeller unterhalten der Sänger u. Pianist Heinrich und der sächsische Humorist Arthur Greiner die Gäste. Morgen Vorm. von 10 bis 1 Uhr Frühschoppenkonzert, Montag und Donnerstag Familienabend mit Ball.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Umfangreiche Einnahmen.

Der Bericht der Northwstrnbahn für das am 30. Juni abgelaufene Jahr weist die größten Roh- und Reineinnahmen der Gesellschaft seit ihrem Bestehen auf. Die Roheinnahmen betrugen $83,035,921 oder $9,337,329 mehr als im Vorjahre. Die zur Dividendenverteilung verfügbaren Reineinnahmen sind gleich 9.9 Prozent auf das Aktienkapital von $130,117,028; im Vorjahre machten sie nur 7.5 Prozent aus.

UMI

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm's und spart Geld

Spezielle Bargains für Montag

Voller Standard Calico Stouts, 2 bis 10 Yards lang, wert 6c — speziell für Montag 3⅞c
Yardbreites ungebleichtes Sheeting, reg. 8c; Montag... 5¼c
Gruneaben Flanell, reg. 12½c wert, Montag 8½c
Große Sorte Hausschürzen für Damen — 50c wert — spez. für Montag 29c
Gestrickte Skirts für Damen; reg. 50c, spez., Montag..... 39c
Fancy schwarze Fascinators für Damen — reg. 50c wert — speziell für Montag....... 39c
Extra schwere wollegefließte Blankets, Größen 58×76, reg. 2.50 wert; spez., Montag.. 1.49
Schwere wollene Rockford Socken für Männer, 25c Qualität, — für nur 19c
Flannelette Sleepers für Kinder; Montag 22c
Schulanzüge für Knaben, spez. Wert, Montag 1.95
Plüsch Slippers für Kinder, Größen 6 bis 2; Montag.... 10c
Garantirte Farbe, 30 verschiedene Schattirungen zur Auswahl, reg. 1.25 wert, spez. Mont. 1.10
4fach genähte Teppichbesen, reg. 29c; diesen Verkauf..... 21c
Gasofen, mit 6 Fuß Stahlschlauch, reg. 3.50; spez... 2.19
Ober- und Untertassen, mit hübscher Goldverzierung — spez. das Paar nur 8c
Wassergläser, reg. 2 für 5c wert; Montag 6 für 10c

Jellygläser, ½ Pint, Dutzend, 12c; ⅓ Pint, Dutzend....... 10c
50 Fuß Waschleine, wert 15c; spez., für nur 9c

Montag, 22. Sept.—Grocery-Specials

Swifts Pride Seife — 10 Stücke für 26c
Swifts Naphtha Seife — 5 Stücke für 19c
Rub No More Seife, 5 Stücke...19c
Polly Prim Cleanser, reg. 10c Wert; 2 für 13c
Rub No More Pulver — reg. 5c Packet, 5 für........ 19c
Borax, 20 Mule Team — 1 Pfund-Packet, nur 11c
K. C. Backpulver, reg. 25c die Büchse, nur 19c
Runkels Cocoa; reg. 20c die Büchse, nur 15c
Chocolate, Stollwerks, reg. 20c Packet, für 15c
Geräuschlose Streichhölzer; reg. 12c Packet, 2 für 19c
Gemischte Einmache-Gewürze, das Pfund nur 14c
Corn Flakes, „White Bear" Marke, reg. 10c, 2 Packete... 13c
Weißer Essig, Gallonenkrug nur 14c

Extra spez. für Dienstag, 23. Sept.:
Gold Medal Mehl, ⅛ Faß-Sack, 67c; ¼ Faß-Sack.... 1.30

Für Donnerstag, den 25. September:
4 Pfund granulirten Zucker, für nur 13c
mit Eurer Grocerie-Order.

Die Blutvergiftung.

Wir leben zwar im Zeitalter der Hygiene. Nichtsdestoweniger haben die Blutvergiftungen mit tötlichem Ausgang gerade in der letzten Zeit eine ungeheure Verbreitung bekommen. Blühende Menschenleben sind in kurzer Zeit von einem jähen Tod dahingerafft worden, weil die Blutvergiftung zu spät erkannt wurde. Nun drängt sich die Frage auf, wie vermeidet man es, sich in eine solche Gefahr zu begeben, namentlich da die Frauen sehr viel kleinen Verletzungen ausgesetzt sind, sofern sie sich im Haushalt und in der Küche beschäftigen. Eine geringe Sorgsamkeit, ein Achten auf sich, das eigentlich sogar im Interesse der Reinlichkeit liegt, macht die Blutvergiftung unmöglich. Einige Kenntnisse auf dem Gebiete der Kranken- oder Verwundetenpflege gehören dazu, aber sie sind so einfach, daß jedes Kind sie behalten kann. Hat man sich verletzt, gleichviel womit, so schreite man sofort zu einer Behandlung der Wunde. Dazu gehört in erster Linie, daß man die Wunde keineswegs berührt, mit der anderen Hand bedeckt, selbst wenn diese andere Hand auch vermutlich sauber ist. Für den Chirurgen gibt es überhaupt erst dann eine Reinlichkeit im chirurgischen Sinne, wenn die Keimfreiheit anfängt. Muß man also eine Wunde behandeln, so reinige man sie mit der Wundgaze oder keimfreier Verbandwatte, die man in allen Apotheken erhält. Als Wundgaze gilt Dermatolgaze, welche man direkt auf die Wunde legt. Man nimmt die Gaze mit einer Pinzette, die gleichfalls rein und keimfrei sein muß. Muß man eine Wunde auswaschen, so benütze man dazu Lysol oder Lysoform, das man nach der Gebrauchsanweisung mit Wasser verbünnt. Das Wasser muß abgekocht sein. Bei Brandwunden gebrauche man eine Wismutbrandbinde, die unmittelbar auf die verbrannte Stelle gelegt und mit einer anderen Binde befestigt ist. In jedem Haushalt sollten sich diese Hilfsmittel der Chirurgie befinden. Sie sind in jeder Apotheke erhältlich, sie leisten, wenn man sie sogleich bei der Hand hat, unschätzbare Dienste. Die Blutvergiftung äußert sich sehr rasch. Von der vergifteten Stelle aus ziehen sich typische rote Streifen, gewöhnlich schwillt das betreffende Glied an, Kopfschmerzen, Gliederreißen, Mattigkeit stellen sich ein. Ein Hilfsmittel bietet dann der Alkohol, Wein, Kognak, selbst Branntwein muß in größeren Mengen als Gegengift genossen werden. Sind diese Symptome vorhanden, dann muß der Arzt schleunigst zu Hilfe gezogen werden. Gerade in dieser Hinsicht begegnet man bei Frauen, Hausfrauen und Dinstmädchen oft einem unverantwortlichen Leichtsinn. Ein kleiner Schnitt in der Hand, am Finger wird dadurch zu heilen versucht, daß man die verwundete Stelle mit irgend einem Lappen umwickelt, oder mit der anderen Hand bedeckt, und die Infektion ist da. Auch das unsachgemäße Schneiden der Hornhaut und Hühneraugen an den Füßen hat schon sehr viel Unheil gebracht und manches blühende Menschenleben vernichtet.

— Selbsthilfe. — Eine junge, hochmodern gekleidete Schauspielerin ging in das Theater, um sich eine Rivalin vom Zuschauerraum aus anzusehen. Sie nahm einen Parkettsitz; ohne Rücksicht auf die hinter ihr Sitzenden zu nehmen, behielt sie ihren Hut auf, der zwar nur aus einem über den Kopf gestülpten Topf bestand, aber von einem Walde durch Draht gesteifter Federn überragt war. Mitten im Stück fühlte sie eine leise Berührung an ihrem Hute. Hoheitsvoll drehte sie sich um. Hinter ihr saß ein junges Mädchen. „Ist Ihnen mein Hut etwa im Wege?" fragte sie hochmütig. — „Durchaus nicht!" erwiderte das junge Mädchen. — Nach einer Weile besann sich die Schauspielerin, doch wohl ein wenig zu schroff gewesen zu sein, drehte sich in der Pause wieder um und fragte etwas liebenswürdiger: „Meine Federn versperren Ihnen wohl die Aussicht?" —„O nein, danke," war die Antwort. „Ich habe sie ja alle heruntergebogen!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine große Candy-Fabrik bedarf der Dienste einer Anzahl junger Männer, um das Candygeschäft zu erlernen. Eine ausgezeichnete Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Guter Lohn. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. famo

Verlangt: Klarinettenspieler, der sich üben will. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag 2 Uhr. Schoenberg, 1415 N. Western Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman. Kommt sofort. Wolf Bros., 207 Ost 43. Str. fason

Verlangt: Junger Mann von 18—20 Jahren, um mitzuhelfen auf einer kleinen Farm; stetiger Platz für den rechten Mann. Carl Sturm, Montrose Blvd. und 60. Court.

Verlangt: Aelterer, lizensirter Engineer für Niederdruck Dampfkessel zu bedienen; muß ebenfalls guter Steamfitter und allgemeiner Reparaturmann sein. Angabe der Erfahrung und wo zuvor gearbeitet unter Adr.: B 248 Abendpost.

Verlangt: Union-Carpenters, erfahren an Saloon-Fixture-Arbeit Anzufragen in der Office, 906 W. 12. Str. fasomo

Verlangt: Zwei flinke Kellner. 4 W. Van Buren Straße. Potthast.

Verlangt: Verkäufer wird sofort aufgenommen in der Drygoodsabteilung von Aikins & Freund, 4807 S. Ashland Ave., 2. Floor. fasa

Verlangt: Mann, mittleren Alters, ledig, für Porterarbeit, auch für Bartenden Morgens und Abends. Zimmer und Board, leichte und stetige Stellung für guten ehrlichen Mann. Nachzufragen Sonntag zwischen 1 und 2 Uhr. 2325 S. Halsted Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann. 6139 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. 3222 W. Madison Str. Nach 6 Uhr Abends. frsa

Verlangt: Schuhmacher, Zuschneider an feinen Babyschuhen; beständige Arbeit und guter Lohn. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. sp19—27

Verlangt: Erfahrener Skirtmacher, sofort; guter Lohn; dauernde Arbeit. 1040 Belmont Avenue. frsa

Verlangt: Junger, gut gekleideter Mann für Moving Picture Show. Guter Lohn. Schreibt: Adr.: D. 379 Abendpost. frsafo

Verlangt: Junger, anständiger Butcher und Wurstmacher. Hinckley & Pfeifer, Crete, Ill. frsa

Verlangt: Junger Cakesbäcker an Kaffeekuchen, wird sofort aufgenommen. The Original Vienna Bakery, 2833 Broadway (EvanstonAve.) frsa

Verlangt: Ein Porter, anständiger Mann, $10 die Woche. 726 S. Clinton Str. frsa

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker. 1401 W. 51. Str., Front, oben. frsa

Verlangt: Mehrere Gießer. Chicago Foundry Co., 57. Str. und Grand Ave. frsa

Verlangt: Mehrere Pelzzuschneider und Pelz Finishers. Arctic Fur Shop, 32 South Wabash Ave. frsafomo

——— Knaben! ———

Wir haben eine ganz besonders günstige Gelegenheit für gewedte, energische Knaben in unseren Offices. Müssen über 16 Jahre alt sein, graduirt aus öffentlichen Schulen und in Amerika geboren. Bringt Schul-Zertifikate. Vorzusprechen: Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße.

17—20sp

Verlangt: Wurstmacher. Agar Provision Co., 310 N. Green Str. dofrsa

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen und für leichte Arbeit in Fabrik. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Artists für Porzellan; guter Lohn und stetige Arbeit. Man schreibe mit Angabe der Telephonnummer unter D. 334, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Office-Junge. Star City Embroidery Works, 1801—1803 Berenice Ave., City. dofrsa

Verlangt: Erfahrener „Washer" in einer Färberei; guter Lohn, dauernde Arbeit. 2417 North Western Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Bushelman und ein Presser; stetige Stellung für die rechten Männer. Englewood Cleaners, 6343 South Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Einige tüchtige Klempner finden noch dauernde Arbeit; englische Sprache nicht erforderlich. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 17sept,1wX

Verlangt: Hartholz Finishers; bezahle 35 Cts. die Stunde. The Brunswick-Balke-Collender Co., 340 W. Huron Str. sp12—30

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann, auf Reparaturen; muß gut englisch sprechen können und im Ladengeschäft gut bewandert sein. 4133 West Madison Str. frsafon

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchman, für Saloon. 3858 West 22. Str. dofrsa

Verlangt: Cabinetmakers; nur tüchtige Arbeiter. Lohn 35 bis 38 Cents per Stunde, Beständige Arbeit das ganze Jahr. Open Shop. Adr.: D. 348 Abendpost. 16spX*

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateur. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 16sp1wX

Verlangt: Jungen, 14 Jahre alt, um in der Handschuhfabrik zu arbeiten. 2729 N. Washtenaw Ave. 15sp1wX

Verlangt: Junger Mann in Apotheke. 5158 Lincoln Ave.

Verlangt: Zuverlässiger 3. Hand Bäcker an Brot und Cakes. Junger verheirateter Mann vorgezogen. 7215 Greenwood Ave. Nehmt Cottage Grove Ave. Car.

Verlangt: Damenschneider-„Fitter" in Damenschneiderei, Finisher und Lehrmädchen, in Werkstätte an der State Str. Nachzufragen Sonntag und Montag Nachmittag von 1 bis 3 Uhr. 2752 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon, muß am Tisch aufwarten und gute Erfahrung haben; Lohn $12, Kost und Logis. 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Junger Mann, um in Ornamental Eisen-Shop zu arbeiten, solcher mit etwas Erfahrung bevorzugt. Anzufragen: 54 Ost Lake Str., 3. Floor.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Porter für Saloon. 2244 Blue Island Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter; gute Stellung für einen nüchternen Mann. Lohn $8, Kost und Logis. Limitz Hotel, 642 Sherman Place.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu arbeiten. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Schneider, muß Erfahrung an neuer und alter Arbeit haben, stetige Arbeit, guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag Morgen, 4106 North Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 220 Wendell Str.

Verlangt: Junge an Cakes; $10 die Woche. 1142 N. California Ave.

Verlangt: Guter Butcher an Schweine zu arbeiten. 220 N. Reed Str.

Verlangt: Junger Mann, jede Nacht 4 bis 6 Automobile zu waschen; muß Erfahrung haben; ist in 7 Stunden fertig; Lohn $6 die Woche, Kost und Logis; Gelegenheit, bald Chauffeur zu werden. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. Otto, 2616 Orchard Str., Flat 2, hinten.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 3415 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier, muß etwas englisch sprechen. 2157 Ogden Ave.

Verlangt: Guter Wagen Blacksmith, der auch Pferde beschlagen kann. 5847 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Porter, der willens ist, Bar zu tenden und am Tisch aufzuwarten. 1401 West Congreß Str., Ecke Loomis. fason

Verlangt: Guter Porter. 1364 N. Clark Str.

Verlangt: Blacksmith-Finishers an Trucks und Wagen. 158 Ost Indiana Str.

Verlangt: Shortorderkoch und Waiter, muß englisch sprechen. 306 W. Chicago Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann, der Store tenden kann. 1302 Ost 61. Str.

Verlangt: Porter für Saloon, steiger Mann. 500 Nord Clark Straße.

Verlangt: Saloon-Porter, einer der kochen kann. 500 N. State Str.

Verlangt: Guter Farmarbeiter, muß melken können, stetiger Platz, $30 den Monat, mit Zimmer, Board und Wäsche. Theo. Witting, North Crystal Lake, Ill. Telephon Nr. 115 L.

Verlangt: „Ready Roofer", auch hie und da für Fabrikarbeit, $3 den Tag. 1274 W. North Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer, guter Mann. — Nachzufragen Sonntag von 9 bis 10. 2653 West Lake Straße.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in einer Hufschmiedewerkstatt. Guter Lohn. — Nachzufragen Montag 1667 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Muß gut bügeln können, sofort. 3230 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger kräftiger Mann als Masseur für unsere türkische Bade-Anstalt. Verheirateter Mann mit Erfahrung vorgezogen; muß gute Empfehlungen haben; guter Lohn und stetige Arbeit. Fischers Bath House, 213 East Wayne Str., Fort Wayne, Ind. fason

Verlangt: Alleinstehender Mann mit kleinem Geschäft sucht ältere Frau ohne Anhang) zur Führung der Haushaltung. Adr. A. 199 Abendp.

Verlangt: Body Builders an Automobil Bodies. Chicago Car und Trimming Co., 1908 Indiana Ave. 20sp1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar mitlleren Alters für Arbeiten im Haus, für Zimmer und Lohn. 3424 Rhodes Ave. fason

Verlangt: Kleine Familie zur Besorgung kleiner Dampfheizungsanlage für 7 Monate, Miete frei. 1112 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ehepaar, Frau für Kochen und Hausarbeit, Mann für Stallarbeit und im Hause zu helfen. Lohn $50 den Monat, Kost und Wohnung frei. Schreibt an F. Lintner Bakery, Racine, Wis. fason

Verlangt: Ehepaar, mittleren Alters, für Janitorarbeit, in dampfgeheiztem Gebäude; Flat und Lohn. 1943 Humboldt Boul. frsa

Verlangt: Eine Stenographistin oder Stenograph, der deutschen und englischen Sprache und Schrift mächtig (auch Gebrauch der Schreibmaschine) für eine dauernde Stellung. Dr. C. Pusheck, 1125 LaSalle Ave., nahe Division Str. 16sp1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutscher Mann, frisch eingewandert, 30 Jahre alt, wünscht als Hilfsarbeiter oder Nachtwächter unterzukommen. Krainz, 3934 Francisco Ave.

Gesucht: Bartender in 40er Jahren sucht Stelle; übernimmt auch Kochen. Heinrich Steffens, 2109 Burling Str. Telephon Lincoln 5067. fasomo

Gesucht: Junger Butcher sucht irgend eine Stelle. John Novi, 332 W. 24. Place.

Gesucht: Junger Mann, spricht Deutsch, Böhmisch, etwas Englisch; kann gut mit Carpenter-Werkzeug umgehen und auch mit Pferden, sucht Stelle im Store, wo er Gelegenheit hat, Englisch zu lernen. Kann Kaution stellen. Johann Meier, 3730 N. 68. Court. fason

Gesucht: Junger Porter, ledig, kann auch an der Bar mithelfen, wünscht Stelle; geht auch auswärts. 2248 N. Halsted Straße.

Gesucht: Konditor, ein Jahr in hiesiger Bäckerei, sucht Stellung. Adr.: F 432 Abendpost.

Janitor sucht ein großes Apartmentgebäude, versteht die Dampfheizung und alle Arten Reparaturen, hat gute Zeugnisse. Adr.: F 429 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung, das Zeichnen oder Schlosserei zu erlernen. A. B., 459 Hein Place.

Gesucht: Gebildeter Deutsch-Ungar, 20 Jahre alt, sucht Anstellung. Fischborn, 422 Beethoven Place. fasomo

Gesucht: Bartender, besorgt Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle. Empfehlungen. Adr.: B 244 Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener, flinker Bartender, 30 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, wünscht Stellung zu wechseln; ist auch guter Lunchman. Gefl. Offerten unter: F. 435, Abendpost. frsafon

Gesucht: Saloonkeeper, sechs Jahre selbständig gewesen, sucht passende Stellung als Bartender; hat beste Empfehlungen. Adr.: B. 290, Abendpost. frsa

Gesucht: Geschäftsmann, lange Jahre selbständig gewesen, sucht Stellung als Kollektor; ist durchaus zuverlässig; hat beste Empfehlungen; kann beliebige Sicherheit stellen. Adr.: F. 439, Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als dritte Hand an Brot. Adr.: Richard Thiele, 169 Division Str., Chicago. dofrsa

Gesucht: Deutscher Mann, 27 Jahre alt, sucht Stellung als Engineergehilfe. Adr.: A. 194, Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher, erfahrener, gläubiger Bäcker, verheiratet, sucht stetige Arbeit, nehme erste, zweite oder dritte Stelle, wenn geboten wird, auch außerhalb. Schriftliche Meldung erbittet Robt. Hahn, 4032 N. Francisco Ave. frsa

Gesucht: Mann, mittleren Alters, wünscht Stellung als Dampfheizungseinrichtung-, Gaseinrichtungs- oder Konkret-Gehilfe; kann mit allerhand Werkzeugen umgehen; schreibt englisch. Adr. 2535 Montrose Ave. dosabi

Gesucht: Zuverlässiger verheirateter Bartender sucht Stelle, am liebsten an der Nordseite. Adr.: F. 406, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutscher, erfahrener, gläubiger Bäcker, verheiratet, sucht stetige Arbeit, nehme erste, zweite oder dritte Stelle, wenn geboten wird, auch außerhalb. Schriftliche Meldung erbittet Robt. Hahn, 4062 N. Francisco Ave. bisa

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht dauernde Stellung. Kreidler. Telephon: Wellington 5694. frsafon

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht Stellung als Wurstmacher, auch im Store zu arbeiten — kann selbständig arbeiten in großer Wurstmacherei als zweite Hand. Gehe auch außer der Stadt, bin zwei Jahre im Lande. Gust. Bredorf, 2316 West 12. Str., Phone Humb. 8862.

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann sucht Hausarbeit irgendwelcher Art. Geist, 742 Willow Str.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht dauernde Stellung. Kreidler, Telephon: Wellington 8694. fasomo

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Koch in Küche, Hotel oder Restaurant; kann deutsch, italienisch und etwas englisch sprechen. 2242 Burling Str. famo

Gesucht: Junger Mann, erster Klasse Butcher, Storetender, deutsch und englisch sprechend, wünscht Stelle. Tel.: Irving 1394.

Gesucht: Selbständiger deutscher Mann sucht Stelle als Janitor in Hotel oder Flats. 453 Honore Str., Blue Island, Ill. fafo

Gesucht: Saloonporter (25 Jahre alt), kann gut bartenden, beste Empfehlungen, wünscht Stellung. Adr.: D R 117 Abendpost. fafo

Gesucht: Erfahrener Mann, mittleren Alters, der sämmtliche Saloonarbeiten versteht, sucht passende Stellung als Porter etc., an Nordseite oder in der inneren Stadt. Adr.: F. 442, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann mittleren Alters, nüchtern und fleißig, sucht Stelle als Janitorhelfer oder Treibhausarbeiter. Adr.: A. 384, Abendpost. fasomo

Gesucht: Junger, verheirateter Janitor, ohne Kinder, mit allen Arbeiten gut vertraut, sucht Flatgebäude. Gute Zeugnisse. Adr. Charles Minger, 1717 Nord Halsted Str. fasomo

Gesucht: Gelernter Painter sucht Arbeit, Hotel oder sonstwo. Adr.: F 422 Abendpost. fafo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Waistmacherinnen und Lehrmädchen, in Damenschneiderei. 452 Oakdale Ave. fafo

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts, stetige Arbeit. The Ashner, 1967 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen in Candyfabrik zu arbeiten. 217 W. Huron Str., 3. Floor. famo

Verlangt: 25 Hand- und Maschinennäherinnen an seidenen Damen-Gürteln und Ornamenten; auch werden welche zum Lernen angenommen, die über 16 Jahre alt sind.
5 Spulerinnen bei Hand und Maschine, an Baumwolle, Mohair und Seide.
Die beste Gelegenheit, um gut zu verdienen für fleißige Hände. Helle und gesunde Arbeitsräume. Vorzusprechen bei C. F. Baum Co., 1511—1513 Town Str., nahe North Av. und Larrabee Str. fason

Verlangt: Ein erfahrener Envelope Maschinen-Operateur, kurze Arbeitszeit. Hoyler Envelope Co., 411 S. Jefferson Str. famodi

Verlangt: Damen für Stückarbeit nach Hause zu nehmen, stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 S. 40. Ave., nahe 16. Str. 20sp1wX

Verlangt: Stenograph, Westseite, Erfahrung. $10 zum Anfang, mit guter Gelegenheit zum Emporkommen. Muß tüchtig und intelligent sein und gut englisch lesen und schreiben können. — Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave.

Verlangt: 25 erfahrene Mädchen für Handnähen, Passamentrie- und Ornament-Arbeit. — Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 So. Market Str.

Verlangt: Mädchen in Ladies Tailoring und Dreßmaking. 810 Diversey Blvd. fasomo

Verlangt: Ein „Mender" für gestrickte Waare. 1705 West 12. Straße. fafo

Verlangt: Mehrere Mädchen, an Ornamenten, Damengürteln und Tassels, sowie an Braiding- (Klöppel-) Maschinen zu arbeiten. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. frsafonmo

Verlangt: Junge Mädchen für Handnäherei an Damenwaists, deutsche bevorzugt. Knox Manufacturing Co., 1644 Girard Str., nahe North Avenue. 19sp1wX

Verlangt: Geweckte junge Mädchen von etwa 17 Jahren, zum Nachsehen und Verpacken von Waaren. David Weber, Dyers and Cleaners, 3523 State Straße. frsa

Verlangt: Gute Büglerinnen, um das Pressen zu erlernen. David Weber, Dyers and Cleaners, 3523 State Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für Buchbinderarbeit und Einbanddeckel zu verleimen. Nachzufragen: Mr. Blonn, 312 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Nachstickerin und Nachfeberin an Schiffli-Maschine und andere erfahrene Helfer. Guter Lohn. Star City Embroidery Works, 1801—3 Berenice Ave. frsafo

Verlangt: Erfahrene Operators an Hauskleidern und Sacques. Goldfinger Bros., 1511 Milwaukee Avenue. frsafo

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 423 S. 48. Ave. frsa

Verlangt: Tüchtige und erfahrene Verkäuferin. Koop's Dept. Store, 1633 W. Chicago Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um das Pappschachtelmachen zu erlernen, $4.00 die Woche zum Anfang.
The Henry Runtz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. 19sp1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Pappschachtelmachen zu erlernen. $5.00 die Woche zum Anfang.
The Henry Runtz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. 19sp1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pappschachtelmachen; guter Lohn.
The Henry Runtz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. 19sp1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators und Handnäherinnen, sowie Tischarbeiterinnen. Worm & Loeb, 212 West Adams Str., 5. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen: durchaus erfahrene und kompetente Mädchen für Näharbeiten an Lampenschirmen. Gute Gelegenheit für die, welche sich dafür eignen. Nachzufragen: Superindentdents-Office. Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. sep17,*x

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Machen von Papierschachteln zu erlernen. Lohn $5 per Woche zum Anfang. The Henry Runtz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. dofrsa

Verlangt: 25 Hand- und Maschinennäherinnen, an seidenen Damengürteln und Ornamenten; auch werden welche zum Lernen angenommen welche über 16 Jahre alt sind. Die beste Gelegenheit, um gut zu verdienen für fleißige Hände; helle und gesunde Arbeitsräume. Vorzusprechen bei C. F. Baum Co., 1511—1513 Town Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. 16sp1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Stickmaschinen. Bester Lohn, stetige Arbeit. Sowie Mädchen für Nähmaschinen, an Pennants zu arbeiten. Fragt nach Mr. Massari, 1713 W. Ohio Str., oberer Floor. 15sp1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, solche, die Erfahrung haben im Zigarrenkisten Trimmen, bevorzugt. 116 W. Superior Str. 15sp1w

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Ave. 15sp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine erster Klasse Businesslunchköchin; guter Lohn und keine Sonntagarbeit. Adr.: F. 426 Abendpost. frsa

Verlangt: Frau zum kochen und backen im Delikatessenstore. 734 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4941 Michigan Blvd., Apart. 3. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 4934 S. Ashland Avenue. 19sp1w

Verlangt: Junges Mädchen, um Hausfrau bei der Besorgung von zwei Kindern und im Hause mitzuhelfen; kann zu Hause schlafen. Bieber, 646 Webster Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrene Frau für Hotelarbeit. 131 S. Halsted Str. Hotel August. frsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1127 N. Sacramento Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 519 Melrose Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen als Köchin in kleiner Familie; keine Wäsche; Lohn $8 die Woche. 4953 Grand Blvd. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7. 4264 Hazel Ave. Tel. Graceland 233.

Verlangt: Gutes zuverlässiges deutsches Mädchen für Hausarbeit; Kochen wird nicht verlangt. Referenzen erwünscht. Nachzufragen 5330 Cornell Ave. fason

Verlangt: Frau, um leichte Arbeit zu verrichten. 1966 N. Halsted Str., nahe Center Str., 1. Flat. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß Kochen und Kindern gern haben. Empfehlungen. 1765 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 3 in Familie, keine Wäsche. 3618 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute Laundreß für Montag. 5139 Michigan Ave., 1. Fl.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit — 3951 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Deutsche vorgezogen, 2 in Familie. Nachzufragen Sonntag.— 726 Addison Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3921 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, muß englisch verstehen; guter Lohn und gute Heimat. 1828 Irving Park Boulevard. fasomo

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Saloon, das etwas von der Küche versteht. 3246 West North Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave., nahe Ardmore, 1 Block östl. von Evanston Ave., oder nachzufragen 310 West Division Str., Blumenstore.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6742 Newgard Ave., Rogers Park. 18sept,1wX

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie; keine Wäsche. 6224 Kenmore Ave. dofrsafon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4033 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn. 2333 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6055 Washington Boul. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen von gutem Charakter, in einer kleinen Familie. 1100 Oakdale Ave., Ecke Seminary Ave. dofrsa

Verlangt: Zweite Köchin. 1529 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche; guter Lohn. 4949 Washington Park Place, nahe 50. Str. und Grand Boul. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 332 Home Ave., Oak Park, Phone O. P. 1873. dofrsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, für leichte Hausarbeit, in den besten Familien. Neuburger's Employment Bureau, 2049 West Division Str. 14sep,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 134 S. Waller Ave. Phone Austin 12243. famodi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $7. Nachzufragen Sonntag 4933 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein ehrliches, sauberes Mädchen oder eine Frau für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, elektrische Waschmaschine, gutes Heim und guter Lohn. 3830 Alta Vista Terrace, Tel. Lake View 6459.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Nachzufragen 5006 Ashland Ave., in Office. fason

Verlangt: Zwei Mädchen, zusammen zu arbeiten, Köchin und zweites Mädchen. 4915 Vincennes Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 4932 St. Lawrence Avenue. dofrsafo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4543 Greenwood Ave. do—son

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 2239 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein frisch eingewandertes. 1602 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen; kleine Familie. — 6237 Kimbark Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen als Köchin, wo zweites Mädchen angestellt ist; guter Lohn, gutes Heim. 4845 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. C. J. Shannan, 6935 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Handarbeit in kleiner Familie. 3310 So. Halsted Str. 20sp1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Roominghaus, bei freier Station und Gehalt. Nachzufragen 1232 S. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Vorzusprechen Sonntag. 553 Ost 60. Str., 1. Flat. Tel.: Normal 7881.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen (deutsche Familie). 48 N. Walnut Ave., Austin. Tel.: Austin 591.

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, kein Waschen oder Bügeln, guter Lohn, muß Englisch sprechen und gut empfohlen sein. 4515 Forrestville Ave. fason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Kinder, keine Gesellschaften, keine Wäsche; North Shore. H.R. McClain, 258 Ridge Ave., Phone Winnetka 676. fami

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, leichtes Kochen, zwei in Familie, Empfehlungen. Sonntag Vormittag anzufragen, 817 Lawrence Ave., zweites Apt. Stein. Tel.: Ravenswood 383.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen oder Frau für Hausarbeit, beständiger Platz. — 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; muß englisch sprechen. Birchwood Station Northw. Hochbahn. 1642 Bryan Ave., Rogers Park. Tel.: Rogers Park 741. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen. 4901 Forrestville Avenue, 1. Flat. fasomo

Verlangt: Gute Köchin. 4801 Grand Blvd., 2. Apartment. fafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5603 Calumet Ave., 3. Apt. 'Phone: Normal 6109. fason

Verlangt: Erster Klasse Köchin und Waitreß. Anzufragen Montag und Dienstag Vormittag. 4512 Drexel Boulevard.

Verlangt: Gebildetes deutsches Kindermädchen. 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin, frisch eingewanderte bevorzugt. 1330 W. Madison Str., New Mint. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5621 Peoria Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1352 N. Western Ave. frsafon

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Mithilfe in Hausarbeit und bei Baby. L. Weitzenfeld, 1312 N. Claremont Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. Milanich, 2405 Elbourn Avenue. frsamo

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen am Donnerstag. 1048 N. Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Herzman, 1032 N. Mozart Str., nahe Humboldt Park. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 4728 Prairie Avenue. dofrsa

Verlangt: Haushälterin, deutsch und englisch sprechend, auf ein Pfarrhaus. Guter Lohn und gute Behandlung. Näheres unter Adr.: F 438 Abendpost. frsafo

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen oder junge Frau zu Kindern, muß etwas nähen können. Adr.: F 437 Abendpost. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und feine Behandlung. 831 S. Winchester Ave., 2. Flat. 9sp2wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 1812 Park Avenue. 15sp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen, muß gutes, fähiges Mädchen sein. Bester Lohn. Telephon: Evanston 2954. 930 Maple Ave., Evanston, Ill. Nehmt Northwestern-Hochbahn, steigt ab an Main Str. Station. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; muß gute Köchin sein; bester Lohn. Telephon: Evanston 2954. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Northwestern-Hochbahn, steigt ab an Main Str. Station. fafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; Empfehlungen. Adr.: F 445 Abendpost.

Verlangt: Waschfrauen. 455 North Ave., Employment Office.

Verlangt: Ein junges zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann auch frisch eingewandert sein. Anzufragen Sonntag 4837 Champlain Ave., 2. Flat, Phone Kenwood 1244, Südseite.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, zwei in Familie. 'Phone: Edgewater 4217.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen zum Kochen im Saloon und Kosthaus. 2244 Blue Island Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2652 Logan Blvd.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; keine Wäsche. 4603 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene in Familie; Abends nach Hause gehen. 915 S. Hermitage Ave. fason

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Wittwe, 49 Jahre alt, gesund und kräftig, tüchtig im kochen, backen, waschen, sucht Stellung; nicht unter $7 die Woche. Offerten erbeten unter D R 560 Abdpost. fason

Gesucht: Ein starkes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; $6 die Woche; kann englisch sprechen. 4920 N. Western Ave.

Wittwe besorgt billig das Waschen und Ausbessern von Männerwäsche. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus. fason

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie von Erwachsenen. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen bis 7 Uhr Abends, 334 Menomonee Str., Flat 3, Zimmer 43.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 659 Blackhawk Str., Flat 2, Front, W. D.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben, 910 Willow Str., Flat 1, hinten.

Wittfrau wünscht Wöchnerin zu pflegen. Hausarbeit getan. Bitt schreibt oder sprecht vor bei Frau Kümpel, 2028 Dayton Str. fafo

Wittfrau wünscht Wöchnerin aufzuwarten, Hausarbeit mitgetan. Bitte schreibt sogleich, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. Mrs. Ziegler. fafo

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1909 Larrabee Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. Lina Reis, 2334 Perry Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit, am liebsten in Hotel oder Restaurant. G. Schau, 1735 N. Monticello Ave. fafo

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. 1615 Wolfram Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Bügeln, auch Reinmachen. 1846 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Tüchtiges starkes Mädchen sucht Hausarbeit. 2033 Erie Str., hinten.

Gesucht: Stellung für 17 Jahre altes deutsches Mädchen, soeben von Europa eingewandert. Erfahrene Einlegerin. D. B. Baker, 538 S. Dearborn Str., Zimmer 902.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1615 Wolfram Str.

Suche Arbeit für Montag, Donnerstag und Freitag. Marie Beck, 830 N. Franklin Str. fason

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1714 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stellung für Hausarbeit. Mormer Mazk, 4917 Princeton Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht im Haushalt Beschäftigung von 8 bis 3 Uhr, 1357 W. Chicago Ave., 4. Fl.

Gesucht: Eine selbständige Dinnerköchin sucht Stelle, nimmt auch Businesslunchstelle, Deutsch-Ungarin. Adr.: Z U 219 Abendpost. fafo

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Mrs. Moll, 4717 Hermitage Ave.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung. Mrs. Nagy, 550 Liberty Str.

Gesucht: Deutsche, fleißige Frau sucht Stelle in Hotel oder Roominghaus, kann gut waschen und bügeln. Adr.: F 423 Abendpost.

Gesucht: Dame sucht dauernde Stellung, spricht englisch, Erfahrung in Haushaltung, Manicurist, Waitreß etc. Adr.: D 389 Abdpost. fason

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit oder im Saloon, versteht auch etwas vom Kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1437 Larrabee Straße.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Arbeit in und außer dem Hause; mäßige Preise. 629 Sherman Place., 2. Flat, vorn. 17,20,24,27sep

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stellung in Restaurant oder Saloon. Kathie Paul, 1624 String Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 821 Weed Str. frsa

Gesucht: Deutsche Wittfrau, 40jährig, sucht dauernde Stellung bei älteren Leuten oder alleinstehendem Herrn als Wirtschafterin. Bitte zu melden. Mrs. P. Steffens, 5260 S. Wabash Ave. mi—sa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle für Janitor. — 1710 Halsted Straße. frsa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Handwerker, mit einfach eingerichtetem Heim, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens bis zu 40 Jahren, zwecks Heirat. Gewohnheitsschreiberinnen und Schwindlerinnen sollen nicht schreiben. Adr.: D. 388, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Handwerker, 24, sucht mit nettem jungem Mädchen dienenden Standes bekannt zu werden zwecks Heirat. Offerten nur mit Bild an Adr.: A. 179, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 West North Ave. fason

Zu verkaufen: Ein Fischerboot, sehr billig. 319 W. 117. Str., Hinterhaus.

Deutsche Familie wünscht Gartenlaube, Ueber Land und Meer und Bücher billig zu verkaufen. 1425 Sherwin Ave. Nehmt Northw. Hochbahn bis Birchwood Station. famo

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24in,dibofa*

Zu kaufen gesucht: Gute, gebrauchte Butcher-Store-Einrichtung. Adr.: B. 250, Abendpost. fason

Muß verkaufen, wegen Todesfall, elegante, moderne Schneider-Fixtures, billig. Nachzufragen Sonntag. 2037 Augusta Str.

Zu verkaufen: Wurstmacherei-Einrichtung, Mixer, Stopfer, Silent Cutter, Belts, Pulleys, Kessel und Motor. Adr.: D 340 Abendpost. dsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer, handgewebter Teppich, 9x12, billig. 1637 Dayton Str., Flat 1.

Verkaufe Möbel, im besten Zustande, wegen Abreise. 2242 W. Ohio Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Möbel einer vier-Zimmer Wohnung, $100. 350 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Heizofen, guter Heizer, ebenso Gas-Wasserheizer, Brussel Carpet 8 bei 10, $5.00, Samstag Davenport, 2057 Lincoln Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Heizofen und Kinderbetten. 330 Goethe Straße.

Gebrauchte Möbel und Kochofen, sowie Heizofen billig zu verkaufen. 2023 Mohawk Straße, Flat 1.

Zu verkaufen: Oefen, Betten, Dressers, Sideboard, Schaukelstühle, billig. 2235 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, feiner Wandschrank. 2420 Southport Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Eisbox, Gasofen, Speisezimmertisch und 5 Stühle, billig. 4727 Ellis Ave. fason

Zu verkaufen: Zweischläfriges, vollständiges, eisernes Bett, nebst Dresser $5.00. 4153 Pratt Straße.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer, mit Leinen, Bettzeug, Nähmaschine, Sprechmaschine und Orgel, zwei Oefen. 1053 N. [illegible] Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel von 4 Zimmern, billig. 2139 W. Huron Str. fafo

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Aufgabe des Haushalts. Können Sonntag Nachmittag gesehen werden. 4041 Calumet Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmertisch und Stühle, Eisbox, fast neu, Bett etc. 723 Wrightwood Avenue, 2. Fl.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel in gutem Zustand wegen Aufgabe des Haushalts. Vorzusprechen bis 7 Uhr Abends oder Sonntags. Mrs. S. Fint, 3621 Wilton Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Für $5, guter Heizofen. 1727 Nelson Str.

Zu verkaufen: Möbel für 6 Zimmer, [illegible] Mission Stühle, $175. Drexel 7682.

Möbel billig zu verkaufen; [illegible] 3620 N. Seeley Ave. fafo

Combination Kohlen- und Gasofen billig zu verkaufen. 1047 Webster Ave., oben.

Zu verkaufen: Inhalt eines ganzen Flats. 2848 W. Monroe Str.

Zu verkaufen: Heizofen und Stahl-Range, billig. 1559 Elbourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Self-Feeder, in gutem Zustand, billig. 1838 Hammond Str.

Hausgerätschaften zu verkaufen, wegen Abreise nach der alten Heimat. 744 S. Canal Str. frsafon

Ungarische Familie verkauft wegen Abreise Möbel von 4 Zimmern billig. 769 Ubland Str.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen, mit Gasofen verbunden. 1646 Orchard Str. frsa

Möbel und Parlorofen wegen Umzug billig zu verkaufen. Samstag und Sonntag vorzusprechen, 4107 N. Irving Ave. frsa

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit Wasserfront, und Laundryofen, billig. 1511 N. 40. Court.

Zu verkaufen: Billige Möbel, im besten Zustand. 728 Gardner Str., vorne, oben. dofrsa

Zu verkaufen: Gebrauchte Heiz- und Kochöfen für die Hälfte. 2826 Wellington Str. dibifo

Zu verkaufen: Betten, Dresser, kleine Tische, sowie Stühle. 2332 N. Clark Str., Flat 2.

Verschiedene Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 9×12 für $15, Odd Schaukelstühle, $1.50 bis $15; Messingbetten, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*3

Zu verkaufen: Ein Heizofen, beinahe neu, und ein [illegible]. Nachzufragen 2308 Sheffield Ave., 2. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltene Musik Box, Preisangabe. Offerten unter Adr.: S U 237 Abendpost.

Zu verkaufen: Regina Musik Box, billig. 1230 Wallace Str. N. Schutt.

Zu verkaufen: Everett Upright Piano, billig. 2328 Osgood Str., nahe Fullerton Ave. Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Ein Bargain! Zwei hochfeine Violinen, zur Zeit. $10 und $12. 1823 N. Sawyer Ave., 2. Flat.

Schönes Piano, $80 oder beste Offerte. 1761 North Park Avenue.

Zu verkaufen: $75 kaufen ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 17sep,1w

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; [illegible] 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*3

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str.

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und leichter Wagen, $25; Doppel- und Expreß-Geschirre. 2143 Larrabee Str.

$25 kaufen guten Wacht-Hund, muß verkaufen. 1248 N. Wood Str., 2. Fl.

Zu verkaufen: Ein leichter Expreßwagen in gutem Zustande, billig. 1108 Elbourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, wachsame Haushunde; gute Rasse. 1637 Dayton Str., Flat 1.

$40 für gutes, starkes 1200 Pfd. Expreßpferd, $30 für Harneß und Wagen. 1 Flat, 2247 Grand Avenue.

Zu verkaufen: Billig, guter starker Top Wagen. 1421 Fullerton Ave.

20 Hühner, ein Heizofen billig zu verkaufen. 1529 Montana Straße.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. Nachzufragen Sonntag 4043 N. Robey Straße, hinten.

Zu verkaufen: Pferd für $30, habe keinen Gebrauch dafür. 2111 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, 8 Jahre alt. 1015 Center Str.

Zu verkaufen: Ein schwarzes Pferd, 1500 Pfd. schwer, und ein Dump-Wagen. 2147 Southport Ave.

Bargain! Zwei Pferde zu verkaufen, Ein- und Zweispänner. 3410 N. Western Ave.

Zu verkaufen: 7-jährige gesunde Stute, 1400 Pfd., Preis $165; [illegible] 22. Place und Western Ave. Canal 648.

Zu kaufen gesucht: Kanarienweibchen. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: F 424 Abendpost.

Zu verkaufen: Alte und junge Shepherdhunde. [illegible]

Zu verkaufen: Vollblut St. Bernhardinerhund, Pablo. 920 N. Halsted Str., Saloon. fason

$65 kaufen gute, alte, starke Stute, Harneß und Expreßwagen, billig. $225 kaufen 1100 Pfd. Stute. 1905 Wellington Blvd. 17sp1w

[illegible] wegen Krankheit verkaufen Team [illegible], Wagen und Harneß, billig. Farmers Barns, 714 Lake Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen, andere Maschinen werden in Tausch genommen. [illegible] Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,1a*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. [illegible], 3249 Lincoln Ave.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 North Clark Straße, Zimmer 1705.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Double Croß."
Grand Opera House. — „Stop-Thief."
Victoria. — „The Cost of Living."
Imperial. — „The Blindneß of Virtue."
Olympic. — „Within the Law."
Princeß. — „Little Miß Brown."
La Salle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happineß."
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 20sp1wX

Zu verkaufen: $1500 erste Hypothek auf verbessertes Nordseite Eigentum, wert $5000. — Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Ich brauche $3500, für vier Jahre; gebe erste Hypothek auf neues, dreistöckiges Brick-Flatsgebäude, mit Dampfheizung, Nordseite, und bezahle sechs Proz. Zinsen, aber keine Kommission; Grundeigentums-Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: A. 182, Abendpost. sondidosa

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: W 225 Abendpost. 16sp1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— —$20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephone Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Acker, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung 914 oder 606, Behandlung $5.00. Auch Rheumatismus, Nieren und Haut. Untersuchung frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 8sp,momisa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Deutsche, geprüfte Hebamme empfiehlt sich bei mäßigem Preis. Mrs. Baldauf, 1563 Clybourn Ave. Tel.: Diversey 2174. 13sp,sasodi1m

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2sp1mX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer $10. Nachzufragen 1336 Larrabee Str., Store.

Zu vermieten: Modern dekorirtes 5 Zimmer Flat, nahe Park. 303 Eugenie Str. sason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $9. 917 Center Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat und 4 Zimmer hinten. 944 Concord Place. frsa

Zu vermieten: Sehr helle 4 Zimmer Flats, $10 und $12, Gas und Toilet; nahe Milwaukee und Western Ave. Anzufragen: 2360 Bloomingdale Ave., Ecke Western. frsa

Zu vermieten: Zweites Flat, 6 große, moderne Zimmer, Licht von beiden Seiten, 5 Blocks von der St. Aloysiuskirche. Anzufragen im ersten Flat. 1331 Nord Maplewood Avenue. frsa

Zu vermieten: Acht-Zimmer Haus, 3052 N. Albany Ave. Nachzufragen Samstag Nachmittag und Sonntag. Adr.: F. 441, Abendpost. frsa

Zu vermieten: 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. Hochbahnstation, 4-Zimmer Flat, alles helle freundliche Zimmer mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht etc., beste Nachbarschaft. 19sp1wX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer an gute Leute, $21. 1159 Eddy Str., nahe Racine Ave. dosa

Zu vermieten: Schöne 4-Zimmer-Wohnung, $12. 1811 Roscoe Str. didosa

Zwei oder drei helle, unmöblirte Zimmer, kleine Küche und Badezimmer, passend für kleine Familie; auch ein schönes möblirtes Zimmer, billig. 1840 Walnut Str. 14sp1wX

Zu vermieten: 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. Elevated Station, 4 Zimmer Flat, alles helle freundliche Zimmer, mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht etc. Beste Nachbarschaft. 13sp1w

Zu vermieten: Helles Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 5spX*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Neue 5 und 6 Zimmer Flats, alle moderne Bequemlichkeiten, gute Transportation, $22 und aufwärts. William Zelosky, 2359 Addison Str. 20sp1wX

Zu vermieten: Sechs Zimmer Flat, heißes und kaltes Wasser. 3633 Elston Ave., Irving Park.

Zu vermieten: 3 Zimmer. 2056 Southport Avenue.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Toilet und Gas, $10. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer, mit Gas und Toilet und freier Benutzung eines schönen Bodenraumes zum Wäschetrocknen, in angenehmer Nachbarschaft, nur $12 monatlich. 1529 Sedgwick Str., nahe North Ave. 20sp1wX

Zu vermieten: Kleine Wohnung. 2246 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Hübsches 4 Zimmer Flat. 2034 Larrabee Str., oberstes Flat. sason

Zu vermieten: Helle, neu dekorirte Wohnung, 4 Zimmer und Toilet, an Erwachsene. $12. — 3342 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Boul. saso

Zu vermieten: 3 Dachbodenzimmer, mit Toilet. 1738 Wellington Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Badezimmer, parterre im Vorderhaus. $18; Hinterhaus, drei Zimmer mit Gas $8.00. 3210 Seminary Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vermieten: 3334 Humboldt Ave., Ecke Kimball Ave., 2. Flat, möblirtes Front-Schlafzimmer bei jungen Deutsch-Amerikanern, Dampfheizung, elektr. Licht. 'Phone: Belmont 2365. sso

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer; separater Eingang; eine Treppe. 1502 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Auf der Nordseite, neumöblirte Zimmer, einzelne oder mehrere. L. Bins, Tel.: North 351. 20sep,1wX

Zu vermieten: Sauberes Zimmer an zwei anständige Herren, nahe Lincoln Park. 1506 Orleans Str., hinten oben.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, mit Kochgelegenheit. 1515 Larabee Str.

Zu vermieten: Schlafzimmer, bei Wittwe. 548 North Ave.

Zu vermieten: Schlafzimmer an Damen. 1938 Howe Straße. saso

Zwei Freunde finden möblirtes Frontzimmer. 515 North Avenue. sason

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer, mit zwei neuen Betten, separater Eingang, Bad. 1560 Wells Str., Flat 3, nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Nettes Zimmer an anständigen, jungen Mann, Dampfheizung, gute Gegend und Fahrgelegenheit. Preis $2. 730 Barry Ave., 2. Fl., nahe Clark und Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer sehr billig, an eingewanderten Deutschen; gute Gelegenheit, Englisch zu lernen; gutes Heim. 367 W. Division Str., 2. Flat.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Dukes, 747 Webster Ave.

Deutsch-ungarische Boarders und Roomers verlangt. 2155 N. Halsted Str., nahe Webster Avenue. sason

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer, $1.25 bis $1.50. 3023 N. Halsted Str., nahe Clark Str.

Zu vermieten: Zwei helle lustige Zimmer, 1. Flat, passend für zwei Freunde oder Brüder, separater Eingang, gute Carverbindung, auch mit Kost, wenn gewünscht. 3022 Waterloo Ct., nahe Wellington Str., zwischen Clark Str. und Evanston Ave., Phone Wellington 3980.

Zu vermieten: Gemütliches Zimmer in Privatfamilie. 740 Webster Ave., 2. Fl.

Zu vermieten: Helles Zimmer, Bad, separater Eingang, 1 oder 2 Herren, nahe Hochbahnstation. 1920 Bissel Str.

Zu vermieten: Front-Parlor mit Bettzimmer, auch einzeln für ein oder zwei Personen, Bad, Telephon, Dampfheizung, heißes Wasser und andere Bequemlichkeiten. 629 Belmont Ave., nahe Evanston Ave.

Gebildete Frau wünscht Roomer oder Boarder. 1153 Wells Str., 2. Fl., rechts.

Roomers verlangt. 1410 Larrabee Str. saso

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, mit separatem Eingang, passend für ein oder zwei Personen, nahe Lincoln Park, Bad, wenn verlangt Frühstück. 2124 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Halle Schlafzimmer an Arbeiter. 409 Wells Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Schlafzimmer an besseren Mann oder Frau, Badezimmer, Telephon. 1339 14. Place, nahe Loomis.

Anständige Boarders verlangt. 1357 W. 13. Straße, nahe Loomis.

Helles, möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren zu vermieten. 1357 W. Chicago Ave., 4. Floor, hinten.

Gutes Heim findet deutscher Handwerker bei ruhiger, anständiger Familie mit oder ohne Kost. 5027 So. Maplewood Ave. sason

Zu vermieten: Kleines und großes möblirtes Zimmer, separat, nahe Hochbahn. 2116 Fremont Straße. sason

Schönes Frontzimmer für zwei Herren. 809 Wellington Ave., Ecke Halsted, 3. Flat.

Zu vermieten: Große und kleine möblirte Zimmer, neu eingerichtet. 124 N. Carpenter Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer an ein anständiges Mädchen oder Frau, 1634 S. Turner Ave., Flat 1. samo

Boarder verlangt, 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, passend für zwei Herren oder Ehepaar. 2241 Burling Straße.

Möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren mit Bad. 2215 Dayton Str., nahe Webster Ave.

Gutes Heim für zwei anständige Boarders bei Mutter und Sohn. Adr.: M 177 Abendpost.

Vermiete elegant möblirten Frontparlor mit laufendem Wasser für 2 Personen, alle moderne Bequemlichkeiten, ein Block vom Lincoln Park; beste Carverbindung; auch ein anderes Zimmer mit laufendem Wasser; feine Privatfamilie. 1945 Lincoln Ave. sason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.25 die Woche. 2114 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer. F. C. Nickelsen, 2147 Lincoln Place, nahe Webster Ave. sason

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, separater Eingang, Bad, Telephon, bei alleinstehender Frau. 2024 Lincoln Ave. misason

Huxmann Haus — (80 Zimmer) 153—155 Ontario nahe Wells, 7 Blocks vom Courthouse. Innen und außen renovirt. Billige Zimmer. Dampfheizung. Reisende willkommen. 30agsasomi1m

Zu vermieten: Großes modernes möblirtes Zimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dosa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für einen oder zwei Herren; separater Eingang; auch einzelne Zimmer; nahe dem Lincoln Park; Bad; mit oder ohne Kost; bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Ave., Top Floor. dosason

Zu vermieten: Schön möblirter Parlor und zwei Schlafzimmer an ein oder zwei anständige Herren. 1829 W. Superior Str. dosa

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. 16sp,bidosa2w

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn; Dampfheizung; elektrisches Licht; Bad; gute Car- und Hochbahnverbindung. 538 North Ave., 2. Floor. midosa

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer bei alleinstehender Frau; alle Bequemlichkeiten. — 1246 W. Jackson Blvd. frsason

Frau wünscht Roomers. 117 Süd Robey Str. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Flat. saso

Gutes Heim finden deutsche Handwerker und Eingewanderte im Deutschen Hotel; Zimmer $1.25 wöchentlich. 643 West Division Str., nahe Halsted Str. dosa

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Frontzimmer an zwei Herren, $1.50 wöchentlich. Horvath, 1329 Clybourn Ave. dosa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren, Bad, Telephone, Dampfheizung, elektrisches Licht. 2521 Rockwell Str., nahe Logan Blvd. 17sp1wX

Kost und Logis, gute Küche, billig. 2125 Sedgwick Str. Phone Lincoln 3392. 17sp1wX

Zu vermieten: Reine, helle Zimmer, bei deutschen Leuten, billig. 913 Franklin Str. 14sep,1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schuhreparaturen-Shop, billig. 1717 Clybourn Ave. sason

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes 8-Zimmer Haus, 4 Zimmer vermietet, Bad, heißes Wasser, alles neu, billig. 1391 Maud Ave. saso

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, mit 5 Zimmer Flat für $1000. Auch für Ungarn geeignet. Fragt 1616 Clybourn Ave., Store. — Phone Lincoln 346. sason

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch, gute Ecke, gegenüber Frachtdepot und Fabriken, billige Miete, $600 erforderlich. Adr.: F. 453, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine der besten Wirtschaften in blühender Stadt, unweit von Chicago, Licenz $500, bezahlt. Lange Lease. Großer Waarenvorrat. Preis $2000. Adr.: F. 444, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Uneinigkeit der Partner muß ein guter Saloon in der Loop sehr preiswert verkauft werden. Aeußerst günstige Gelegenheit. Adr.: F. 447, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren- und Stationerygeschäft, feine Einrichtung, Preis mäßig. Nachzufragen Sonntag 2960 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf der Nordseite krankheitshalber billig. Adresse: D. R. 189 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Schul-Store. 1501 Belmont Ave., Ecke Perry Str.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte. 740 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notionstore, alter guter Platz. 6 Zimmer Wohnung; Miete $16; große Einnahme, sofort billig. Fragt Montag 9 Uhr Morgens, 1572 Clybourn.

Verkaufe guten Saloon, Einnahme $45; Miete $70; Preis $800; Lizens bezahlt bis November. 320 N. Clark Str. 20sp1wX

Zu verkaufen: Meatmarket, wegen Mangel an Zeit. 1412 W. 51. Str. sason

Leichte Grocery- und Delikatessenkäufer, Achtung! $325 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden und modernen Laden, mit schönem, frischem Waarenvorrat von Groceries; gutes Set Fixtures einschließlich $175 Berechnungswaage. Habe gar keine Konkurrenz in dieser Branche. Gebe auch Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Miete mit Wohnzimmern nur $15. 2059 Racine Ave., Ecke Garfield Ave.

Verkaufe altetablirtes Kohlengeschäft an Division, 5 Pferde, 3 Wagen, Geschirre, nur $1000. Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str.

Ein gutgehender Delikatessen-, leichter Grocerystore billig zu verkaufen. 1649 Dayton Str. sason

Zu verkaufen: Grocerystore, billig. 2132 Orchard Straße.

Lunchroom, billig zu verkaufen, habe noch anderes Geschäft, $12 Miete. 845 Wells Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, gute Lage, Verhältnisse halber, gute Einnahmen, billig. 154 W. North Ave. sason

Zu verkaufen oder zu vermieten: Feine neue Bäckerei wegen Todesfall. Nachzufragen 4709 N. Whipple Str. 20sp1wX

Zu verkaufen: Meat-Market an der Südseite, tägliche Einnahme $70, vollständige Wurstmachereieinrichtung, gute Gelegenheit für Wholesale. Adr.: B. 251, Abendpost. samisa

Zu verkaufen: Wegen vorgerückten Alters Grocerystore und Market mit Hausgrundstück. 11734 Princeton Ave.

Verkaufe meinen Saloon, vollständig unabhängig von der Brauerei, Nordseite. Adr.: A. 180, Abendpost. saso

Billiger Saloon zu verkaufen. 53. und Paulina Str.

Gutgehender Saloon zu verkaufen, wegen Abreise, billig. Ist Saloon, Hotel und Restaurant zusammen, und Lease und Lizens. Adr.: F 433 Abendpost.

Muß verkaufen: Wegen Abreise, Millinery- und Drygoodsstore, billig, schöne neue Fixtures, großer Vorrat Waaren, guter Platz, keine Konkurrenz; billige Miete; muß gleich bezahlt werden. Adr.: F 431 Abendpost. saso

Bargain! Herrenausstattungs- und Notionsgeschäft, 30 Jahre etablirt; Krankheit. Miete $15. 625 West 26. Straße.

Billig zu verkaufen: Zigarren-, Notions- und Schreibmaterialien-Store, verlasse die Stadt. — 1752 Sedgwick Straße. saso

Zu verkaufen: Neun Zimmer Roominghaus, von denen fünf Zimmer möblirt sind; besetzt mit guten, stetigen Roomers; Preis $125. — 4231 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Außergewöhnliche Gelegenheit für einen tüchtigen Reparatur-Tischler, Geschäft mit Stock, $500, spottbillig. Zu erfragen bei Charley Eiland, 2248 N. Clark Str., Basement. sason

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Grocery-, Delikatessen-, Notions-, Zigarren- und Confectionery-Store-Käufer, Achtung! — $275 oder beste Baar-Offerte, verkaufe auch auf Abzahlung an gute Leute, zur Erleichterung des Geschäftsbeginns, um Geld zu machen; dieser Laden ist $800 wert. Gute neue Fixtures und großer Vorrat Groceries; billige Miete mit elegantem 4-Zimmer Flat und Bad. Zu erfragen jeden Tag von 10 bis 5 Uhr, 3831 Elston Avenue, Ecke Eberly Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Market, alter, guter Platz mit etablirter Kundschaft; gutes Waarenlager und Fixtures; zwei gute Pferde und Wagen, an Geschäftsstraße. Wenn Ihr kaufen wollt, versäumt diese goldene Gelegenheit nicht; verschleudere an den richtigen Mann. Keine Agenten. Wegen vollen Einzelheiten seht Pfeiffer, c. o. Corcoran, Smith & Co., 2440 Lake Straße. dofrsa

Die beste Gelegenheit für Jemanden, einen guter Butchershop zu kaufen, neben Grocery-Store; habe zwei, und möchte einen davon verkaufen. 1708 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Restaurant. Eigentümer im Hospital. Beste Lage auf Nordseite. Adr.: Z. U. 388 Abendpost. dofrsa

Vorzügliche Gelegenheit! 5 Cents Kinematographentheater, erstklassig, 300 Sitzplätze, gut gehend, in bester Geschäftslage Chicagos, offen den ganzen Tag in Saison; bis $100 Reingewinn die Woche, zu verkaufen oder zu vertauschen; nehme auch ehrlichen Mann als Partner. Adr.: B 243 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Kleidermacherinnen-Laden, mit allem eingerichtet zwecks Führung eines guten Geschäfts; zweihundert gute Kundinnen; möchte gerne abreisen. 2626 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. do—son

Wegen Krankheit billig zu verkaufen: Sieben möblirte Zimmer; alles besetzt mit Roomers. Adr.: B. 267, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Store Trade — alter Platz. 2724 Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery mit Meat Market; gute deutsche Nachbarschaft; Cash-Kundschaft; wegen Krankheit, billig. 3400 North 45. Ave. —sonn

Mein seit 15 Jahren etablirtes Herrenschneidergeschäft ist Umstände halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Fritz Fuehrer, 423 W. North Avenue. mi—sa

Bäckerei zu verkaufen, beste Lage an der West Madison Straße, eleganter Portable Backofen, feine Fixtures, vollständiger Waarenvorrat, gute Retailkundschaft, Tageseinnahme etwa $30. Guter Verkaufsgrund. Muß diese Woche verkauft werden. Seht Mr. Baker, Zimmer 834 — 29 S. LaSalle Str., oder telephonirt Central 737. midofrsa

Zu verkaufen: Roominghaus, 16 Zimmer, für $700. 140 Ost Ohio Str. 16sp1wX

Zu verkaufen: Bin wegen Erbschaftsangelegenheiten gezwungen, nach Deutschland zu reisen, und meine gutgehende Nickel-Show für einen Schleuderpreis zu verkaufen unter folgenden Bedingungen: $700 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft. Dieser Platz ist auf der Nordseite nahe North Ave. gelegen. Chas. Schlotte & Co., 602 North Ave., Zim. 2. frsaso

Verlangt: Erfahrene Köchin, um ein mit acht Tischen ausgestattetes Cafe zu mieten; Küche ist mit allen Utensilien usw. ausgestattet. Nachzufragen: 194 East State Str., Hammond, Ind. Ernst Rehls, Eigentümer. frsamo

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, erstklassiger Delikatessen- und Grocerystore, auf der Nordseite. Adr.: F 428 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessenstore, einer der besten auf der Nordseite, ungewöhnliche Offerte. Nachzufragen: 67 Burton Place, Ecke N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Roominghaus, 13 Zimmer, $600. 1167 La Salle Ave. 15sp1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Etablirte Heißluft- und Dampfsbadeanstalt, beste Straßen und Hochbahnverbindungen in der Stadt, gute Gelegenheit für passende Person. Adr.: B. 238, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Sommergarten, Ecke, auf der Nordseite, wegen Familienangelegenheiten billig. Adr.: B. 223 Abendpost. sosasondido

Krankheitshalber gutgehende Storetrade Bäckerei zu verkaufen. Auskunft erteilt Chas. Neumann, 1915 Fairfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft auf der Nordseite; deutsche Nachbarschaft; Verkaufsgrund: Familienverhältnisse. Adr.: F. 420, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store. 7164 Cottage Grove Ave. frsa

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, für $250; Hälfte Anzahlung. 1045 West Randolph Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei. Wenn Ihr einen Bargain, eine kleine „Home" Bäckerei auf der Westseite mit Wohnzimmern und billiger Miete sucht, so seht Reese, 2726 Washington Boulevard. frsason

Zu verkaufen: Nr. 1331 La Salle Ave., 10- und 20-Zimmer Haus; $100 Reingewinn monatlich. sasomo

Zu verkaufen: Vierzehn Zimmer, besetzt; gut möblirt; Lease bis 1916; Einkommen $140; Bargain, $500. 412 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, preiswert. 16 W. Illinois Str. do—son

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Will mich an einem gutzahlenden Geschäft beteiligen. Habe $300 und meine Zeit. Adr.: A. 184 Abendpost. 15sp1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Automobil-Arbeiten werden gut ausgeführt von Fachmann; zehnjährige Erfahrung; Oesterreicher, in Wien ausgelernt. Adr.: H. 500, Abendpost. sason

Begall's Kräutertee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel, Kopfweh; Packet 25c, fünf Packete $1.00; auch per Post versendet. Begall's deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str.

Philipp, komme sofort heim, kann das Haus verkaufen. Lizzie Matz. sasomo

Rudolph Pressel wird gesucht von John Kusar, 1627 Sedgwick Str. saso

Eine gute Kleidermacherin für einige Tage bei mir im Hause zu arbeiten. 6301 N. Clark Str., 1. Floor.

Frau Blumenkorn, Adresse verloren. Vorzusprechen. J. L. sasomo

Suche meinen Schwager Chas. Stellan. Aufzusuchen bei Alex. Kozma, Saloon, 1500 Larrabee Str. John Balasch.

Carpenter-Arbeit, Möbel-Reparaturen, Sturmtüren werden eingesetzt. 2820 Evanston Ave., Carpenter Shop. sasomi

Häuserbauten und alle sonstigen Carpenterarbeiten werden prompt ausgeführt. Kahn, 2557 Lincoln Ave. sasomi

Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche sich dem „Deutschen Unterstützungs-Bund" anschließen wollen, sind gebeten am Sonntag, den 21. September, Nachmittags 4 Uhr in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., zu erscheinen. — Die Aufnahme in Distrikt 387 ist frei; $400 bis $1000 Lebensversicherung; $4.00 bis $10.00 Krankengeld. Gute Redner werden die Ziele und Zwecke des Bundes auseinandersetzen. Nach der Versammlung Tanz bei freiem Eintritt.

Häkelarbeit wird angenommen, privat. Adr.: D 366 Abendpost. saso

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Str. 6sep,sami1m

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Säuerliche Krankheiten, Rheumatismus, Magen, Nerven, Nieren, Asthma, Kopfweh, heilbar durch Gebrauch des $2.00 einfach oder $4.00 Gold Electro chemischen Rings. Könnt sehen wie Säure sich vom Blut entfernt, keine Medizin nötig. Garantie, Ring zurück, Geld zurück. — Schreibt Electro Chemical Ring, 3816 Harvard Str., Chicago. sp3,6,10,13,17,20

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Paprika, neues diesjähriges Gewächs, beste Sorte, zu 60c bis 80c das Pfund, zu verkaufen bei A. Lichtenauer, 231 North Ave., Generalagent für Czeghenar Paprika. sp2didosa1m

Zementkontraktor Krimmel übernimmt große und kleine Zementkontrakte bei Garantie und mäßigen Preisen. 1425 N. Talman Ave. frsa

Wer an Nervenschwäche, Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase, des Magens und der Leber leidet, erhält gründliche ärztliche Untersuchung durch Spezialisten nebst Blut- und Urin-Analyse frei bis 1. Okt. 2014 Osgood St., 2. Flat. 17sp1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— —oder Plastic Stove Lining— Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Mozart-Halle — erstklassiges deutsches Tanzlokal; Tanzvergnügen jeden Sonntag, Anfang 6 Uhr Abends. Meitz' Orchester. 14sp1mX

Klinik für nervöse Krankheiten. Expert Untersuchung Eures Falles frei. Diese Klinik wird betrieben im Interesse des „Organo Therapy Treatment". Erstaunliche Erfolge in neuem nervösem Zusammenbruch, Krankheiten des Rückgrats, Lähmung, Nervenkrankheiten von Kindern und milden Fällen von Gehirnleiden wurden erzielt. Klinikpatienten wird Serum frei geliefert. Klinikstunden, 1 bis 4, ausgenommen Sonntag. Organo Therapy Clinic, 39 W. Adams Str., zw. State–Dearborn. 14sp1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Korrektes Englisch, unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad, Ausbildung in 3 Monaten, stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str., $2,00 per Monat, 3 Monate $5.00.

—Chicago's Erste, größte und älteste Schule.— Englische Sprache für alle eingewanderten Herren und Damen nur durch richtige Aussprache von unseren langjährig erfahrenen Lehrern u. Lehrerinnen zu erlernen. Jedermann eingeladen, sich frei und ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. — Stellungen, Engineer-Lizens, Bürgerrecht, schnellstens, bestens, billigst, monatlich $2, 3 Monate $5.—Anzahl der Stunden nach Belieben, da stets offen. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. Gegründet 1892, seit 11 Jahren a. d. Nordseite. misa

Illinois Hebammen-Schule Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. sp2,didosaso1m

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa,*

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 30ag,sasomi1m

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin; Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache; Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 20sep,1wX

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 13sp1wX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Gemalte Brosche mit H. Andenken. 'Phone: Diversey 1623.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Billig, Framehaus, $1900; $300 Baar; $20 Miete; vom Eigentümer. 937 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Billig, Property. 322 Goethe Str. Nachzufragen Flat 2.

Wegen Abreise ein zweistöckiges Haus mit zwei Flats je 5 Zimmer, Bad, Porch, Trockenboden für $2800 zu verkaufen. 1529 Montana Str.

Zu verkaufen: Doppelhaus in Ravenswood, Steinfront, Cottage hinten, Lot 50×160, Dampfheizung, 4 Flats, elektrisches Licht, nahe „L" und Straßenbahn; Miete $1704; Preis $11,800; Hypothek $5000 zu 5 Proz. Eigentümer. Adr.: Z U 65 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig: Ein schönes 2-stöckiges Frame-Gebäude, Lake View, 4 Flats. Miete $564.00. Reingewinn 10—11% vom Kaufpreis nach Abzug von Steuern. Nie leer. Hypothek $2000.00. Eigentümer. Adr. D. 390, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Ecke mit elegantem 2stöckigen Frame, zwei 5-Zimmer Flats mit Bad, ebenfalls große Attic, Lot 34 Fuß, nur $5000. — Baumann Jr., 1637 Belmont Ave.

$200 Baar, Rest auf leichte Abzahlung, kaufen 7-Zimmer Frame Residenz an Hamilton Ave., nahe Roscoe, für nur $2000. Baumann Jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Irving Ave., nahe Roscoe, 2-stöckiges Frame, 2 4-Zimmer Flats mit Bad, vertausche gegen gegen größeres in Lake View. Baumann Jr., 1637 Belmont Ave.

Bargain: Fletcher Str., nahe Oakley, 2stöckiges Frame, Konkretfundament, zwei 4-Zimmer Flats, nur $2700. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne 25 Fuß Lot an Berteau Ave., billig; gute Lage, östlich von Robey Straße. John Bobel, 3430 Southport Ave. saso

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, modern, an Janssen Ave., Bargain für schnellen Verkauf, $5500. 2stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung; breite Lot, nahe Grace u. Clark, Bargain, $6500. 6—4 Zimmer Flats, Brick, nahe Southport und Grace, nur $8500. 3stöck. Steinfront, Dampfheizung, Lot 30 F., Miete $1350, vertausche für unbebautes Grundeigentum in Lake View, $11,500. Moderne 7 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, an Byron Str., die Hälfte Baar, $3200. Modernes 6—6 Zimmer Apartmentgebäude, Ofenheizung, Miete $1872, nahe Grace Str., die Hälfte Baar, $16,500. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schönes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Bad und Gas, Konkret-Fundament, Laundry Tubs, mit 6 Zimmer Haus hinten; nahe Melrose und Paulina Str., Northwestern Hochbahn Paulina Str. Station oder Northwestern Eisenbahn, Belmont Ave. Station; Miete $52.50 monatlich. Mache Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, nördlich von Belmont Ave., breite Lot, Preis $2300. $300 Anzahlung, Rest monatlich. Nachzufragen beim Eigentümer, 1414 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung oder tausche für Cottage oder 2-Flat Gebäude, schönes 3-Flat Brickgebäude auf 36 Fuß Lot, ein 5 und zwei 6 Zimmer Flats, mit 7 Zimmer Cottage hinten; zwei Furnaces und ein Flat mit Ofenheizung; Miete $79 monatlich; nahe School Str. und Lincoln Ave., sowie Northwestern Hochbahn Paulina Str. Station oder Northwestern Eisenbahn, Belmont Ave. Station. John Heim, 3148 North Ashland Ave., alleiniger Agent. frsa

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Frame, neu, Brickbasement, Attic, 30 Fuß Lot, Cuyler nahe Western Ave., nur $4950. $1500 Baar, Rest auf Abzahlung. John Bobel, 3430 Southport Avenue. frsa

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park und Hochbahnstation, gut gebautes 3-Flat Gebäude, modern, Lot 50 Fuß Front, 8 Zimmer Flats, Zimmer hell und luftig; Miete $1620 das Jahr. Kostete Eigentümer über $14,000. Muß sofort verkauft werden; Preis nur $10,000. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, 2128 Waveland Ave., 5-Zimmer Frame-Cottage, Brickbasement; Preis $3200. $500 Baar, Rest wie Miete. Eigentümer Sonntag am Platze von 1 bis 5 Uhr. Ist der Mühe wert zu untersuchen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 5 Flat und Store Gebäude, Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. Miete über $2100. Bargainpreis $17,000. Hypothek $10,000. Vertausche für schuldenfreies 2stöckiges Gebäude oder leere Baustelle. Eigentümer 1414 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Zu verkaufen oder zu vertauschen für größeres Apartmentgebäude auf der Nordseite. Gutes Geschäfts-Grundeigentum, 2-stöck. Backsteingebäude, 2 Läden und 3 Flats, 2 4- und 1 5 Zimmer Flat. Ofenheizung, auf Eck-Lot, 30 bei 125 Fuß. Preis $15,000. Miete $1500 per Jahr. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Seht Euch 1241 Nelson Str. an, macht Offerte, 4 Zimmer Cottage. Baar oder Abzahlung. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodimidofr

Modernes neues 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, Lot 30 bei 152 Fuß. Miete bringt 6 Prozent jährlich. Bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahn. Kommt, seht's Euch an und macht Offerte an Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, 5 Zimmer Flats, Miete $360. Preis nur $2900. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain; Cleveland Ave., 2-Flat Brickgebäude, Laden und 7-Zimmer Flat, Miete $504. Preis $4200. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas und Zement-Basement. Muß sofort verkaufen für $2200. Eigentümer im Laden, 1414 Clybourn Ave. Auf Abzahlung.

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Frame, 8 Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Anzufragen oben. 13sp,sadosa

Bargain! Passend für einiges Geschäft. Neue moderne Brick-Cottage, Store mit Wohnzimmern, $3700; leichte Bedingungen. Eigentümer 2424 Irving Park Blvd., nahe Western —13sp,sa

Zu verkaufen: Feine 4 Zimmer Cottage, Oakdale, nahe Robey; Basement und Attic; nur $2400, wenn sofort genommen; $1400 Baar, Rest auf Zeit. Ebenfalls 6 Zimmer Cottage, Zement-Basement und Attic; $3200; $1000 Baar, Rest auf Zeit. John Bobel, 3430 Southport Avenue. dosa

Verkaufe dreistöckiges Brickhaus, Store und vier Flats, nebst Cottage hinten; breite Lot; Miete $1272; billig. 1953 Roscoe Str. dosa

Sprecht vor und besichtigt die schönen, neuen, modernen Brickgebäude; zwei 5-Zimmer Flats; gelegen an Fletcher Str., nahe Hamlin Park; Ofenheizung; Lot 29x125; Preis nur $5850; $500 Anzahlung, Rest in leichten Zahlungen. Man spreche vor bei: Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Bad, Gas, alle Verbesserungen. Muß sofort verkaufen. Nördlich von Belmont Ave. Preis $2300. Auf Abzahlung. Eigentümer 1414 Clybourn Avenue.

Burling Str., Framegebäude, jährliche Miete $552, nur $4000; 2 Flat Brick, 6 Zimmer jedes, $4800; 3 Flat Brick, 30 Fuß Front, $6500; gutes 6 Flat, 4 Zimmer jedes, $8000; zwei Flat, Ravenswood, nur $6200. Bausch, 824 Center Straße. saso

Zu vermieten: 5 Zimmer Brick Cottage, Gas und Toilet, kein Bad. 1914 Orchard Str.

Zu verkaufen: Fast neues 2-Flat Brickhaus, Steinfront, 6 Zimmer, 2 Furnaces, alles in guter Ordnung, 30 Fuß Lot. Teil Baar. Gute Bequemlichkeiten. Eigentümer 3908 N. Hamilton Avenue.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, an North Robey Str., nahe der Ravenswood-Hochbahn und vier Straßenbahnlinien, sowie der Cuyler-Bahnstation der C. & N. W. Bahn, ein 9-Zimmer Wohnhaus; Ofenheizung, Gas und elektrisches Licht; Lot 37½x125; Preis nur $4500. Man spreche vor bei: Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Zu verkaufen: 3-stöck. Backsteinhaus, 5 Flats; 2-stöck. Framehaus hinten, 2 Flats, und 2-stöck. Framehaus, Brickbasement, 4 Flats, Lot 50 bei 130. Nordseite. Miete $1300 per Jahr. Preis $8500. Nachzufragen beim Eigentümer, im Laden, 1414 Clybourn Avenue.

$300 Anzahlung, ein großer Bargain, Nr. 4115 N. Sacramento Ave., 1½stöckiges 6-Zimmer Frame-Wohnhaus; Preis nur $3200; sehr leichte Abzahlungsbedingungen. Nachzufragen Samstag Nachmittag und Sonntag von 9 bis 5 Uhr Nachmittags. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. misa

Muß verkaufen: Drei 6-Zimmer Brickgebäude; Bad; gute Gegend; $7000. Adr.: B. 234, Abendpost. dofrsa

Muß diese Woche verkaufen, wegen Abreise, mein feines 2-Flat Gebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, in sehr gutem Zustand; Miete $456, nahe Lincoln Ave., für nur $4200; $1000 Baar, Rest auf Abzahlung. Zeugerle, 3806 Lincoln Ave. 15sp1m

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Warum Miete bezahlen, wenn Eure Miete für Euer Heim in meiner Addison Subdivision bezahlt?

Große Lotten; gepflasterte Straßen; Schattenbäume; Beschränkungen bezüglich des Charakters der Gebäude, Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 5 große Zimmer in jedem Flat; Eichenfußböden; dekorirte Wände; Hartholz Trim; elektrische Lichter; Combination Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Carlinien; bequem zur Hochbahn; verantwortliche Mieter in einem Flat; Preis $5850; $700 Baar, $25 monatlich.
Neues 2 Flat Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem Flat; Eichentrim u. Floors; Mosaic-Floors in Halle und Badezimmer; dekor. Wände; Combination elektr. u. Gas Fixtures in jedem Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 6 Minuten zur Hochbahnstation; 2 Blocks zu Straßenbahnlinien; $6500; $800 oder mehr Anzahlung; $35 per Monat.
Wir bauen nach Euren Plänen; Ihr könnt dann die Bauarbeit überwachen und wißt genau was für Material gebraucht und wie es gebaut wird; Bedingungen, $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.
Ein Bargain, 2 Flat Brick; Steinfront; 5 und 6 Zimmer; Mantels; Geschirrschränke; Bad; Gas; heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 1 Block zur Car; $4875; $1200 Baar.
Kosige Cottage, modern, fünf Zimmer, Trockenboden und Basement, $2550; $500 Baar, $15 monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str., Ecke Western, 3801 Western Ave., Ecke Grace; offen jeden Tag und Sonntag.

William Zelosky
Hauptoffice 1905 Belmont Avenue.
Telephon Lake View 1641.

Zu verkaufen: Billig, 1 Store, 8 Flats, nahe Larrabee Str., Miete $1044. $6000.
Schleuderpreis! 2-Flat Gebäude, Cottage und Stall; Miete $396, an Division Str., $3300, wert $4000.
Großer Bargain, nahe North Ave., 12 Flats, Brick, große Lot, 4 — 5 Zimmer, Miete $1836; nur $15,000. $4000 Baar.
Fünf Flats Brick, nahe Lincoln Park; Miete $1020; Preis $7650. $3000 Baar.
Nahe Clark und Diversey Parkway, 5 Flats; Miete $924. $6400. $2000 Baar.
Großer Bargain! 2-Flats u. Basement, Brick, nahe St. Vincentkirche; nur $3800. $1000 Baar.
Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str.

Bargain 2stöck. Frame Geschäftsgebäude, Ecke, passend für Grocery oder Meatmarket, nahe Hamilton Ave.; nur $4200; leichte Bedingungen. Baumann Jr., 1637 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Massives 2-stöck. Brick, Corner, 2 Lotten, Store und Wohnzimmer, ebenso acht Zimmer oben, großer Stall. In Nachbarschaft von Elston und North Ave., sehr guter Platz für Slawen, Lithauer, Deutschen oder Polen, um Saloon, Grocery, Meat Market anzufangen. Preis $5500, Miete $65. $1000 Baaranzahlung, leichte Abzahlungen. Adr.: B. 252, Abendpost.

Zu verkaufen: Cottage, billig. 3650 N. Richmond Str.

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer-Haus, up-to-date, an 2 Eck-Lotten. 5057 Strong Str. und 51. Ave., Jefferson Park. Nachzufragen 1421 Fullerton Ave., nahe Southport.

Zu verkaufen: Hübsche Cottage. 3329 N. Troy Straße, 5 Zimmer im Hauptfloor, 3 im Attic; Licht von allen Seiten, Gas, Bad, Lot 33⅓×125. Gute Lage und Fahrgelegenheit; gepflasterte Straße. Umständehalber $2600, unter günstigen Bedingungen. Näheres bei Fred Plotke, 1444 Unity Bldg. 20spsami*

Zu verkaufen: Haus, 3 Flats Frame, Ecke, modern, 2 Furnaces, schönes, hohes Basement, Zementblock; Lot 28½×125, ein Block von 40. und Milwaukee Ave. Das Haus ist sehr gut gebaut, $2100 notwendig. Eigentümer. Adr.: Z U 74 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, elegantes zweistöckiges Brickhaus, soeben fertiggestellt, 2—6 Zimmer Flats, beste innere Finish, Zement Porch, Tile Dach, breite Lot; muß diesen Monat verkauft werden. 2506 N. Springfield Ave. Swaback.

Zu verkaufen: Neue, moderne 7-Zimmer Residenz, breite Lot, gepflasterte Straße; Furnaceheizung; gute Residenz-Nachbarschaft; bequem zur Straßenbahn und Eisenbahn; $500 Baar erforderlich, oder tausche für Baustelle und Baar. Eigentümer, 4325 Castello Ave., 3 Blocks nördlich von Armitage Ave. 20sp1wX

Zu verkaufen: Neue moderne Brick Ecke, 9 Flats, jährliche Miete $2200. Nehme $5000 Baar, Rest nach Belieben. Macht Verabredung wegen Inspektion. Nachzufragen Zimmer 1212 Schiller Gebäude oder 1622 Francisco Ave. Mr. Risting.

—— Bargain. ——
Neues 2-stöckiges Brickgebäude, Brick Porch, Zement-Treppen, drei moderne 6-Zimmer Flats, Miete $720, Preis $6300. Offen Sonntags. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Miete $420, Preis $3000. 5 und 6 Zimmer Flats, Frame. Offen Sonntags. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Miete $420, Preis $3000; 2-Flat Frame, 5- und 6-Zimmer Flats. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Irving Park, 2—2-stöckiges Brick, 6—6 Zimmer, alle modern, Privat Porches, Lot 33⅓ bei 125; vertausche auch für leere Ecke. 3817 N. Hamlin Ave. Ruft Eigentümer: Belmont 993. sason

Zu verkaufen: Zwei Frame-Häuser, 2120 Powell Ave., mit Grocery Store, eine Treppe.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer moderne Residenz, auf 1½ Lot; prächtige Umgebung; keine Flats; nahe Park; Preis für sofortigen Kauf nur $3750; Hypothek $2200. Anzufragen: 3834 Nord Avers Ave. sasomo

Hier ist der größte Bargain auf der Nordwestseite! Ein prachtvolles Zweiflat Pressed Brick Gebäude, 6 und 7 Zimmer, Steinstufen und Veranda, Eichenholzverkleidung, elektr. Licht, zwei Heißwasserheizungs-Anlagen, heißes Wasser Winter und Sommer; ein Flat bringt $40 den Monat und Miete kauft die Kohlen selber; man kann $80 Miete monatlich stetig rechnen. Dieses Property liegt am schönen Humboldt Boulevard, nahe Palmer Square. Um schnell zu verkaufen, lasse ich es für $8500 gehen. Nachzufragen: 2107 Humboldt Blvd. Telephon: Humboldt 3957. sason

Zu verkaufen: Bargain, 4041—47 N. Troy Str., nahe Irving Park Blvd., neue 2-stöckige und Basement Brickhäuser, 5 und 6 Zimmer Flats. Oak Trim, Tile Badezimmer, Consoles, elektr. Licht, allerneueste Verbesserungen, Lots 33×125, ein Block zu zwei Carlinien; Preis $5800. Barth. Tel.: Armitage 6622. Samstag und Sonntag am Platze.

Catalpa Court, nahe Fullerton Ave., zweistöck. Steinfront-Gebäude; 5 u. 6 Zimmer; nur $1200 erforderlich; Preis nur $5200. Offen Sonntags. Schulze, Logan Boul. und Milwaukee Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Schönes up-to-date 2 Flat Gebäude, gerade fertig; Eigentümer und Erbauer. 5146 Bernice, nahe Irving Park Blvd., keine Agenten.

Zu verkaufen: Habe $2000 Eigentum in schönen 2 Flats, 4 Zimmer und Bad, wünschte Brick Cottage mit großer Lot in Jefferson oder an Nordwestseite. Kreutzer, 1528 Oakdale Ave.

Bargain in 2-Flat Brick, moderne 5 und 5 Zimmer, Steinbasement, Furnaceheizung, Hühnerhaus, Lot 37½×125; $500 Baar, Rest $40 den Monat einschließlich Zinsen; Preis $4900. Eigentümer 2155 Nord 50. Ave., nahe Armitage.

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Brickgebäude, 5 Flats, modern, 35 Fuß Lot; Miete $110 den Monat. 1922 N. Washtenaw Ave., nahe Armitage Ave. Eigentümer Carlson am Platze.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit Obstgarten und 10 Lotten; 64. Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Blvd. F. Johnson. —27sp,sa

Zu verkaufen: Das passendste Haus für Euch — sieben Zimmer — Brick, Hartholz-Finish, Furnaceheizung, modern; zu haben für beste Offerte. Näheres beim Eigentümer, 1929 Ballou Straße. sp13,20

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, hohes Basement; Lot 50×125 Fuß. Eigentümer 3045 N. Kedzie Ave. —21sp,sason

Verkaufe einen Acker Land, schöne Ecke, Nordwestseite, für $1200. J. Pucher, 4101 Humboldt Ave. dosa

$2200, 6 Zimmer Cottage, Brick-Fundament, Bad, feine Nachbarschaft, Logan Square, nördlich. Bargain. Martens, 2315 N. California Ave. bidosa

Billig zu verkaufen: Neues 2-Flatgebäude wegen Krankheit, $1200 Anzahlung. 1001 N. Central Park, 1. Flat. Seht morgen oder Sonntag McQuiston. dimisa

Zu verkaufen: 2-Flat Frame. 1716 N. Central Park Ave. Eigentümer im 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Central Park Ave., Bargain: neue 2stöckige 2-Flathäuser, modern, elektrisches Licht, Badeeinrichtung, China Closet usw.; 29 Fuß Lot; nahe Belmont und Milwaukee Avenue Cars; Preis $4000; leichte Bedingungen. W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges 5-Flat Haus, 30 Fuß Lot, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars; Miete $60; Preis $6450; $1000 Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. dofrsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Nordwestseite Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 16jl*

$200 Anzahlung kaufen ein fünf oder sechs Zimmer Haus, modern, auf breiten Lots, 37×125 Fuß, $3000. Zweistöckige Häuser, $3300 aufwärts, nahe drei Carlinien und Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd. midofrsa

Zu verkaufen: Moderne 2-stöckige und Basement Gebäude, 4-Zimmerflats; elektr. Licht etc., nahe Logan Square; $3500 und aufwärts, baar oder monatliche Abzahlungen. Nachzufragen bei H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 15sp1w

Bargain, an Diversey Ave., nahe Francisco Ave., zweistöck. Pressed Brickgebäude; 5 und 6 Zimmer; Hartholz Finish; neu; breite Lot; $5100. Schulze, Logan Boul. und Milwaukee Ave. midofrsa

Westseite.

Zu verkaufen: Bargain, modernes 8-Zimmer Haus, Steinfundament, Zementfloors, Laundry Tubs, heißes und kaltes Wasser; Furnaceheizung Chinacloset, Badezimmer; Straße und Seitenweg gemacht und bezahlt; nur $2900, an Hartwell Avenue. Zu erfragen beim Eigentümer J. Klausegger, 1722 W. 21. Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, für zwei Familien, billig, $2800. Sofort anzufragen: 5352 S. Paulina Str.

Zu verkaufen: Leute die ein Heim und eine Geldanlage suchen, möchten es nicht versäumen, sich dieses anzusehen: 4-Flat Brick Gebäude, 7—8 Zimmer, Eichenholz-Bekleidung, Furnaceheizung, Lot 50 bei 145; keine Unkosten außer Taxes. Miete 1320, Preis $10,500. Eigentümer 2. Flat. 6705 Parnell Ave.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, 150 Fuß zur nächsten Straßenbahn, Konkret- und Brick-Unterbau; Preis $2500; nehme Teilzahlung an. 6913 S. Robey Str. saso

Muß wegen Krankheit billig verkaufen, 8 Zimmer Framehaus, Bad, Gas, Lot 32×125 Fuß. 5630 S. Hoyne Ave. saso

Haus mit 3 Wohnungen, Steinfundament, Zement-Trockenkeller, 60 Fuß lang, 9 Fuß hoch, Stallung und Wagenremise, wegen Abreise sofort spottbillig zu verkaufen. Keller für Milchhandlung und andere Geschäftszwecke, auch Wohnung gut geeignet. Lowitz, 4139 Wentworth Av. 11spdosamodi*

Zu verkaufen: Fast neues 2-Flat Gebäude, 6 Zimmer jedes, elektr. Licht, Wasserheizung, hintere Porches mit Screens; Miete $67.50 den Monat; Preis $6000. Peterson, 6750 Rhodes Avenue. 15sp1wX

Verkaufe zu einem Bargain ein dreistöckiges Brickgebäude, Nr. 3934 South State Str., sowie Saloon, nebst Lizens; vom Eigentümer. 14sep,1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1943 W. 33. Str., nahe Robey, 5 Zimmer Brick Cottage, modern, 2 große Zimmer in Attic, $1700. Kleine Anzahlung. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. sasomo

Brick und Frame Cottage an Wood Str., $1600. Sprecht bei uns vor wegen diesem echten Bargain. Kramp & Co., 3525 S. Winchester Ave. 17sp1wX

Billig! Zwei schöne Häuser. Zahlungen nach Wunsch des Käufers. 7245 Robey Str. J. McDermott, 3512 Monroe Str. Tel. Garfield 1574. 31ag1moX

Vorstädte.

—— Eine Stadt-Farm für $395 ——

Das beste Land in Cook County. Am Besten für Garten, weil der Boden reich und schwarz ist; am besten für Hühnerzucht, weil es hochgelegen und gut drainirt ist, deshalb ist es nie naß. Nur zwei oder drei Blocks von der Archer Ave. Carlinie; so nahe zur Stadt wie von der Ecke von Milwaukee und Lawrence Ave. oder Halsted und 79. Straße.

Größere Stücke als 5½ Stadt Lots.

—— Auf lange Zeit ——

Keine Zinsen für zwei Jahre

Feinste Lage; frische Luft; zahlreiche Bäume. Office: Ecke Archer und 64. Ave.; offen jeden Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag. Wie man dahin gelangt — Nehmt Archer Ave. Cars bis 48. Ave. an Wochentagen, steigt um zur Jolietlinie. 1½ Meile nach unserer Office; Fahrgeld zurückerstattet. Sonntags nehmt unser Automobil an Archer u. 48.; frei für Alle. Frederick H. Bartlett & Co., (Eigentümer) 59—69 W. Washington Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer moderne Steinfront Brick-Cottage. 1163 Clarence Ave., Oak Park. Nahe neuer lutherischer Kirche.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: 2stöck. und Basement 5-Zimmer Brick-Flats vom Eigentümer, 824 Circle Ave., Forest Park. Tel. 4235 Forest Park. sp4,6,11,13 14,18,20

Farmländereien.

Zu kaufen gesucht: Farm, von 100 bis 150 Acker, in Illinois. Charles Wallner, 4420 S. State Str. sason

Zu verkaufen: 80 Acres Farm in Indiana, 65 Meilen südlich, gute Frucht. Gebäude, Vieh, Ernte und Gerätschaften, oder vertausche für Chicago Eigentum, oder Baustellen. Nachzufragen: A. Buechler, 1618 Monticello Ave., 1. Flat. sason

Zu verkaufen oder vertauschen: Mit Viehstand und Inventar, 80 Acker in Wisconsin, und 60 Acker in Michigan. Nachzufragen 5437 Justine Straße.

Verkaufe oder vertausche 20, 40 und 80 Acker Farm. Gutes Land, Vieh und Ernte. R. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. sp20—30,samomi

Zu kaufen gesucht: Eine gute verbesserte Farm in Wisconsin. Adr.: F. 418 Abendpost.

Zu vertauschen: 40 Acres gutes Farmland, Michigan, für Cottage; bezahle den Unterschied in Baar. Kartte, 2240 Irving Park Blvd. saso

Zu verkaufen: Schöne 40 Acker Farm, nur 25 Minuten mit der Straßenbahn von St. Joe, Michigan, großer Apfelgarten, bringt wenigstens 300 Faß Aepfel jedes Jahr, 5 Acker junge Trauben, 2 Acker Peach-Bäume, 2 Acker Kartoffeln, 2 Acker Erdbeeren, 5 Acker Korn, 8 Acker Heu usw.; Maschinen und Werkzeug neu. Vermiete auch an einen guten Mann, muß in der Lage sein, Stock und Werkzeug zu kaufen, nimmt ungefähr $1000 baar. Box 43, Sodus, Michigan. disa

Zu vertauschen: Eine 160 Acker Farm in Wiskonsin, 140 Acker pflugbar; gute Gebäude, alle Gerätschaften; gutes Vieh und Ernte; vom Eigentümer; keine Agenten. Adr.: A. 198, Abendpost.

$300 Anzahlung kaufen hübsche 20 Acres Hühnerfarm, Preis $800, neue Gebäude, schöner Wald, Farmgeräte. J. Wax, Grand Haven, Mich. sodosa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm. Anzufragen: 3837 N. Marshfield Ave. M. Chiber. Tel.: Graceland 6329. frsa

Zu verkaufen: 40 Acres Farm in Michigan, reicher Boden, neues modernes Haus; Bargain, nahe deutscher Kirche und Publikschule. 4003 Fullerton Ave. J. M. Tank. frsaso

Zu verkaufen: 160 Acres Farm mit oder ohne „Stock". John Schultz, Peacock, Mich. 16sp,1wX

Zu verkaufen: Dreißig Acker am Spider Lake, Sawyer County, Wiskonsin; reicher Lehmboden, breite Uferfront; nur $17 per Acker; leichte Abzahlungen. Webster, 189 Madison Str., Zimmer 504. 14sep,1wX

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000, Abzahlungen. Eigentümer J. P. Folz, 1943 Grace Str. 3agX*

Verschiedenes.

Muß verkaufen: Wegen Abreise, 5 Zimmer Haus mit allen Verbesserungen, großer Stall, schöner Garten, 75 Fuß Front, sehr billig. — $1000 Anzahlung. Fred Simoneit, North Brookfield, Jefferson Ave.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27au*X

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen, Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolliger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden ein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 6 — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

momifrsa*

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 88⅛c; Dezember, 90⅜c; Mai, 95⅛c.

Mais, September, 74¾c; Dezember, 72⅜c; Mai, 73⅜—73½c.

Hafer, September, 41⅞c; Dezember, 44c; Mai, 47⅛—47¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 172,000, von Mais auf 666,000, von Hafer auf 419,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 272,000 Bushels Weizen, 237,000 Bushels Mais und 197,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.12½; Mai, $20.95.

Schmalz, Okt., $11.20; Januar, $11.07½; Mai, $11.20.

Rippchen, Oktober, $10.15; Januar, $10.60; Mai, $10.77½.

Marktbericht.

Chicago, den 20. September 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 93—93½c; Nr. 3, rot, neu, 91—92½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88¾—89¼c; Nr. 3, 88—88¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91½—92½c; Nr. 2, 90—92c; Nr. 3, 88—90c.

Mais, Nr. 2, 74½—75¼c; Nr. 2, weiß, 74½—75¼c; Nr. 2, gelb, 74½—75¼c; Nr. 3, 74¼—74¾c; Nr. 3, weiß, 74¼—75c; Nr. 3, gelb, 74¼—74¾c; Nr. 4, weiß, 73½—74¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 43¼—43½c; Nr. 3, weiß, 41½—42¼c; Nr. 4, weiß, 41—41¾c; Standard, 42¾—43¼c.

Roggen, Nr. 2, 67½c; Nr. 3, 64c; Nr. 4, 62½c.

Gerste, „Malting", 68—82c; „Feed", 58—64c; „Screenings", 40—61c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.10—$3.40; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.25.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$11.25.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$5.40.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.80; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.10—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.50—$11.75; „Native Bulls", $5.00—$8.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—9.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$9.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$8.25; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$4.85; „Feeding Lambs", $5.75—$6.60; „Native Yearlings", $5.50—$5.75; „Native Ewes", $3.90—$4.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend		0.24
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14¾	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.18
Truthühner, das Pfund	0.19½
Hähne, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11

Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
Gemüse und frisches Obst.		
Aepfel, das Faß	2.50	—5.00
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	3.00	—3.25
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.20	—0.30
Weintrauben, das Körbchen	0.10	—0.17
Wassermelonen, Carladung	100.00	—175.00
Melonen, „Gems", die Kiste		1.00
Kronsbeeren, das Faß		5.50
Gurken, das Kistchen	0.25	—0.75
Kraut, die Kiste	1.25	—1.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.65
Kopfsalat, die Kiepe		1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue 100 Bündchen		0.90
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.75	—0.85
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Rüben, neue, 100 Bündchen		1.50
Süßkorn, der Sack	0.35	—0.40
Spinat, der Kübel	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.30
Limabohnen, 24 Pints	2.00	—2.25
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.83	—1.00
Süßkartoffeln, das Faß		2.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	490	35⅞	34¾	34¾
do., bevorzugt	100	97	97	97
Amer. Telephone	50	131⅜	131⅜	131⅜
Booth Fisheries, bev.	70	78¾	78½	78½
Chic. Pneum. Tool	50	54	54	54
Chic. Rys., Series 2	595	31¼	30½	30¾
Commonw. Edison	177	149	149	149
Corn Prod. Refg.	100	11⅜	11⅜	11⅜
Illinois Brick	75	63½	63½	63½
Pacific Gas	40	38⅝	38⅝	38⅝
Peoples Gas	1027	125¾	123¼	124¼
Sears-Roebuck	525	191	190	190
Swift u. Co.	20	105½	105½	105½
Union Carbide	20	189	189	189
United St. Steel	400	65⅛	64½	64½

Bonds.

$1000 Chicago Railways 1st 5s	98¼
2000 Chicago City Railway 5s	100⅞
2000 do.	101
1000 Commonwealth Electric 5s	100¾
2000 do.	100⅞
6000 Chicago City Railway 5s	101
2000 do.	101
5000 do.	101½
1000 Chicago Railways 1st 5s	98¼
5000 do.	98⅛
1000 do.	98⅛
2000 do. 5s B	83
1000 do.	83
2000 do. 5s A	92⅞
5000 Chicago Elevated Railway 5s	96⅜
2000 Peoples Refunding Gas 5s	101½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Danne, Annie M., 47 J.; 3204 Calumet Ave.
Dosch, Anton, 55 J.; 1711 Nelson Str.
Frantz, Hiram M., 69 J.; 4208 Wabash Ave.
Gersinske, Albertina, 64 J.; 1732 Brigham St.
Grussing, Anna, 71 J.; 530 Millard Ave.
Holsinger, H. B., 33 J.; 4934 W. Harrison St.
Marschner, Wilhelmina, 63 J.; 1614 Mohawk Straße.
Pittel, Hanrat, 85 J.; 1245 W. Chicago Ave.
Schaefer, Anna, 65 J.; 3929 N. Seeley Ave.
Schefler, Julius, 83 J.; 1459 Noble Str.
Tauff, Mendel, 68 J.; 2057 Evergreen Ave.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Hedwig gegen Johann Schäfer, Bigamie; Lottie gegen George G. Markham, grausame Behandlung; Wilhelmine gegen Albert B. Slighter, grausame Behandlung; Mary gegen Wm. H. Noonan, grausame Behandlung; Henriette gegen John E. Crosar, grausame Behandlung; Rachel gegen Ira W. Johnston, Ehebruch; Frances gegen John Rudnik, Verbrechen; Jennie gegen J. Goldstein, grausame Behandlung; Peter gegen Wanda Ebner, Ehebruch; Abraham gegen Frieda Glatt, Verlassen; Ethel gegen George Hiott, Verlassen; Emma gegen Maxwell Pridham, Verlassen; Frederica gegen Alois Henney, Ehebruch; Ellen gegen Wm. Verran, Ehebruch; Martha gegen Berry E. Henderson, Trunksucht.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James P. Sterba, Vlasta J. Bilek, 23, 20.
Pinkus Pinkussohn, Lillian Fürchtgott, 27, 26
Walter Simmons, Ella Jameson, 32, 21.
Josef Spacek, Mary Kolenicka, 38, 27.
Sam Horwitz, Lena Klein, 28, 23.
Theodore Zielinski, Josephine Gorski, 24, 24.
M. Luther Grove, Mary J. Beatty, 60, 63.
Robert J. Hume, Beatrice D. Hanford, 56, 32
Joseph W. Bell, Elizabeth Brennan, 21, 18.
Conrad Stuecheli, Lena Erni, 29, 23.
John J. Brennan, Frances O'Brien, 23, 19.
Benjamin Michalson, Rose Stepansky, 30, 25.
Henry C. Warner, Lucile Mert, 36, 25.
Charles Strandberg, Frances Marcordes, 28, 24
Timothy O'Connor, Mary Kneaffey, 27, 23.
Andrew Bittner, Mary Swita, 24, 19.
Joseph Kucharik, Anna Potvocek, 22, 20.
George Underhill, Annie Trigwell, 31, 21.
Vincenty Moskal, Antonia Cekaj, 24, 22.
Michael Pasiuk, Antonina Jarosz, 33, 19.
Jakub Nowak, Eva Czuba, 24, 21.
Elmer Barker, Rose Koenig, 24, 20.
Albert Puzen, Rose Wiater, 23, 19.
Walter Donat, Julia Haas, 21, 21.
Harvey Woods, Magdalena Weimer, 25, 22.
Thomas H. Chiverton, Elizabeth Kenna, 21, 19
Stefan Sczeska, Franciszka Dymel, 23, 21.
Hermann Henkel, Anna Jameck, 24, 23.
Karol Klimek, Stefania Kulsza, 33, 23.
Nikolaj Szpect, Mary Mac, 26, 20.
Harold Kalblinger, Sadie Fahey, 25, 24.
Jurgis Bendziumas, Gresulda Grauslis, 26, 25
William Blauw, Ida Blauw, 36, 30.
Lewis H. Schmidt, Anna Burman, 28, 26.
James Placudakes, Athena Saulictis, 23, 19.
Earl L. Kapsa, Jennie Bothen, 26, 27.
David White, Lillian Feiser, 35, 28.
James H. Anderson, Mary Edwards, 28, 28
John Kerz, Alma Preßler, 21, 21.
Edward Jaques, Katherine Hjelm, 22, 23.
Jake Santman, Lena Korman, 26, 18.
Konstant Urban, Victoria Braszisticio, 26, 23.
Ned B. Peterson, Levina Rose, 22, 19.
Charles J. Schreiber, Evelyn Brieschke, 23, 20
Harry A. Osterhun, Marie Sterante, 26, 24.
Charles Risler, Edith M. Sanders, 27, 24.
Melville P. Shipman, Vera C. Brady, 23, 23
Frank E. Rusch, Gusta Wagner, 28, 22.
Patrick B. Allman, Winnie Gillespie, 42, 32.
John J. Higgins, Mary Houlihan, 45, 35.
Wm. Antonopolos, Konstantina Emermeote, 24, 22.
Fred G. Lauer, Marie G. Werno, 23, 23.
Thomas Farrell, Linda Berndt, 34, 27.
Samuel J. Lewis, Anna Barta, 50, 31.
Theodore Carlson, Lillian A. Blomquist, 32, 30
Harry Gordon, Lena Zelmanowitz, 20, 20.
Wm. J. De LaBarre, Lucy Wells, 24, 19.
Frank Cannella, Antonina Birzzi, 29, 26.
Joseph Lamp, Pearl MacDonald, 24, 20.
Joseph Walloch, Annie Ratkowski, 24, 20.
Stanislaw Romankiewicz, Bronislawa Garduniel, 24, 20.
John S. Martin, May Kneale, 24, 26.
Wm. H. Winheim, Grace Schubert, 21, 21.
Oscar W. Pederson, Ruth Dies, 22, 21.
John G. Baer, Marie M. Behrens, 24, 21.
Harry R. Schloesser, Florence Holder, 29, 20
Wm. J. Soringer, Olga Hendricksen, 38, 22.
John Lukac, Annie Ernst, 32, 28.
Arthur Jacobson, Mary McGuirk, 23, 23.
Joseph Pocius, Maryanna Alissoskaite, 27, 23
Stanley Nowaczinski, Anna Block, 21, 18.
Carl Gobbel, Mary G. Clark, 25, 25.
Oliver A. Clark, Willie B. Adams, 28, 23.
John Swiercz, Emelia Fryza, 21, 18.
Albert Peterson, Mathilda Severs, 23, 21.
Henry Dettmer, Helen Kloß, 42, 30.
Henry L. Myers, Ruth R. Schmoell, 25, 20.
Lester Chase, Wanda M. Woodbridge, 26, 23.
Peter Kiolbassa, Emma Zima, 26, 21.
Michael Barrett, Bridget Gaughan, 25, 27.
Albert Guemmer, Louise Buchholz, 27, 23.
Paul F. Ruthold, Anna Buchholz, 23, 25.
Herbert E. Jackson, Mae Youngberg, 25, 24.
Reinhold Eckert, Mary Leward, 23, 20.
John R. Reilly, Anna M. Dunham, 26, 26.
Edward Murray, Elna C. Lindell, 27, 20.
August Hettich, Laura E. Heck, 22, 18.
Charles J. Kelly, Marie Byron, 21, 19.
Christian Anderson, Margaret Lindman, 33, 21
Charles J. Nowak, Frances Kasperski, 22, 20.
Bernhard G. Knaus, Rose Johnson, 25, 24.
Thomas McNamara, Roba Clarke, 26, 18.
Joseph White, Hannah O'Connor, 28, 25.
Pietro Huilianette, Natolina Natasia, 25, 28.
Andrew F. Link, Selma Sonnermann, 28, 18
Harry S. Rubens, Blanche Sachs, 27, 25.
Doctor M. Anderson, Florence Gunnell, 21, 19
Fred Liser, Margaret Leke, 47, 37.
Michal Bilawa, Rose Bilk, 33, 35.
Dominick Uzaitis, Eva Pasko, 25, 29.
George Rhinebeert, Agnes Nolan, 25, 23.
Albert Debrens, Bertha Weiß, 30, 21.
Dominick Ruscito, Helen Smith, 23, 17.
Walter E. Jennings, Mattie R. Cox, 25, 23.
August A. Mehl, Camma Ferris, 33, 31.
Joseph Patterson, Evelyn Ponder, 21, 19.
Joseph Bagheria, Augusta Mercurio, 23, 18.
Jurgis Raudzins, Anna Nurken, 36, 37.
Carlos Mentezuma, Maria Keller, 45, 25.
Freeman Wischart, Florence VanGassell, 30, 25
Stanislaw Jasiak, Wiktorya Tadel, 24, 24.
Teodor Zahlk, Katie Hmura, 25, 19.
Algot Aulm, Ethel A. Peckover, 26, 31.
Harry Furnifur, Mary Spratt, 26, 25.
John Barczak, Jennett Skomieczna, 24, 19.
Harold Heffelfinger, Violet Walker, 22, 19.
John Straka, Jozefa Kubat, 48, 50.
Axel Peterson, Mary Christensen, 21, 21.
Clarence H. Ellingson, Clara Roedle, 33, 28.
Tony Polito, Lena Polito, 25, 18.
Rosario Tarantino, Marguerita Mostakia, 27, 35
William Rosler, Emma L. Hanna, 49, 44.
Louis Tojza, Sebervna Karczewski, 22, 20.
Ostap Sceran, Anna Tatarchuk, 23, 18.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Commercial Coal and Coke Company.

Samuel Klein — Verbindlichkeiten, $42,160; Bestände, $4686.

Annie M. Wittgan — Verbindlichkeiten, $4636.21; Bestände, $100.

Gesuch um Bankerotterklärung von Davis & Klein.

Gesuch um Bankerotterklärung von Anton Christiansen.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Touhy Ave., 116 F. w. von Pingree Str., Nordfront, 45 bei 168; J. Fred McGuire an William F. C. Walter, $1080.
N. Oakley Ave., 20 F. n. der südl. Linie von n. 8 Acres, w. ½, südw. ¼, südw. ¼, Ostfront, 56 bei 124.46; Math. Fesel an Alphons Bauer, $10.000.
N. Oakley Ave., 20 F. n. von südl. Linie der nördl. 80 Acres, w. ½, sw. ¼, sw. ¼, Ostfr., 56 bei 124.46; Alphons Bauer an Anna Fesel, $10,000.
Sheridan Road, 100 F. n. von Glenlake Ave., Westfr., 100 bei 170; Frederick G. Whiting an Charles B. Shaffer, $30,000.
Carmen Ave., 532 F. östl. von Southport, Südfront, 40 bei 150; Martha M. J. Helmcke an Ella N. Zech, $5800.
Lawrence Ave., 75 F. östl. von Hamilton, Nordfront, 37½ bei 123; Carl F. Wickstrom an John W. Ries, $2000.
Grace Str., 166 F. w. von Lincoln Ave., Südfront, 25 bei 125; Ernst A. Meyer an Anton Michel, $2850.
Seminary Ave., 200 F. südl. von School Str., Ostfr., 25 bei 123½; John W. Brooks u. And. von Los Angeles an Ernst A. Schulze, $2500.
Evanston Ave., 107 F. südl. von Melrose Str., Westfr., 50 bei 150; Henry M. Shabad an Michael Deddo, $7500.
Evanston Ave., 50 F. südl. von Melrose Str., Ostfr., 57 bei 150; Fannie Shabad an Michael Deddo, $10,000.
Racine Ave., 96 F. nördl. von Wellington Str., Westfr., 24 bei 121; Jacob J. Lorenz an Fredrick Rehis, $3000.
3139 Racine Ave., Westfr., 25 bei 121; George Miller an Peter Klein, $3400.
Fletcher Str., 192 F. w. von N. Paulina, Südfront, 48 bei 125; C. O. Wm. Buchhold an Chas. J. Arbogast, $2000.
N. Albany Ave., 100 F. südl. von W. School Str., Ostfr., 49 bei 127; John J. Haman an Fred H. Hardell, $4500.
W. Armitage Ave., 125 F. östl. von N. 40., Südfr., 50 bei 125½; Harry Lipsitz an Abraham Ragal, $5000.
N. Central Park Ave., 153½ F. südl. von W. Ainslie Str., Ostfr., 35 bei 125; Marie Marl an Fred C. Dunham, $8000.
W. Cuyler Ave., 128 F. östl. von N. Campbell, Südfr., 30 bei 125; Chas. J. Arbogast an C. A. Buchholz, $5000.
Eberly Ave., 59 F. n. von W. Waveland, Westfront, 30 bei 125½; Robert R. Pottinger an Paul Rahl, $5000.
W. Pensacola Ave., 560 F. w. von N. Western, Südfr., 24½ bei 124½; Oscar Olson an Frederick Turnbull, $3000.
Schubert Ave., 139 F. östl. von Ballou Str., Nordfr., 23 bei 112; Helen E. Dyniewicz an Abraham J. Liebman, $3300.
N. Sawyer Ave., 125 F. nördl. von Greenwood Terrace, Westfr., 25 bei 186.5; Alfred Nelson an Henry Briars, $5500.
N. Springfield Ave., 249 F. f. von W. George Str., Westfr., 30 bei 129; Lincoln S. Heafield an Anton Rzonthin, $3800.
Reese Str., 371 F. w. von Clybourn Ave., Südfront, 19½ bei 138; Giovanno Diangelo an Antonio Padulo, $4700.
33. Str., 222 F. östl. von Auburn, Nordfr., 25 bei 146; John P. Ewaldas an Kazimer Beinaruniskis, $1300.
Lowe Ave., 241 F. n. von 35. Str., Westfr., 25 bei 125; Henry M. Shabad an George L. Marx, $1450.
South Park Ave., 175 F. nordöstl. von 112. Str., Westfr., 34 bei 125; Bartholomew O'Toole an William C. Murphy, $1530.
Champlain Ave., 225 F. n. von 55. Str., Westfront, 25 bei 125; George C. Newberry an George C. Kirchner, $13,000.
Rhodes Ave., 201 F. südl. von 60. Str., Westfr., 27½ bei 123½; Margaret Trahey an Madelyn M. Pape, $4500.
Rosalie Court, 718 F. südl. von 57. Str., Westfront, 48 bei 50; Howard C. Ogden, durch Spezialkommissär, an Wm. H. Heß, $3500.
Rhodes Ave., 201 F. südl. von 60. Str., Westfr., 27½ bei 123½; Madelyn R. Pape an Margaret Trahey, $4500.
Vincennes Ave., 148 F. südl. von 73. Str., 30 bei 124; Hugo C. und Edith Anderson an Gustav A. Hahney, $3950.
S. Aberdeen Str., 147½ F. südl. von 78., Westfront, 45 bei 124½; James J. Doran, $1000.
Aberdeen Str., 222 F. südl. von W. 58., Westfront, 25 bei 124½; Harold F. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $3600.
Aberdeen Str., 223 F. südl. von W. 58., Ostfr., 25 bei 124; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $3200.
S. Carpenter Str., 222 F. südl. von W. 58., Ostfr., 25 bei 124½; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $4200.
S. Carpenter Str., 197 F. südl. von W. 58., Ostfr., 25 bei 124½; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $3300.
S. Centre Ave., 399 F. f. von W. 77. Str., Ostfr., 25 bei 128; Elizabeth Gonnersoll an Charles Eckhardt, $2000.
S. Elizabeth Str., 222 F. f. von W. 58., Westfront, 25 bei 124½; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $4250.
W. 46. Pl., 226 F. ö. von S. Rockwell Str., Südfr., 30 bei 124; Aas. H. Ashby an Vincent Kratina, $2300.
S. Green Str., 225 F. n. von W. 61., Westfront, 25 bei 125; Erben von John Guderjahn an Chas. F. Dürleux, $4300.
S. Green Str., 320 F. südl. von W. 78., Ostfr., 30 bei 124½; Rachel Hart an John L. McNamara, $8000.
S. Hoyne Ave., 225 F. südl. von W. 58. Str., Ostfr., 25 bei 125 u. a. Eigentum; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $2900.
Honore Str., 11 F. n. von W. 67., Ostfr., 25 bei 123; Thomas F. Sheridan an Frank E. Peters, $2200.
Laflin Str., 197 F. südl. von W. 50., Westfr., 48 bei 124½; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $1600.
Hart Str., 347 F. südl. von nördl. Linie der E. 60. Ave., ö. ½, nö. ¼, Westfr., 29 bei 124.25; Louis M. Nelson an Josephine S. Schiller, $2600.
Loomis Str., 197 F. südl. von W. 58., Ostfr., 48½ bei 124½; Harold H. Pence an Englewood Connecting R. R. Co., $1500.
Loomis Str., 197 F. f. von W. 58., Ostfr., 48½ bei 124½; Harold L. Watt an Harold H. Pence, $1500.
Laflin Str., Nordwestecke W. 57., Ostfr., 51 bei 124; Peter S. Theuer u. A. an Orvid E. Sundstrom, $1650.
S. Lincoln Str., 225 F. südl. von W. 58., Westfront, 23½ bei 124½; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $1300.
S. Morgan Str., 222 F. f. von W. 58., Ostfr., 25 bei 124½; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $3225.
S. Morgan Str., 197 F. f. von W. 58., Ostfr., 25 bei 124½; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $3000.
S. May Str., 198 F. südl. von W. 58., Ostfr., 25 bei 125; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $1500.
S. May Str., 223 F. südl. von W. 58., Ostfr., 25 bei 125; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $2325.
S. Morgan Str., 172 F. südl. von W. 58., Westfront, 50 bei 125; Harold L. Watt an William M. Shaw, $2300.
S. Marshfield Ave., 197 ½ F. f. von W. 58. Str., Ostfr., 50 bei 125; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $3000.
S. Marshfield Ave., 122 F. n. von W. 62. Str., Ostfr., 25 bei 124; Harry Schultz an Edwin Podewell, $2575.
S. May Str., 269 F. n. von W. 78., Ostfr., 30 bei 124½; Nicholas Pekelsma an Frederick C. Eichmann, $3463.
S. Morgan Str., 274 F. n. von W. 74., Ostfr., 25 bei 124½; Charles T. McIntyre an John W. Lynch, $2500.
S. Peoria Str., 197½ F. südl. von W. 50., Westfr., 25 bei 125; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $4300.
S. Peoria Str., 223 F. f. von W. 50., Ostfr., 25 bei 125; Harold L. Watt an Englewood Connecting R. R. Co., $4000.

Prof. Ehrlich's 914 od. verbessertes 606 heilt Blutvergiftung schnell. Laßt Euch nicht durch falsche Ankündigungen irreführen, konsultirt unseren Spezialisten, der Prof. Ehrlichs Präparate in Deutschland studirt hat. Unsere Gebühr ist niedriger als diejenige irgend eines anderen Spezialisten in Chicago. Bedenkt, es gibt nur ein 606 Medical Laboratory in Illinois; es befindet sich 145 N. Clark Str., S. O. Ecke Randolph Str., 3. Floor, Stunden von 9 Vorm. bis 7 Abds., Sonntags von 9 bis 1.

wofafon

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES **801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.**

10ag,fabi*

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

"Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14in,famomi*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Der neue Schnelldampfer
BELVEDERE
ab New York am 24. September, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $50.

Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILL'NOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifa*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
sldbibofa*

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

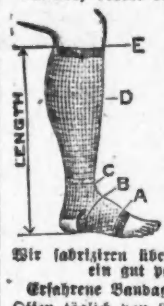
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Ticket-Office der Südseite:
4139 Wentworth Ave.
J. S. LOWITZ
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—12 Mittags.
12aug,bidofamo*

DONALDSON LINE to Europe
Billige Schiffskarten von u. nach all. Teil. Europas. Neue Doppelschraubenschnelldampf. Unübertr. 3. Klasse Bequemlichk. H. E. Lidman, Gen.-Agt., 188 N. Dearb. Str. Tel. Rand. 3415

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück, Seide	1.75
Knie-Stück, Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück, Seide	1.70
Knöchel-Stück, Baumwolle	1.25
Leibbinden, Seide	3.25
Leibbinden, Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
fa*

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhaltet ... Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Dubley Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
o12,fa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o22bofabi*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. Die Aerzte bieten ... leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. ... Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden, Kropf, Blutvergiftung, Ausschläge, Lungen, Leber, Nieren, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrümmungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit ... Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schreibt bei uns. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.

$4 elast. Strümpfe, Seide Knielänge	$2.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Knielänge	$1.75
$7 Seide Leibbinden	$3.25
$3 baumwoll. Leibbinden	$1.75
50c elast. Bandage, 3zöllig	22c
$5 bestes Lederstahlbruchband	$2.65
$15 echtes Seeley Bruchband	$7.50

Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn — Sonntags 9—12.

ag20mifrsafo—okt

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS

Market value of bonds and stocks	$ 435,292.00
Cash in office and bank	43,567.61
Interest on stocks and collateral loans	4,316.80
Gross premiums in course of collection	13,918.67
Total cash assets	$ 497,095.08
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,307,483.95
Total admitted assets	$2,804,579.03

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	$ 1,500.00
Total unearned premiums	232,801.99
All other	2,559.37
Total	$ 236,861.36
Premium or deposit notes and contingent liability	2,567,717.67
Total liabilities	$2,804,579.03

INCOME

Total premiums and assessments	$ 435,409.50
Interest and dividends	22,411.61
Total cash income	$ 457,821.11

DISBURSEMENTS

Losses paid	18,855.37
Dividends paid to members	355,391.92
Returned to members who have dis continued their policies	19,897.23
Commission or brokerage	18,063.02
Salaries, fees, taxes etc	3,636.27
All other	14,741.38
Total disbursements	$ 430,585.19

BUSINESS IN ILLINOIS

Risks taken during the year	$5,531,249.90
Premiums received during the year	41,742.24
Losses incurred during the year	863.82

R. J. ATLEE, President.
R. H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 16th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR VAN DYKE, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the STANDARD MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS

Market value of bonds and stocks	$ 174,630.00
Cash in office and bank	18,162.24
Interest on bonds and collateral loans	2,850.00
Gross deposit premiums in course of collection	6,538.63
Total cash assets	$ 202,180.87
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	907,802.35
Total admitted assets	$1,109,983.22

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	600.00
Total unearned premiums	91,141.58
All other	799.76
Total	$ 92,541.34
Premium or deposit notes and contingent liability	1,017,441.88
Total liabilities	$1,109,983.22

INCOME.

Total premiums and assessments	$ 183,986.39
Interest and dividends	9,718.05
Total cash income	$ 193,704.44

DISBURSEMENTS.

Losses paid	$ 7,600.81
Dividends paid to members	147,339.90
Returned to members who have dis continued their policies	8,653.84
Commission or brokerage	9,700.88
Salaries, fees, taxes, etc	954.79
All other	6,018.23
Total disbursements	$ 180,268.45

BUSINESS IN ILLINOIS

Risks taken during the year	$ 115,450.00
Premiums received during the year	1,165.02
Losses incurred during the year	26.26

JAMES HENRY, President.
E. D. ATLEE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR C. VAN DYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the WHAT CHEER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.

Market value of bonds and stocks	$ 433,954.00
Cash in office and bank	82,179.31
Interest on bonds and collateral loans	562.89
Gross premiums in course of collection	$ 17,294.49
Total cash assets	$ 533,990.69
Total premium or deposit notes and contingent liability	3,269,088.12
Total admitted assets	$3,803,078.12

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	$ 3,514.03
Total unearned premiums	279,748.57
Interest and dividends unpaid	$ 125.63
All other	13,556.15
Total	$ 296,944.38
Premium or deposit notes and contingent liability	3,506,134.43
Total liabilities	$3,803,078.81

INCOME.

Total premiums and assessments	$ 468,744.49
Interest and dividends	21,758.82
From all other sources	1,000.00
Total cash income	$ 491,503.31

DISBURSEMENTS.

Losses paid	$ 23,263.17
Dividends paid to members	383,405.23
Commissions or brokerage	10,969.81
Salaries, fees, taxes etc	10,400.80
All other	19,508.80
Total disbursements	$ 447,547.81

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year	$1,277,048.00
Premiums received during the year	12,290.83
Losses incurred during the year	$ 168.60

FRANK L. PEIRCE, President.
CHAS. A. TOMPKINS, Ass't Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day January 1913.
[Seal] RICHARD B. HOWARD, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS

Market value of bonds and stocks	$ 348,333.66
Cash in office and bank	5,608.45
Interest on stocks and collateral loans	7,581.75
Gross premiums in course of collection	7,531.95
Total cash assets	$ 369,055.81
Total premium or deposit notes and contingent liability	321,685.57
Total admitted assets	$ 690,741.38

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	$ 52,000.00
Total unearned premiums	159,909.89
Interest and dividends unpaid	3,415.00
Salaries, rents, advertising, etc	1,300.00
Advance premiums	1,495.65
Total	$ 171,320.54
Premium or deposit notes and contingent liability	519,420.84
Total liabilities	$ 690,741.38

INCOME.

Total premiums and assessments	$ 303,064.88
Interests and dividends	11,083.56
Total cash income	$ 314,148.44

DISBURSEMENTS.

Losses paid	$ 119,482.20
Dividends paid to members	128,011.65
Returned to members who have dis continued their policies	6,922.78
Directors fee and mileage	793.80
Commission or brokerage	3,843.88
Salaries, fees, taxes etc	13,528.74
All other	11,597.86
Total disbursements	$ 284,180.91

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year	$1,924,505.00
Premiums received during the year	18,176.26
Losses incurred during the year	9,561.91

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] GEO. M. BLUCHER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.

Market value of bonds and stocks	$ 421,140.00
Cash in office and bank	44,987.09
Interest on bonds and collateral loans	6,614.14
Gross premiums in course of collection	16,588.73
Total cash assets	$ 489,329.96
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,337,178.90
Total admitted assets	$2,826,508.86

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	$ 2,774.19
Total unearned premiums	234,199.32
Salaries, rents, advertising etc	435.62
All other	3,929.47
Total	$ 241,338.60
Premium or deposit notes and contingent liability	2,585,170.26
Total liabilities	$2,826,508.86

INCOME.

Total premiums and assessments	$ 436,665.46
Interest and dividends	19,973.04
Total cash income	$ 456,638.50

DISBURSEMENTS.

Losses paid	$ 21,559.42
Dividends paid to members	380,715.65
Inspection department	9,273.27
Rent, light, heat and janitor	1,476.31
Advertising, printing, stationery, postage, telegraphing and express	2,338.77
Salaries, fees, taxes, etc	18,942.03
All other	1,048.09
Total disbursements	$ 435,353.44

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year	$5,137,556.00
Premiums received during the year	48,709.24
Losses incurred during the year	1,223.02

B. B. PAGE, Vice-president.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PENNSYLVANIA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Wilkesbarre, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.

Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 10,679.00
Market value of bonds and stocks	346,865.00
Cash in office and bank	46,575.91
Interest on bonds and collateral loans	2,888.05
Gross deposit premiums in course of collection	3,165.99
All other	1,829.06
Total cash assets	$ 412,003.01
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	1,093,192.95
Total admitted assets	$1,505,195.96

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	$ 5,500.00
Total unearned premiums	80,819.20
All other	1,000.00
Total	$ 87,319.20
Premium or deposit notes and contingent liability	1,417,876.76
Total liabilities	$1,505,195.96

INCOME.

Total premiums and assessments	$ 217,456.23
Interest and dividends	13,499.74
From all other sources	1,233.91
Total cash income	$ 232,189.88

DISBURSEMENTS.

Losses paid	$ 49,990.55
Dividends paid to members	58,315.56
Scrip or certificates of profit and interest thereon	4,416.05
Commissions or brokerage	12,280.00
Salaries, fees, taxes, etc	1,957.11
All other	16,834.65
Total disbursements	$ 143,793.92

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year	$ 857,350.00
Premiums received during the year	6,749.60
Losses incurred during the year	4,875.50

ASHER MINER, President.
JOHN HOFFA, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31st day January 1913.
[Seal] GARRIT SMITH, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RHODE ISLAND MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.

Market value of bonds and stocks	$1,395,114.87
Cash in office and bank	108,431.84
Interest on bonds and collateral loans	1,602.59
Gross premiums in course of collection	25,642.99
Total cash assets	$1,530,792.29
Total premium or deposit notes and contingent liability	6,632,869.55
Gross assets	$8,163,661.84
Deduct unadmitted assets	45.47
Total admitted assets	$8,163,707.31

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	$ 5,642.15
Total unearned premiums	660,701.31
Salaries, rents, advertising, etc	258.12
All other	5,953.53
Total	$ 672,555.11
Premium or deposit notes and contingent liability	7,491,106.73
Total liabilities	$8,163,661.84

INCOME.

Total premiums and assessments	$ 706,599.87
Interest and dividends	66,147.21
From all other sources	10,568.67
Total cash income	$ 783,315.75

DISBURSEMENTS.

Losses paid	$ 62,007.52
Dividends paid to members, return of unabsorbed premiums deposit to policy holders	596,733.17
Salaries, fees, taxes etc	95,534.68
All other	6,832.18
Total disbursements	$ 761,107.55

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year	$1,528,881.00
Premiums received during the year	13,794.57
Losses incurred during the year	1,695.32

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PENNSYLVANIA LUMBERMENS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.

Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 3,515.75
Market value of bonds and stocks	500,390.00
Cash in office and bank	74,195.21
Interest on stocks and collateral loans	7,144.91
Gross premiums in course of collection	26,841.26
Bills receivable and unpaid assessments	4,246.26
All other	733.08
Total cash assets	$ 617,066.47
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,239,779.64
Gross assets	$1,856,846.11
Deduct unadmitted assets	4,246.26
Total admitted assets	$1,852,599.85

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	$ 23,750.27
Total unearned premiums	206,629.94
Salaries, rents, advertising, etc	85.63
All other	6,305.74
Total	$ 236,771.58
Premium or deposit notes and contingent liability	1,615,828.27
Total liabilities	$1,852,599.85

INCOME.

Total premiums and assessments	$ 422,343.20
Interest and dividends	22,121.18
From all other sources	6,588.45
Total cash income	$ 451,052.83

DISBURSEMENTS.

Losses paid	$ 136,891.66
Dividends paid to members	147,841.64
Returned to members who have discontinued their policies, depreciation in market value of securities	4,614.63
Office furniture and fixtures on uncollected premiums	691.69
Inspection charges	24,369.11
Salaries, fees, taxes etc	35,470.04
All other	26,462.77
Total disbursements	$ 376,341.54

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year	$ 341,050.00
Premiums received during the year	7,110.06
Losses incurred during the year	184.31

EDWARD F. HENSON, President.
HARRY HUMPPREYS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] HARRY J. STANDRING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the STATE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.

Market value of bonds and stocks	$ 1,787,542.18
Cash in office and bank	117,432.23
Interest on stocks and collateral loans	1,716.58
Gross premiums in course of collection	33,949.76
Total cash assets	1,940,640.76
Total premium or deposit notes and contingent liability	9,391,061.30
Gross assets	$11,331,702.00
Deduct unadmitted assets	68.20
Total admitted assets	$ 1,940,708.90

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	$ 9,214.78
Total unearned premiums	933,317.11
Salaries, rents, advertising, etc	338.19
All other	8,279.98
Total	$ 951,150.06
Premium or deposit notes and contingent liability	$11,480,551.94
Total liabilities	$11,331,702.00

INCOME

Total premiums and assessments	$ 999,383.47
Interest and dividends	81,832.78
From all other sources	9,496.88
Total cash income	1,090,713.13

DISBURSEMENTS

Losses paid	$ 82,042.88
Return of unabsorbed premiums	850,063.98
Commission or brokerage	$ 67,032.69
Salaries, fees, taxes etc	61,099.87
All other	5,472.38
Total disbursements	$ 1,066,617.27

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year	$ 2,135,809.00
Premiums received during the year	19,777.14
Losses incurred during the year	572.69

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Eine frohe Botschaft für alle Kranke

— die an —

Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.

Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten

PAUL FUCHS Special Herb Tea.

Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.

PAUL FUCHS, Chemist
Office und Laboratorium:
1747—49 Carmen Avenue, Chicago
Phone: Ravenswood 7102.

Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 5—8 Uhr, Sonnabend und Sonntags von 9 bis 8 Uhr. Verlangt Buch.
13sep,1m

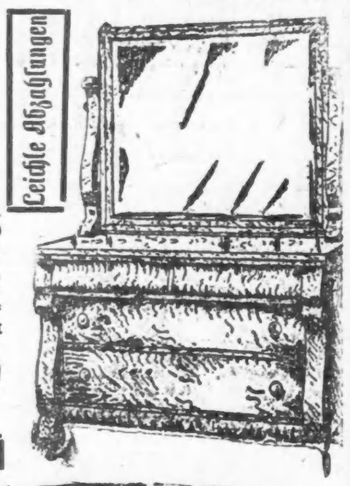
Möbel-Woche beginnt Montag bei **KLEIN BROS.**

Die am besten gemachten Hausausstattungs-Gegenstände werden während dieses wichtigen Verkaufs offerirt zu einem Viertel bis einem Drittel weniger als den regulären Preisen.

$35 Jewel Range 29.50

Diese Abbildung zeigt den berühmten $35 Model Jewel Range; besitzt Base und Body aus kaltgerolltem Stahl, glatter Guß, großer Ofen und ist in jeder Hinsicht garantirt; Verkaufs-Preis nur........ **29.50**

Baar oder leichte Abzahlungen.



Leichte Abzahlungen

Eine Waggonladung von **$20 Colonial Dressers**

Zum Verkauf während der Möbel-Woche zu..... **$15.75**

Feinstes Sortiment von American Quartered Oak, mit großem schräg geschliffenem Spiegel — speziell offerirt für nur.............. **$15.75**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Klein Bros. Stamps frei

$30 Set, $9.90.

Sieben Stück-Set, $21.50.

Diese $30 Eßzimmer-Ausstattung vollständig, $21.50

Der Tisch ist aus massivem Eichenholz gemacht, mit massivem Piedestal; schwere Beine, große Klauenfüße, auf 6 Fuß auszuziehen. Die Stühle sind zum Tisch passend, haben französische Beine, große Klauenfüße, haben echte Ledersitze, vollständig (leichte Zahlungen), verkauft zu.............. **$21.50**

Spezielle Bargains für Montag

Seife — Swifts Pride Waschseife — 5c Stücke — das Stück verkauft zu.... **2½c**	Unterzeug — Gerippte Unterhemden und Hosen für Damen — Herbstsorten— 33c Qualität. Stück zu......... **19c**	Unterröcke — Flannelette Unterröcke f. Damen, in rosa u. blau gestreift, mit tiefer gezackter Flounce, — 35c Wert — verkauft zu......... **17c**	Mehl — Washburn Crosby's Gold Medal Mehl — ¼ Bbl. Sack verk. zu.... **1.29**

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

J. O. King's Nähzwirn, schwarz oder weiß, vorrätig in allen Nummern, die Spule zu **1½c**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

Schwarze u. weiße besonders starke Strumpfbänder für Kinder, alle Größen, das Paar zu **8c**

BARGAINS—BARGAINS

Extra spezieller Verkauf für Montag

2 Extra-Spezialitäten

100 Dutzend graue baumwollene Sweater Coats für Männer, mit dem neuen Roll-Kragen gemacht, eine sehr schwere Qual., Größen 34 bis 44; ein Coat wie dieser ist nie vorher zu weniger als 75c verkauft worden, extra speziell, so lange sie vorhalten, Stück.... **48c**

150 Dutzend extra schwere Qualität graue gefließte Unterhemden und Unterhosen für Männer, alles neue Herbst- und Winterwaare, Größen 34 bis 46; diese Sorte ist noch nie zu weniger als 50c verkauft worden, extra speziell, während dieses Verkaufs, Stück nur.. **39c**

Extra feine bestickte Kissenbezüge, in sechs verschiedenen Entwürfen, Größen 45x36, ein 59c Wert, das Stück zu............. **35c**

Gute Qualität gebleichter Shaker-Flanell, 27 Zoll breit, der reguläre Preis desselben beträgt 10c, speziell, die Yard........... **6¾c**

Schwarze u. lohfarbige baumwollene Strümpfe für Männer, in allen Größen, ein 10c Wert, speziell, 3 Paar für.... **18c**

Große Grocery-Werte

Bester granulirter Zucker, fünf Pfund für............ **23c**

Feiner gebrochener Reis, das Pfund................. **4½c**

Handgepflückte Navy-Bohnen, das Pfund............ **4½c**

Fairbank's Gold Dust Waschpulver, großes Packet, für..................... **17c**

Chicago Family Seife, fünf Stücke zum Preise von..................... **17c**

Frisch gerösteter Santos-Kaffee, das Pfund......... **19c**

Frisch gebackene „Ginger Snaps", das Pfund zu........................ **4½c**

16zölliges gebleichtes baumwollenes Handtuchzeug, mit rotem Border, kostet immer 5c, speziell, die Yard zu............ **2¾c**

Volle Standard Schürzen-Ginghams, in allen Größen, blaue Karrirungen, echte Farben, 8½c Wert, speziell, die Yard.......... **5¾c**

Carmen Haarnetze, in allen Schattirungen, ein Artikel, der immer für 5c verkauft wird, speziell, das Stück............ **2c**

Reinseidenes Taffeta-Band, 4½ Zoll breit, vorhanden in allen Farben, ein 15c Wert, speziell, die Yard, **8½c**

Gute Qualität Betten Comforters, schöne Muster zur Auswahl, kosten sonst 1.00, spez., das Stück.......... **79c**

Waschbares Stickereibesatz Braid, in hellblau, rosa, rot, Lavender und Weiß, 4 Yard Bolts, wert 10c, per Bolt, **5c**

Helle und dunkle Touristen-Flanelle, extra schwer, ein 12½c Wert, speziell, die Yard zu.................. **7¾c**

Neue Herbst Flanell-Nachthemden für Männer, rosa und blau gestreifte Muster, Gr. 15 bis 20, sonst 69c, spez., **48c**

50 Bolts von gebleichtem Shaker-Flanell, gute Qual., ein regulärer 6½c Wert (10 Yds. an jeden Käufer), Yd. **4¾c**

Echte schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder, Größen 5½ bis 9½, kosten sonst 10c, extra spez., Paar, **7½c**

Echte schwarze Burson-Strümpfe für Damen, alle Größen, ein Wert, spez. bei sem Verk., Paar **12½c**

Knickerbocker Kniehosen für Knaben, schlichte blaue und fancy Mischungen, Gr. 5—16 Jahre, sonst 69c, Stück.... **45c**

Blood Latch Needle feine gefließte Unterhemden und Unterhosen für Männer, Cream, Größen aufwärts bis 50, extra speziell, zu **48c**

Spanische und deutsche Strickwolle, in schwarz und farbig, die 25c Sorte, speziell, während dieses Verkaufs, per Strang.............. **18c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die Trauer um Bürgermeister Gaynor. — Seine verhängnißvollen Seereisen. — Die ominöse Schaufel. — „Big Tim" Sullivan ist tot.—Die Laufbahn eines politischen „Bosses". — Seine treuen Wähler trauern um ihn. — Der Besuch des Fürsten von Monaco. — „Music in the Air". — Ein gekrönter König in New York enttront.

New York, 18. Sept. 1913.

Welch wunderbar versöhnende Macht ist der Tod! Welche Gewalt übt er über das Herz und das Gemüt des Menschen! New York, die große Riesenstadt, welche noch kürzlich vom politischen Streite wiederhallte, in welcher der Kampf der Parteien tobte, und die bitterstenAngriffe und Schmähungen auf die Häupter der Bürgermeisterskandidaten gehäuft wurden, heute ist sie von aufrichtigem Schmerze durchwühlt, heute ist aus dem Herzen New Yorks aller Haß und alle Bitterkeit verdrängt — heute gedenkt es in Wehmut seines so jäh aus dem Leben geschiedenen Bürgermeisters. Heute erinnert man sich nur des Guten, das dieser Mann geschaffen, und es war wirklich nicht wenig! Heute gedenkt man mit Liebe des schlichten Mannes, der sich demokratisch gab, weil er ein echter Demokrat war, ein Freund des Volkes, ein Schützer seiner Rechte und ein Kämpfer für seine Privilegien. Heute begreift man seine Eigenart weit besser, weit richtiger, weil sein Verlust die Menschen vorurteilsloser gemacht hat, heute erkennt man seinen Wert klarer, weil man sich gründlicher mit dem toten Manne beschäftigt und sich ernstere Mühe gibt, seinen Karakter zu zergliedern. Volkstümlich ist Gaynor immer gewesen, aber seine Tugenden wurden, während er lebte, zu Angriffspunkten für seine Gegner. Heute sind auch diese verstummt, und mit gesenktem Haupte stimmen auch sie in das Lobpreisen für diesen echten Volksmann ein. — Man sagt nicht mit Unrecht, daß die See ihm verhängnißvoll geworden sei, und die Propheten haben es leicht, jetzt zu behaupten, daß sie ihn stets vor größeren Seereisen gewarnt haben. Als er vor zwei Jahren eine Europareise auf einem deutschen Dampfer antrat, wurde er kurz vor der Abfahrt von einem enttäuschten Aemterjäger geschossen und schwer verwundet. Und als er in diesem Jahre, abgearbeitet und erholungsbedürftig, wieder einen Dampfer bestieg, um fern von den politischen Aufregungen neue Kräfte für neue Kämpfe zu sammeln, da stieg der Tod mit auf's Schiff. Und von der zärtlichen Obhut seines Lieblingssohnes sorgsam gebettet, lag er ausgestreckt im Deckstuhle und blickte hinaus auf das aufgeregte, wogende Meer. Sein philosophisch geschulter Geist wird ihn ein Abbild seines eigenen Lebens haben erblicken lassen — den ewigen Kampf — das rastlose Vorwärtsstürmen — gelenkt von einer höheren Macht, die er oft Gelegenheit nahm, in schönen, tiefempfundenen Worten anzuerkennen und zu preisen. Und der Tod, den er nicht fürchtete, und den er nicht als das Ende seiner Existenz ansah, beugte sich lächelnd über ihn und legte die eisige Hand auf sein warmes Herz, daß es erschreckt zusammenfuhr und dann für immer stille stand. —

Am Tage vor seiner geheimgehaltenen Abreise sah ich ihn zum letzten Male. Die untere Stadt war in Aufruhr, denn gerade um die Mittagszeit, wo aus den unzähligen Wolkenkratzern Tausende und Abertausende von Menschen zur kurzen Arbeitspause herausströmen, kam ein Huldigungszug herangeschritten, mit Musikanten an der Spitze, mit Flaggen und Bannern und mit Schaufeln in den Händen, die wie Gewehre auf der Schulter ruhten. Sie kamen, um von ihm die Zusage seiner Kandidatur für das Bürgermeisteramt entgegenzunehmen. Hr. Gaynor erschien auf der Treppe des Rathauses und schaute freundlich lächelnd in die strahlenden Gesichter, die zu ihm aufschauten,hörte die Musik und dankte für das Schwenken der Fahnen. Reden konnte er nicht, das besorgte für ihn sein Privatsekretär, aber er ergriff eine Schaufel und machte damit die Geberde des Grabens und Fortschüttens der Erde. Das sollte symbolisch ausdrücken,daß er die Stadt von allem Korrupten, Verwerflichen und Betrügerischen reinigen wolle, und die ganze Schurkenbande, die den Stadtsäckel zu eigenem Vorteil leeren, aus der Stadtregierung herausschaufeln würde. Ein ominöses Zeichen, diese Schaufel. Und die Bewegung des Grabens dazu! Heute harrt schon die offene Grube auf den trefflichen, ehrlichen Mann, und bald werden die Erdschollen aus den Schaufeln auf den Sarg herabfallen und sich zu einem Huegel, zu einem Grabhügel über ihm auftürmen. Und dem Toten werden außergewöhnliche Ehren erwiesen. Die Fahnen wehen von allen öffentlichen und privaten Gebäuden auf Halbmast, deutsche Sänger sangen im Prospect Park zu seinem Gedächtniß ein Lied des Friedens, von der Kanzel herab widmeten die Prediger aller Kongregationen ihm Worte der ehrlichsten Anerkennung, und Pläne werden bereits geschmiedet, ihm ein Denkmal zu errichten. Am tiefsten aber wird wohl die Wittwe von einer Beileidskundgebung ergriffen worden sein, die ihr von den Kindern der Ostseite, die Herrn Gaynor zu ihren treuesten Freunden zählten, zugestellt wurde. Eine Delegation von zehn kleinen Buben überreichten das Kondolenzschreiben, in dem am Schlusse gesagt wird, daß der Tod des Bürgermeisters Gaynor für die Ostseite ein „unersetzlicher Verlust" ist.

* * *

Und noch ein anderer Mann ist in New York gestorben, der zu den bekanntesten politischen Persönlichkeiten im Staate gehört. Und auch sein Ende ist tragisch zu nennen, und auch sein Leben war zum größten Teile dem Dienste fürs Volk gewidmet, auch er war das, was man Herrn Gaynor so gerne nachsagt, „ein Original". Aber ihm fehlte Alles, um sein Andenken im guten Sinne wachzuhalten, er war mit einem Worte in seinem Handeln und seiner Lebensphilosophie das gerade Gegenstück unseres verstorbenen Bürgermeisters. Ich spreche von „Big Tim Sullivan", dem politischen Boß im Bowery Distrikt, der lange Jahre hindurch eine unheilvolle Macht in unserem politischen Leben ausgeübt hat. Der sich arm der Politik „widmete", und als schwerreicher Mann aus dem für ihn „einträglichen Geschäft" sich zurückzog. Der rücksichtslos keine Mittel verschmähte, um, wie man hier sagt, seine „Koffer zu füllen". Der den Staatssäckel plünderte und dennoch nicht abzuschütteln war, weil die große Masse der Wähler in seinem Distrikte ihn immer wieder als ihren Bannerträger auf den Schild erhob. Diese unglaublich erscheinende Tatsache fand ihre gute und sehr einfache Erklärung darin, daß „Big Tim" sein Volk zu nehmen wußte. Wie die römischen Imperatoren den Unwillen des Volkes durch glänzende Spiele oder durch freie Lieferungen von Korn und Fleisch zu beschwichtigen wußten, so fand auch Sullivan den Weg zu dem Herzen seiner Wähler dadurch, daß er sie alljährlich einmal zu einem Riesenpiknik einlud, bei dem das Freibier in Strömen floß und für einen leckeren Imbiß und Unterhaltungsspiele gesorgt war, daß er den Notleidenden in seinem Distrikte Nahrungsmittel zuschickte, ihnen Kleider und Schuhe verabreichen ließ und ihnen am Weihnachstage ein reichliches „Turkey"-Essen auftischen ließ. Er konnte sich das ja erlauben, denn die Bissen, die er seinen armen Wählern zuwarf,gewannen ihm Stimmen, und mit ihrer Hilfe blieb er an der wohlgefüllten Staatskrippe. Wenn man sein gutes Herz gerühmt hat, so wird „Big Tim" vielsagend geschmunzelt haben, denn er wußte, wozu ein gutes Herz brauchbar war.

Aber auch er mußte die Launen des Schicksals erfahren. Die Zeit kam, wo er sich reich genug dünkte, sich vom politischen Schauplatze zurückzuziehen, und seine Schätze an der Wall Street oder in allerlei Spekulationen zu vermehren. Das aber erforderte mehr Verstand, als „Big Tim" besaß, und die zumeist unrecht erworbenen Gelder rannen durch seine Finger und kamen nicht wieder. Und so hatte er nicht nur seine politische Macht, sondern auch sein Vermögen eingebüßt, und aus dem einstmals lautern, energischen und aggressiven Mann war ein in sich gekehrter, verbitterter und energieloser Mensch geworden, der nur noch den einen Wunsch hatte, diesem Leben zu entfliehen. Wie er gestorben, weiß Niemand. Eines Tages — es sind jetzt etwa drei Wochen her — war er aus seiner Wohnung in Eastchester heimlich verschwunden, und alle Nachforschungen nach ihm waren resultatlos. Da fand man einen Leichnam dicht neben den Schienen der New York, New Haven & Hartford Eisenbahn in Westchester County, nahe Pelham. Der Mann, den man da auflas, war anscheinend auf den Schienen gewandert und von einem Zuge überfahren worden. Zwei Wochen lag die Leiche unerkannt in der öffentlichen Totenkammer, und wurde endlich von einem Polizisten erkannt, der den „Boß" in seiner Glanzzeit gekannt hatte. Und dann erinnerten sich die guten Leute all der Freundschaft, die Big Tim ihnen erwiesen hatte, und sie beklagten seinen Tod und bereiteten ihm ein wahrhaft pompöses Begräbniß. Nicht weniger als 25,000 Personen strömten zur Leichenfeier herbei, und aufrichtige Tränen wurden vergossen und Blumen auf sein Grab gestreut. „Big Tim", der einen Typus in unserer Politik verkörperte, der hoffentlich mit ihm zu Grabe getragen worden ist, erntete für das wenige Gute, das er in seinem Leben getan, einen köstlichen Lohn.

* * *

Und nun will ich Ihnen noch von zwei gekrönten Häuptern erzählen, die für kurze Zeit New York mit ihrem Besuche beehrten. Der eine war nur ein simpler Fürst, aber der reichste in Europa, berüchtigt seiner herrlichen, am mittelländischen Meere gelegenen Spielhöllewegen, berühmt seiner wissenschaftlichen Tiefseeforschungen wegen, und der Freund des deutschen Kaisers. Man hat den Fürsten hier totgeschwiegen, denn die Gesellschaft ignorirte ihn und lud ihn nicht nach Newport ein. Man sagt, daß gerade die Mitglieder unserer „400" alle Ursache haben, dem Fürsten zu grollen, da sie fast alle in Monte Carlo reichlich zum Bestehen der Spielbank beigetragen haben, und so mitgeholfen haben, den Reichtum Seiner Durchsaucht zu vermehren. Außerdem soll man sich gescheut haben, ihn hier in Amerika, wo man die öffentliche Meinung mehr fürchtet, als nötig ist, als alten Bekannten zu begrüßen. Vielleicht hat auch der Fürst kein Verlangen danach getragen, durch seine Anwesenheit dem Salon irgend einer Modedame besonderen Glanz zu verleihen — kurz, er ist nach wenigen Tagen nach dem Westen abgedampft. Eine Ueberraschung aber hat der Fürst doch hervorgerufen. Eines Nachts nämlich hörten die Beamten der Drahtlosen Telegraphenstation eine wunderbare Musik durch die Lüfte strömen — gewaltige Melodien wechselten mit lieblichen Klängen oder lustigen Weisen ab, und erstaunt fragten sie sich, woher diese sonderbare Botschaft käme. Da wurde bekannt, daß der Beamte des Telegraphenapparates an Bord der „Hirondelle", der Yacht des Fürsten, auf einem Instrumente, welches mit der Leitung in Verbindung gebracht worden war, diese Musik hervorgebracht hatte..

Das andere gekrönte Haupt war ein König, und noch dazu nur ein Scheinkönig, der für kurze Wochen als Karnevalkönig in Coney Island erwählt worden war. Man hatte dafür einen unserer bekanntesten „Filmschauspieler", nämlich „Johnny Bunny" ausersehen, einen sehr korpulenten Herrn mit einem sehr beweglichen Kartoffelgesicht. Seine Majestät hatte aber mit dem Fürsten von Monaco das gemein, daß er auchReichtümer erwerben wollte, und zwar aus dem Gelde, das die Fremden nach dem Luna Park trugen. Er beanspruchte für die Zeit seiner Regierung die Hälfte der Kasseneinnahme. Daraus entstand eine Palastrevolution, und der König des Mardi Gras wurde kurzer Hand entthront, seines Landes verwiesen; in effigie verbrannt, und ein Totenmarsch dazu geblasen. New York scheint also kein gesunder Platz für gekrönte Häupter zu sein. —

Paul Grzybowski.

Eine knifflige Rechtsfrage.

Folgende hübsche Geschichte läßt sich der Pariser „Gaulois" aus Bukarest berichten. Ein armer Bauer, der einen alten Baum gefällt hatte, fand in dem ausgehöhlten Stamme einen Topf, der bis zum Rande mit Goldmünzen aus den verschiedensten Jahrhunderten angefüllt war. Ohne ein Wort verlauten zu lassen, beeilte sich der glückliche Finder, seinen Schatz in Sicherheit zu bringen. Die Behörde hatte indessen Wind von der Sache bekommen und schritt zu einer Haussuchung, in der Absicht, das Fundobjekt mit Beschlag zu belegen. Da man nichts fand, leitete man gegen den Bauern einen Prozeß ein, um in den Besitz der Goldstücke zu gelangen, deren Wert recht beträchtlich zu sein scheint. Der Bauer seinerseits ging zum Advokaten, der ihn zu seiner Freude über den Ausgang des Prozesses vollständig beruhigte. „Das Gesetz", erklärte er ihm, „gibt dem Staate nur das Recht, Schätze zu konfisziren, die in der Erde gefunden werden. DeinKrug ist aber in einem Raume gefunden worden. Und wir wollen sehen, ob es noch Richter in Bukarest gibt." Die Geschichte hat jetzt dazu geführt, daß alle Besitzer des fraglichen Stückchens Erde sich beeilt haben, alle alten Bäume niederzuschlagen und das Land umzugraben, ohne daß jedoch diese Schatzgräberei bisher den ersehnten Erfolg gehabt hätte.

— Interessante Abwechslung. — „So, so, Du hast also 'ne Anstellung in der Briefexpedition des „Lokalanzeigers" gefunden. Was machst Du denn da?" — „Nun, ich stemple das Datum auf alle Schriftstücke." — „Weiter nichts? Das muß doch sehr langweilig sein, so gar keine Abwechslung!" — „Nanu, keine Abwechslung? Heute stemple ich z. B. den 30. Juni und morgen den 1. Juli und übermorgen den 2. Juli — das ist doch eine ganz interessante Abwechslung: jeder Tag bringt etwas Neues!"

Kurzwaaren

Haarnadeln, in Packeten, gerade oder gebogene, alle Gr., 2 Packete für..... **1c**

Barbours Leinenzwirn — 200 Yds. an Spule schwarz od. weiß, alle Nummern, 10c Wert, zu........ **7c**

Weißer Tape, sort. Breiten, 24 Yds. an Rolle, regul. 10c Wt., Montag.. **6½c**

Bügelhalter, — doppelt überzog., Asbest gefütt., 5c Wt., Montag.. **2½c**

10c Two-in-One Schuhwichse, zu............ **5c**

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Stickereien, Spitzen, Bänder, etc.

25c 18-zll. Flounce's u. Korsetschützer-Stickerei, mit Beading........ **15c**

300 Yds. deutsche u. engl. Torchonspitzen u. Einsätze, 5c wert, Yd.......... **2c**

150 Stücke reinseidenes Taffeta Band, Nr. 22, alle Farben, 10c wert, Yd.......... **5c**

300 Dtz. weiße hohlgesäumte Damentaschentücher, so lange sie vorhalten, zu...... **1½c**

Montags Liste von unvergleichlichen Bargains!

Die unvergleichliche Liste von Bargains sollte Euch veranlassen, sich am Montag der großen Menge nach dem Progressiven Laden anzuschließen.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen, keine C. O. D.'s zu diesen Preisen

Die obigen Beschränkungen sind nötig, um prompte Ablieferung usw. zu bedingen. Post-, Telephon- und C. O. D.-Bestellungen zu regulären Preisen ausgefüllt.

Einzelne Männer-Hosen — Größen für 14-jährige Knaben u. aufw. bis 42 Taillenmaß; — hübsche dunkle Muster, einige reine Wolle, — speziell, **89c**

Knicker-Hosen — Alle Größen von 4 bis 15 Jahren, dunkelgraue und braune Mischungen, solange der Vorrat reicht, **17c**

Schul-Taschen — 14-zöllige Schultaschen, Rubbercloth, 4 Stahlecken, Stahlgriff, messingplattirte Schließen und Schloß, speziell zu **42c**

Chiffon Applique — Seiden-Chiffon Applique, — in schwarz und in farbig, wert bis zu 45c, Montag, die Yd. zu **10c**

Damen-Handschuhe — Schwarze Lisle Handschuhe f. Damen. 2 Klapen, — alle Größen, regulär 25c, zu **12c**

Damen-Handschuhe — Schwarze und farbige Glace-Handschuhe für Damen, 2 Klapen, solange der Vorrat reicht — wert 85c, Paar zu **29c**

Kodak Tripods — Nr. 0 Eastman Kodak Metall Tripods, 3 Verlängerungen — regulär $1.60, ganz speziell zu **89c**

Geblümter Gardinen Scrim — Wendbar, mit bedruckten Borders — weiß u. cream — Yd. breit, 3 bis 10 Yd. Längen, Preis vom Bolt, 25c, Montag, Yard **9½c**

Acht Rester-Items von Wichtigkeit

22-zöll. Kleider-Velveteen, schwarz, navy, weinfarbig und braun, 3 bis 8 Yard Längen — volle Stücke, wert 59c, Yard, **29c**	54-zöllig. englisches Mohair sowie 36-zölliges Suiting, einfach od. Mischungen; wert bis zu 58c. Yard, **29c**	5 Kisten dunkler Outingflanell — Fabrikrester, nett karrirt und gestreift, speziell f. Montag, Yd. **5c**	36-zöll. gebleicht. Babyflanell, — schwere Qualität, Fabrikrester, — volle Stücke, wt. 12½c und 15c— per Yd. **7½c**	Echter Everett Classic Gingham — einfach oder nursegestreift, 20 Yds. an 1 Käuf., Montag, Yd. **5¾c**	Weiße Baby-Blankets, — mit rosa oder blauem fancy Border, 6 an einen Kunden, Montag, — Stück, **11c**	36-zöll. gebleicht. Muslin, schwerer rund. Faden, 10 und 20 Yd. Längen, — Montag, per Yd. **4½c**	Oeltuch — 1¼ Yards breit, schwere Qualität, nette Muster, 18c wert Yard speziell, am Montag zu **10c**

Männer-Derbies — Flache u. gebogene Krempen — nur inschwarz,— 1.50 wert, spez., zu **85c**

Ofen-Bretter — $1 Holz gefütterte Mosaic emaillirte OblonOfenbretter, Größe 33 bei 38, zu **59c**

Damen-Schuhe

In Patent Colt, Dull Calf und Kid, sie sind zum Schnüren und Knöpfen — dies sind $1.50 bis $2 Werte, zu **$1**

Schuhe für Knaben, nur in Blucher Facons, alle Lederarten — Größen 9 bis 13½—1.25 wert, für nur... **67c**

Damen- und Mädchen-Schuhe, ganz aus Filz,— in allen Größen bis zu 8 — 50c wert, (nur ein Paar an jeden Kunden), für.......... **23c**

Hier ist eine außergewöhnliche Gelegenheit große Ersparnisse an Kleidungsstücken zu erzielen:

Auswahl von Novelty Kleider für Damen und Mädchen, wert aufwärts bis zu $8.95, zu.............. **2.00**

$3 und $4 Waschkleider für Damen — jedes zu.............. **1.00**

Reinwollene mittelschwere Serge-Coats für Damen und Misses — wert bis zu 14.98, für.............. **7.98**

Reinwollene Serge Skirts für Damen — drapirte Effekte — Werte aufwärts bis zu $5.00; für nur **2.00**

Baby-Leibchen — Australische Wolle — nicht ganz perfekt, bis zu 85c wert, zu **29c**

Kinder-Kleider — Percale Kinderkleider, Größen 2 bis 6, 29c Wt., Montag, **17c**

Damen-Unterzeug — Australische Wolle gerippte Leibchen und Pants, Wt. v. 75c b. $2, **50c**

Korset-Beschützer — Spitzen besetzte Muslin Korsetschützer für Damen, 25c wert— Montag, zu **13c**

Verkauf von Strumpfwaaren

Schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe, — doppelte Fersen und Zehen, 10c wert, zu......... **5c**

Fancy farbige und schwarze baumw. Männerstrümpfe;— doppelte Fersen u. Zehen, nahtlos, 10c wt.,zu **5c**

Schwarz gerippte baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, Größen 6—9½, regulär 10c, für......... **6c**

Schwarze feine baumwollene nahtl. Damenstrümpfe, einfache u. gerippte Tops, reg. 12½c, für....... **7c**

Kinder-Unterzeug — Fliesgefütt. gerippteLeibchen u. Pants für Kinder, Größen 16 bis 24, zu **15c**

Filz-Hüte — Für bel. Facons für Damen und Mädchen, Montag, für **79c**

Liköre

Chapin & Gore's (C. & G.) Bourbon oder Underoof (eine an jeden Kunden) — die Flasche für........ **87c**

Pennsylvan. Rye Whiskey, reg. $1 Quartflasche (1 an 1 Käuf.) zu.............. **48c**

Rex Kidney und Liver Bitters, reg. $1 Flasche zu.......... **37c**

California Riesling u. Claretwein, — reguläre 50c Flasche, vier für......... **1.00**

Groceries

Washburn Gold Medal Mehl, (1 Sack an einen Kunden), ¼ Bbl....... **1.25**

Feinster granulirter Zucker— (50 Pfd. an einen Käufer), Pfd......... **4¾c**

Quakers frisch toasted Corn Flakes, regul. 10c Paket, 3 für......... **17c**

James Kirks White Cloud Floating Seife, 10 Stücke für......... **25c**

Feiner Alaska Lachs, hohe Büchse......... **8½c**

Sniders reine Tomato Catsup, Pintflasche zu......... **17c**

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd......... **34c**

Eier, fein und groß, per Dutzend......... **27c**

Swifts Kersey Butterine, Pfd.............. **16c**

Michigan handgepflückte Navybohnen, — per Pfd.............. **4½c**

Red Croß Macaroni oder Spaghetti, 2 Pakete für......... **15c**

Beef Stew, per Pfund......... **9c**

Lamm Chops, per Pfund......... **14c**

Frischgebackene GingerSnaps, reguläre 6c Sorte, per Pfd......... **4c**

Swifts Premium geräucherte Schinken, Montag, speziell, per Pfd..... **17¾c**

Frischgebackene Lemon Cookies, regul. 12c Sorte, per Pfd......... **8c**

Fels Naphtha oder Galvanic Seife, 10 Stücke für......... **39c**

Rumford Backpulver, 1 Pf. B. (1 an 1 Kunden), zu......... **17c**

Schmalz, reines Open Kettle rendered, per Pfd......... **12½c**

Fancy mehlige Kochkartoffeln, per Peck......... **23c**

Keen Kleen Scheuerpulver, per Büchse....... **3c**

(Post-, Phone- und C. O. D. Bestellungen zu obigen Preisen nicht ausgeführt)

Eisenwaaren

Blaue Stahl-Rasirmesser, ⅜zöll. Klinge, sortirte Griffen — in guter Facon (nur eins an jeden Kunden)..... **19c**

Familienwaagen — mit schrägem, silberfinished Zifferblatt ,— Kapazität 24c Pfund, zu......... **69c**

2 Ply Red Seal Dachpappe, jede Rolle enthält 108 Quadratfuß, zu......... **69c**

Dreiarmige verstellbare Handtuchstangen, nickelplattirt, speziell......... **6c**

Männer-Hemden — Schlicht u. plaidet; wenig beschmutzt; bis zu $1.00 wert, Auswahl, zu **39c**

Chokolade Creams — Sortirte Flavors bis zu 25c wert; für diesen Verkauf, Pfund, **9c**

Versäumt nicht in dem Hausaustattungs-Department auf dem vierten Flur vorzusprechen. Dieses sind nur einige von den vielen Bargains, welche Euch hier erwarten.

Hölzerne Rock-Aufhänger, 16 Zoll lang, 3 für...... **5c**

Mrs. Potts Sad Bügeleisen, 3 Eisen, Griff u. Stand, spez., zu.......... **45c**

Emaillirte Trinkbecher —blauweiß; wert 15c, zu.... **5c**

Gußeisen Präservenkessel, 8 und 12 Qt.-Größe, Auswahl, für.... **49c**

Arrow Waschbretter— Hartholz-Gestell, zu..... **17c**

Toilet-Papier, große Rolle, — perforated Blätter, 6 Rollen an Jed., Rll. **3c**

Emaillirte Suppenteller — speziell für Montag......... **5c**

10 Qt. Geschirrschüssel, blauweiß gefüttert, reg. 65c wert — für nur....... **39c**

Nr. 9 Blech-Waschkessel, solider Kupferboden — regulärer Preis $1.85; speziell für Montag zu nur **1.39**

Police-Hosenträger — Police Hosenträger für Männer, 25c Wert, Eure Auswahl, zu **10c**

Carnival Tabak — Hochfeiner Long Cut, 5c Packete, (nur 12 an jeden Kunden), 12 für **25c**

Knaben-Schul-Kappen — In blau u. fancy Mischungen; — reinwoll. Stoffe; 35c Werte; speziell, Montag, zu **16c**

Allwin Go-Carts — Allwin Stahlgestell, polirte Seiten Go Carts — $8.95 Wert, spez., Montag, **5.95**

Gaslicht-Schirme — (Aufrechte) — ganz frosted — gebogene Kanten, — Montag, speziell, das Stück für **5½c**

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund!

Goldene Brillen — vollständig, von **$1.95 bis $3.95.**

Dimox Linsen, das Paar zu **90c**

Dr. Hirsch und Crown bei Wieboldts.

Kissen-Ruffles — Scrim Kissen-Ruffles, 4½ Yards lang, in guten Mustern, das Stück für **12½c**

Fletchers Castoria — Die Sorte, die Ihr stets gekauft habt. Ein Standard Wert zu 35c — die Flasche zu **19c**

Fleischer Strickgarn — in schwarz und weiß, nur zwei Stränge an jeden Kunden; — am Montag, per Strang zum Preise von **22c**

UMI